



BANK FRICK

Geschäftsbericht 2020





Edi Wögerer

CEO

Bei Bank Frick seit 2000

Als einer aus meinem Freundeskreis vorgeschlagen hat, wir sollten als Gruppe doch einmal Trail-Biking ausprobieren, dachte ich erst: Mit dem Bike steile Pisten runterbrettern? Das ist nichts für mich. Schliesslich hatte ich aus Risikoüberlegungen bereits beschlossen, die Skier an den Nagel zu hängen. Als er uns dann die Grundlagen vermittelte und wir zur Probe Treppen hinuntergefahren sind, haben wir aber schnell Gefallen daran gefunden und uns Schritt für Schritt an grössere Herausforderungen gewagt. Spektakuläre Sprünge sind von mir zwar nicht zu erwarten. Trotzdem besteht immer ein gewisses Risiko, wobei meine Stürze bisher glimpflich abgelaufen sind.

Ich muss mich jedes Mal aufs Neue überwinden, bevor ich eine neue Strecke in Angriff nehme. Das Gefühl, nach einer adrenalinreichen Fahrt über Stock und Stein unten anzukommen, belohnt aber alle Mühen. Besonders gefällt mir an meinem neuen Hobby der kameradschaftliche Aspekt: Gemeinsam als Gruppe eine Herausforderung meistern, die einem zuvor noch als unlösbar erschien – und sich danach natürlich mit einem gutem Essen belohnen.

Auch physisch ist das Trail-Biking sehr fordernd. Ich trainiere einmal die Woche mit einem Personal Trainer. Zum Teil ist die körperliche Belastung aber so spezifisch, dass man sich darauf kaum vorbereiten kann: Mir hat die Daumenmuskulatur zum Beispiel schon so weh getan, dass ich Messer und Gabel nicht mehr anständig halten konnte. Das hat dann beim Essen etwas komisch ausgesehen (lacht).

Von Zeit zu Zeit Neues auszuprobieren, finde ich sehr erfrischend, auch in geschäftlichen Dingen. Als Bank sind wir mit unserer Blockchain-Strategie auf den ersten Blick ungewöhnliche Wege gegangen. Das hat neue Energie und Spass ins Unternehmen gebracht – und wir konnten das neue Geschäftsmodell mittlerweile erfolgreich etablieren.

Bank Frick & Co. AG
Landstrasse 14
9496 Balzers
Liechtenstein

+423 388 21 21
bank@bankfrick.li

www.bankfrick.li

Bank Frick UK Branch
25 Bedford Square
London WC1B 3HH
Vereinigtes Königreich

+44 20 3582 3060
info@bankfrick.co.uk

www.bankfrick.co.uk

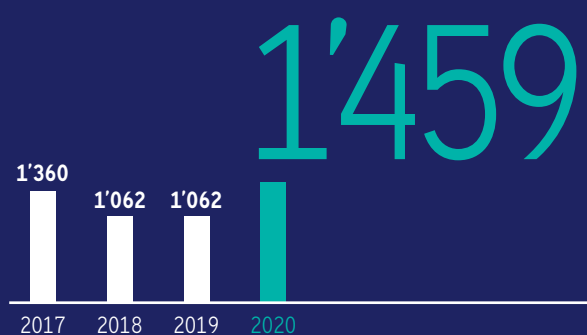
blog.bankfrick.li
 twitter.com/bankfrick
 linkedin.com/company/bank-frick

Inhalt

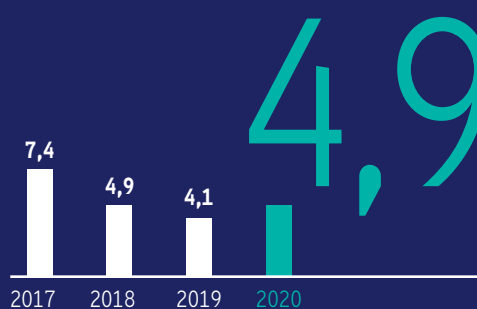
Ausgewählte Kennzahlen 2020	4		
Organe / Organigramm	8		
Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	10		
Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO	10	Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	61
Bericht der CFO	18	Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	64
Jahresrechnung 2020	22	Gesellschaftskapital	65
Bilanz	26	Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	65
Erfolgsrechnung	28	Gewinnverwendung	65
Ausserbilanzgeschäfte	29	Nachweis des Eigenkapitals	66
Mittelflussrechnung	30	Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	67
Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand	34	Bilanz nach In- und Ausland	68
Risikomanagement	49	Aktiven und Passiven nach Ländern	69
Corporate Governance	52	Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen	70
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	56	Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	70
Informationen zur Bilanz	57	Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	71
Ausgewählte Fremdwährungskurse	57	Aufgliederung der Kundenvermögen	71
Übersicht der Deckungen	57	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	74
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	58	Eventualverpflichtungen	74
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	58	Offene derivative Finanzinstrumente	74
Anlagespiegel	59	Treuhandgeschäfte	74
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	60	Informationen zur Erfolgsrechnung	75
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden	61	Revisionsbericht	76
		Konsolidierte Jahresrechnung 2020	78
		Inhaltsverzeichnis konsolidierte Jahresrechnung 2020	81
		Impressum	107

Ausgewählte Kennzahlen 2020

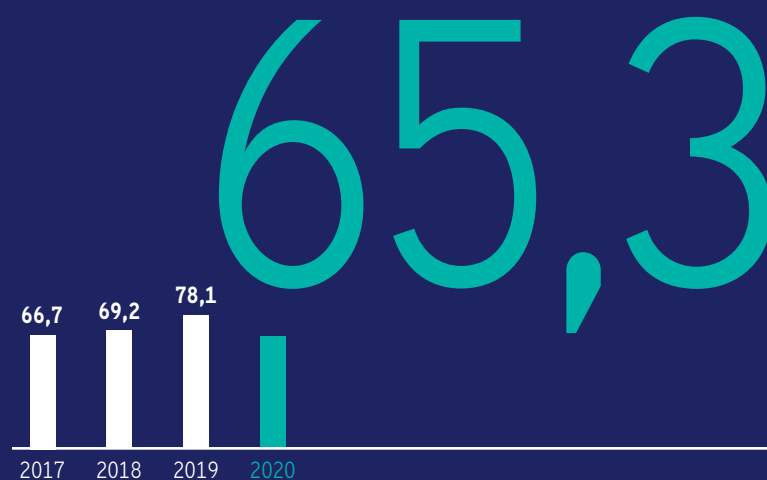
Bilanzsumme
in Mio. CHF



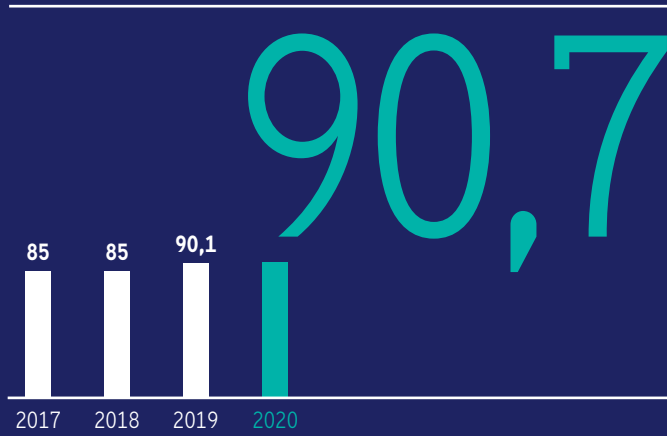
Eigenkapitalrendite
in %



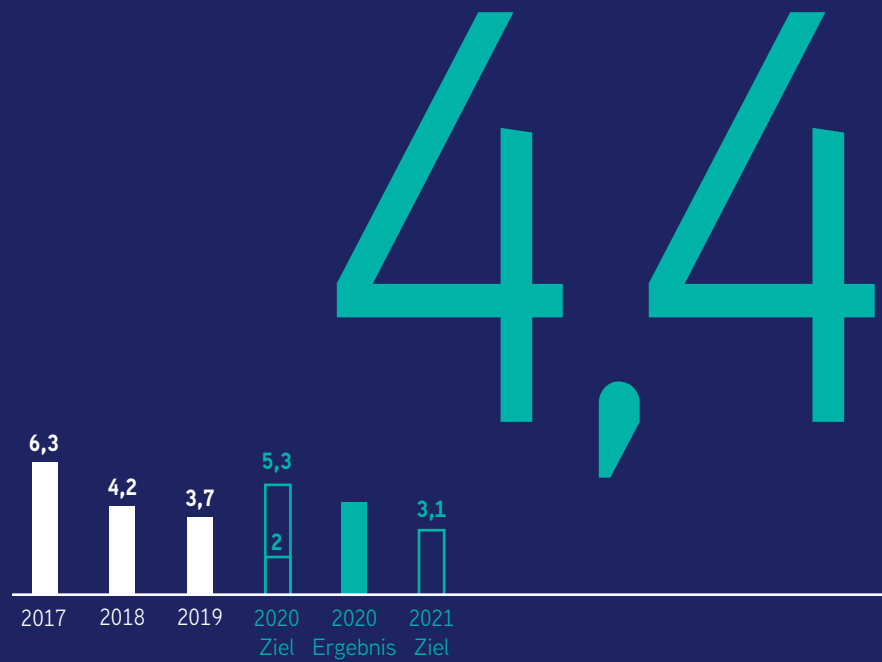
Aufwand-Ertrag-Verhältnis
in %



Eigenkapital in Mio. CHF

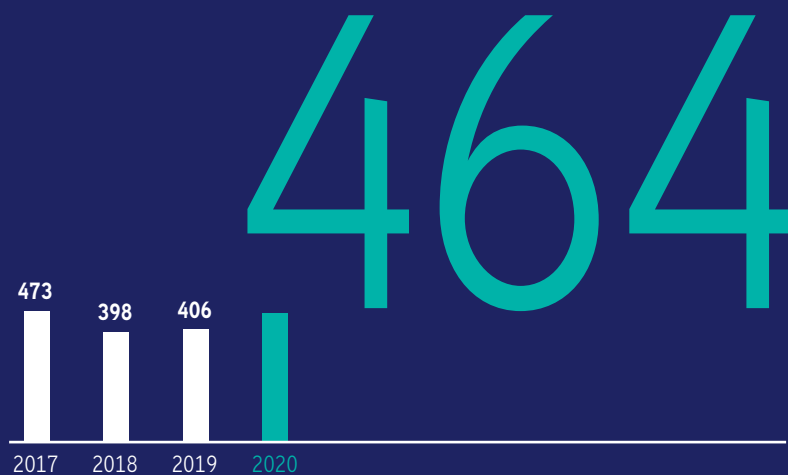


Nettogewinn in Mio. CHF

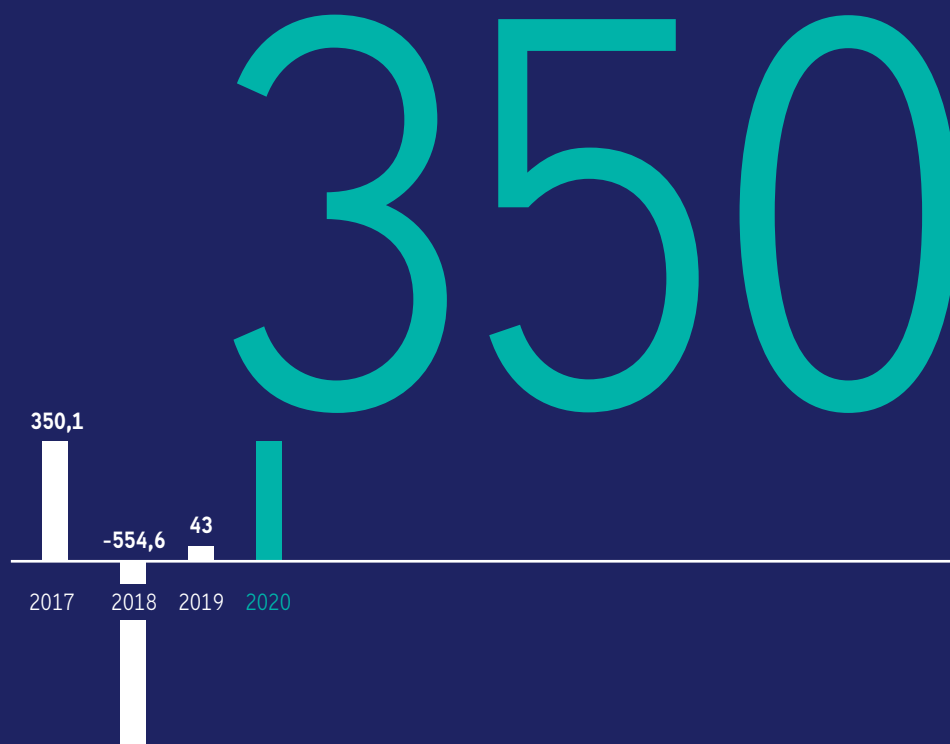


Wegen der Coronapandemie und der dadurch schwer einschätzbaren weiteren Entwicklung des Geschäftsverlaufs reduzierten wir zu Beginn der Pandemie die Gewinnerwartung von CHF 5,3 Mio. auf einen Jahresgewinn in der Grössenordnung von CHF 1 bis 2 Mio.

Forderungen gegenüber Kunden
in Mio. CHF



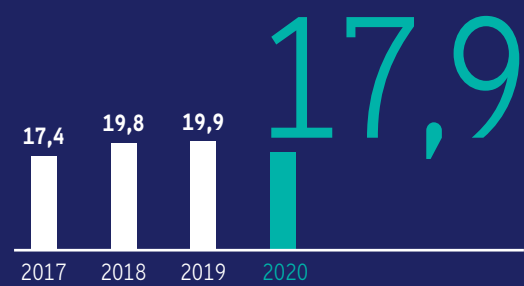
Netto-Neugeld
in Mio. CHF



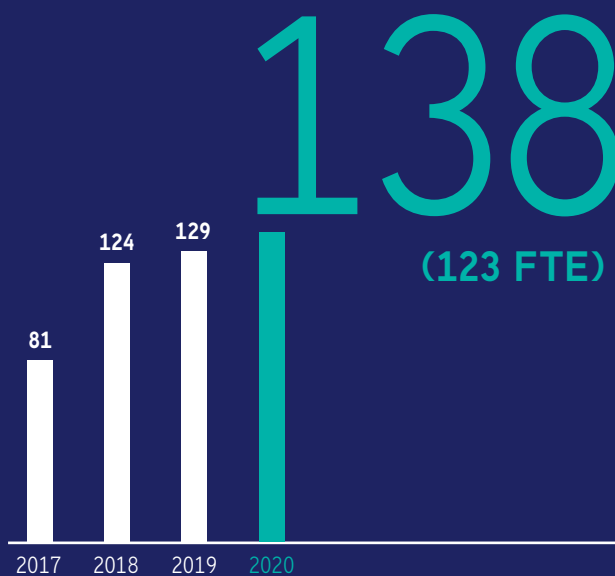
Verwaltetes Vermögen in Mio. CHF



Kernkapitalquote in %



Personalbestand



Organe / Organigramm



Dr. Mario Frick
Präsident



Roland Frick
Vizepräsident



Rolf Jermann



Alex Smith



Michael Kramer



Edi Wögerer
Vorsitzender, CEO



Michael Dolzer
COO



Melanie Mündle
CFO

General Meeting

External Auditors
Grant Thornton AG, Schaan

Board of Directors

Internal Auditors
BDO AG, Zürich

Management Board

Blockchain Lab

**Corporate Communications
and Marketing**

Compliance

Legal

Management Office
CEO/VRP

Customer Relations

**Business Technologies and
Innovation Management**

**Finance, Risk
and Controlling**

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO

Trotz der herrschenden Unsicherheit aufgrund der weltweiten Coronapandemie, der hohen Volatilität an den Finanzmärkten und der instabilen Wirtschaftslage konnten wir einen sehr erfreulichen Reingewinn von CHF 4,4 Mio. (Vorjahr: CHF 3,7 Mio.) erwirtschaften. Der Trend steigender Erträge wurde in allen Geschäftsbereichen bestätigt, und das Aufwandswachstum flacht ab. Des Weiteren ist es uns gelungen, die Nettoerträge der Bank zwischen 2016 und 2020 von CHF 20 Mio. auf rund CHF 40 Mio. fast zu verdoppeln. Für das kommende Jahr haben wir wegen der coronabedingten Unsicherheiten sehr konservativ budgetiert und rechnen mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio. Die Tatsache, dass Bank Frick seit Anfang 2021 wieder komplett im Besitz der Familie Frick ist, schafft Sicherheit und klare Verantwortlichkeiten und stärkt das Vertrauen der Kunden, der Mitarbeitenden und der verschiedenen Partner in die Bank.

Nettoertrag seit 2016 verdoppelt

Trotz der extrem schwierigen Umstände im Jahr 2020 erwirtschafteten wir einen Reingewinn von CHF 4,4 Mio. und konnten die Betriebsergebnisse – wie bereits in den Jahren zuvor – erneut steigern. Besonders erfreulich ist dabei der Nettoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Corona sorgte für eine hohe Aktivität an den Finanzmärkten, von welcher wir profitierten. Ausserdem gelang es uns, viele neue, sehr aktive Kunden zu gewinnen. Diese Umstände führten zu überdurchschnittlich hohen Volumina an Wertschriftentransaktionen. Insgesamt verzeichneten wir im Berichtsjahr eine Volumensteigerung der Börsen- und Fondsaufträge um 92% gegenüber dem Vorjahr. Dank des weiterhin moderaten Kommissionsauf-

wands stieg der Nettoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 21,6 Mio., was einer Steigerung von über 70% entspricht (Vorjahr: CHF 12,6 Mio.).

Mit der Entwicklung im Handelsgeschäft sind wir ebenfalls sehr zufrieden. Auch in diesem Bereich konnten wir die Umsätze steigern und erzielten einen Nettoertrag von CHF 6,4 Mio. (Vorjahr: CHF 4,7 Mio.). Lediglich bei den Zinserträgen machten sich die schwierigen Rahmenbedingungen bemerkbar. Insbesondere die Zinssenkungen der US-Notenbank haben zu rund CHF 2,0 Mio. weniger Einnahmen als budgetiert geführt.

Der konstant steigenden Ertragsseite steht eine sich abflachende Aufwandskurve gegenüber (siehe Grafiken auf

Seite 20). Der Personalausbau im Rahmen der Wachstumsstrategie der letzten Jahre wirkte sich auf den Personalaufwand aus. Dieser erhöhte sich von CHF 9,3 Mio. im Jahr 2016 auf CHF 19,4 Mio. im Berichtsjahr. Dafür liegt der Sachaufwand mit CHF 9,3 Mio. unter dem Niveau von 2019 (CHF 10,4 Mio.) – unter anderem durch nicht getätigte Ausgaben aufgrund von Corona.

Wegen der Coronapandemie und der dadurch schwer einschätzbaren weiteren Entwicklung des Geschäftsverlaufs reduzierten wir zu Beginn der Pandemie die Gewinnerwartung von CHF 5,3 Mio. auf einen Jahresgewinn in der Grössenordnung von CHF 1 bis 2 Mio. Der ausgewiesene Gewinn von CHF 4,4 Mio. ist angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ein sehr solides Resultat.

Besonders erfreut sind wir über die langfristige Entwicklung der Erträge. So gelang es uns, die Nettoerträge der Bank zwischen 2016 und 2020 von CHF 20 Mio. auf rund CHF 40 Mio. fast zu verdoppeln – dies ging einher mit einem Anstieg des Geschäftsaufwands im selben Zeitraum um über CHF 10 Mio. Wir dürfen konstatieren, dass die Neuanstellungen, die Investitionen in unsere Infrastruktur und die konsequente, mit Kosten belastete Umsetzung unserer Strategie ein Erfolg sind.



Die Nettoerträge haben sich seit 2016 verdoppelt.



Verwaltungsratspräsident Dr. Mario Frick (links) und CEO Edi Wögerer.
(Das Foto wurde vor Ausbruch der Pandemie aufgenommen.)



Stefan Rauti, Head Private Clients and EAM, begrüsst die Gäste bei unserem Kundenevent im Crypto Valley in Zug, Schweiz. Wir nutzten die Einführung des Blockchaingesetzes in Liechtenstein, um die Branche auf die Vorreiterrolle von Bank Frick beim Blockchain-Banking aufmerksam zu machen.

Für das Jahr 2021 haben wir sehr konservativ budgetiert und Rückstellungen wegen möglicher pandemiebedingter Zahlungsausfälle gebildet. Wir rechnen – vorbehaltlich noch unklarer Auswirkungen der Coronakrise – mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio.

Corona beeinflusst Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 wurde von keinem anderen Thema so dominiert wie vom neuartigen Coronavirus. Auch den Geschäftsverlauf von Bank Frick beeinträchtigte die Pandemie stark. Geplante Projekte mussten verschoben werden, und die an den Märkten vorherrschende Unsicherheit wirkte sich auf den Geschäftsgang der Bank aus. Hier mag das gute Ergebnis täuschen. Einiges musste verschoben werden oder konnte nicht so, wie es geplant war, umgesetzt werden.

Bank Frick kam unsere Technikaffinität zugute, und so konnten wir sehr schnell auf die neue, schwierige Situation

reagieren. Innerhalb von 24 Stunden nach dem Verhängen des Lockdowns arbeiteten rund 80 % der Mitarbeitenden im Homeoffice. Rückblickend können wir sagen, dass unsere Mitarbeitenden mit dieser speziellen Situation vorbildlich und sehr umsichtig umgegangen sind. Zum Schutz aller Mitarbeitenden, der Familien und natürlich auch zum Schutz unserer Kunden haben die Mitarbeitenden umfassend auf persönliche Kontakte verzichtet. Durch den Einsatz von Skype for Business, E-Mails, Telefon und anderen technischen Mitteln war ein reibungsloser Betrieb des Tagesgeschäfts zu jeder Zeit garantiert. Für ihren Einsatz, ihre Flexibilität und ihre Eigenverantwortung danken wir den Mitarbeitenden herzlich. Wir wissen aber auch, dass sich alle nach persönlichen Kontakten sehnen, und hoffen zuversichtlich, dass die Impfkampagne bis zum Sommer 2021 hier Entlastung bringen wird.

Geschäftsvolumen im Fondsbereich sehr erfreulich

Die Abteilung Fund and Capital Markets ist für die Entwicklung, Betreuung und Überwachung von individuell konzipierten Finanzinstrumenten zuständig. In Bezug auf das Wachstum konnten auch im Jahr 2020 sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. So hat sich das Volumen von liechtensteinischen Fonds in der Berichtsperiode um 47 % auf CHF 1'176 Mio. erhöht. Grund für die Zunahme des Volumens war einerseits

das gute Börsengeschehen, andererseits resultierte der grösste Teil allerdings aus neu gewonnenen Assets.

Im Bereich der Fondslösungen, die nicht der liechtensteinischen Gesetzgebung unterliegen, beläuft sich das gebuchte Volumen konstant in der Höhe von CHF 430 Mio. Ein aktiver Ausbau wird hier nicht betrieben – der Fokus liegt klar auf Fonds mit Domizil FL.

Auf der Seite Kapitalmarkt unterhielten wir zum Ende des Geschäftsjahrs insgesamt 93 Zahlstellenmandate für Drittemittenten, und wir hatten insgesamt 17 eigene Zertifikate ausstehend, welche in der Regel im Kundenauftrag ausgestaltet und emittiert werden.

Hauptaugenmerk auf digitale Lösungen

Banking ist und bleibt ein «People-Business», und wegen der einschneidenden Coronamassnahmen wurde der persönliche Kontakt sehr erschwert. Veranstaltungen, Messen und Events aller Art wurden verschoben oder komplett abgesagt.

Auch deshalb sind wir froh, dass wir sehr stark auf digitale Lösungen gesetzt haben. Mit diesen konnten wir zumindest die professionelle Kommunikation sicherstellen und die Abwicklung von Geschäften ermöglichen.



Das Volumen von FL-Fonds wurde um 47 % erhöht.

Mehr Orientierung mit Bank Frick dank neuer Servicearchitektur

Die Customer-Experience steht bei uns stets im Fokus. Aus diesem Grund setzen wir seit Februar 2020 auf eine neue Servicearchitektur, welche die Kundenorientierung und zukunftsweisende Leistungspakete ins Zentrum stellt.

Digitale Eröffnung von Kundenbeziehungen für sämtliche Kunden

Mit unserem digitalen Onboarding (Eröffnung der Kundenbeziehung), welches wir im März 2020 eingeführt haben, wollen wir den Onboardingprozess signifikant verkürzen und so den Kundennutzen erhöhen.

Dieses Ziel ist ambitioniert für eine Bank, die in erster Linie Finanzintermediäre und professionelle Kunden zu ihrer

Kundschaft zählt, da sich bei ihnen der Onboardingprozess komplexer gestaltet. Im Gegensatz zu vergleichbaren Werkzeugen der Konkurrenz, die sich in der Regel auf das Onboarding von Privatpersonen beschränkt, können mit dem digitalen Onboarding von Bank Frick – dem Crossover-Gedanken entsprechend – Kontoeröffnungen für private und juristische Personen durchgeführt werden.

Seit der Einführung des Tools im März 2020 konnten wir die Anzahl der eröffneten Kundenkonten um über 30 % steigern. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Konten von Privatkunden und Gesellschaften, aber auch von diversen Fonds und Blockchain-Unternehmen, welche durch professionelle Finanzintermediäre eröffnet wurden. Bei rund 75 % der qualifizierten Anfragen wurde aufgrund regulatorischer Risiken oder unzureichender Erfüllung interner Standards auf eine Kontoeröffnung verzichtet. Die Feedbacks der Kunden sind sehr

vielversprechend und zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Bank Frick schlägt Brücke zwischen klassischer Finanzwelt und blockchainbasierten Vermögenswerten

Die klassische Finanzwelt wächst weiter mit den blockchainbasierten Vermögenswerten zusammen. Digitales Geld ist spätestens seit Corona ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Wenn selbst die Boulevardmedien über Kryptowährungen berichten, sind diese definitiv im Mainstream angekommen. Damit ist endgültig klar, dass sich die Vermögensverwalter ernsthaft mit dieser Materie auseinandersetzen müssen – und wir können sie dabei dank unserer Expertise unterstützen.

Krypto-Assets werden als Anlageklasse immer beliebter – gleichermassen steigt die Nachfrage nach entsprechenden



Auch die Weihnachtsfeier fiel der Coronapandemie zum Opfer. Als tolle Alternative schenkte die Bank allen Mitarbeitenden eine reich gefüllte Weihnachtsbox voller leckerer Zutaten – inklusive der passenden Anleitung in Form eines Kochvideos für die richtige Zubereitung. Im Bild Edi Wögerer zusammen mit Melanie Mündle und Michael Dolzer (links im Hintergrund) bei den Aufnahmen im TV-Kochstudio.

Die Teilnehmenden des durch Bank Frick finanziell unterstützten Zertifikatsstudiengangs «Blockchain und FinTech» zeigen stolz ihr Diplom in die Kamera. Aufgrund von Corona fand die Zertifikatsübergabe virtuell statt. Die 24 Teilnehmenden – darunter 8 Mitarbeitende von Bank Frick – freuten sich trotzdem.



Bankdienstleistungen in den Bereichen Handel und Verwahrung. Diesbezüglich haben wir eine sehr fortschrittliche Infrastruktur aufgebaut, die unseren Kunden den bestmöglichen Komfort bietet, ohne Kompromisse in puncto Sicherheit einzugehen.

Neben Direktinvestitionen sind Krypto-Assets in jüngster Vergangenheit als Zielinvestments von Anlageprodukten, etwa Fonds oder Zertifikaten, ebenfalls stark gefragt. So zeichneten wir auch in der Berichtsperiode für die Entwicklung und Umsetzung verschiedener Produkte verantwortlich, die an diesen neuen Märkten partizipieren.

Durch eine fortlaufende Marktbeobachtung stellen wir sicher, dass unsere Lösungen den Qualitätsansprüchen unserer Kunden gerecht werden, und wir arbeiten tagtäglich an weiteren Möglichkeiten, die klassische Finanzwelt mit blockchainbasierten Vermögenswerten zu verbinden.

Kryptohandel mit dem Bank Frick Online-Banking

Im Mai 2020 haben wir als erstes Finanzinstitut in Liechtenstein den Handel mit Kryptowährungen im Online-Banking ermöglicht. Das Angebot wendet sich gezielt an Finanzintermediäre wie Treuhänder und Vermögensverwalter sowie an institutionelle Kunden. Diesen bietet der Kryptohandel im Online-Banking die Möglichkeit, ihren Endkunden die neue Krypto-Assetklasse zugänglich zu machen und sich damit von ihren Mitbewerbern abzuheben. Die intuitive Benutzeroberfläche vereinfacht den Handel mit Kryptowährungen und ermöglicht Intermediären die schnelle Diversifikation ihrer Kundenportfolios. Classic und Blockchain-Banking wachsen damit weiter zusammen. Dies ist ein weiteres Beispiel dafür, wie Bank Frick die Brücke zwischen der klassischen Finanzwelt und den neuen blockchainbasierten Vermögenswerten schlägt. Alle Assets – egal, ob Fiat oder Krypto – können nun auf einer Oberfläche gehandelt werden.

Bank Frick übernimmt Rolle des Bitcoin-Custodian für VanEck

Im November übernahmen wir die Rolle des Bitcoin-Custodian für VanEcks «VanEck Vectors Bitcoin ETN», welches in Euro an der Xetra in Frankfurt handelbar ist. VanEck ist ein bekannter internationaler Asset-Manager und ETF-Anbieter mit rund USD 69 Mia. Assets under Management per Ende 2020.

Die Tatsache, dass VanEck uns als Verwahrstelle ausgewählt hat, ist ein grosser Erfolg für unsere Bank und eine interne «Crossover»-Leistung des gesamten Teams. Von den Anfangsgesprächen über allgemeine Fragen zur Regulierung in Liechtenstein, technische Fragen zur Verwahrung, unsere IT-Infrastruktur und IT-Sicherheit bis hin zur effektiven Umsetzung des Projekts (Onboarding, Test-Transaktionen in Fiat- sowie Krypto-Assets, Automatisierung der Datenlieferungen) hat die Zusammenarbeit bereichs- und teamübergreifend

hervorragend funktioniert und bewiesen, dass unser Crossover-Ansatz wunderbar funktioniert.

Wertvolle Kooperation mit der Universität Liechtenstein

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Bank Frick im Jahr 2018 sind wir eine auf 5 Jahre angelegte Partnerschaft mit der Universität Liechtenstein eingegangen. Im Rahmen dieser Kooperation in den Bereichen Fintech und Blockchain stellt Bank Frick der Universität substantielle finanzielle Mittel zur Verfügung. Zentrale Ziele der Zusammenarbeit sind partnerschaftliche Forschungsprojekte, Projekte mit Studierenden sowie die Etablierung und Durchführung eines jährlich stattfindenden Zertifikatsstudiengangs.

Der Zertifikatsstudiengang Blockchain und FinTech war im Jahr 2020 ausgebucht und somit ein grosser Erfolg. Dabei waren 8 der 24 Teilnehmenden Mitarbeitende von Bank Frick. Die Wahrnehmung des Studiengangs ist nun noch weiter gestiegen.

Die Durchführung des Studiengangs war aufgrund von Corona zum Teil sehr herausfordernd und oft von kurzfristigen Anpassungen an die sich schnell verändernde Lage geprägt. So mussten beispielsweise drei der fünf Blöcke in den Herbst 2020 verschoben und einige Kursteile rein virtuell angeboten werden.

Der Studiengang wird für den Standort Liechtenstein und den heimischen Finanzplatz ein entscheidender Erfolgsfaktor sein – davon sind wir überzeugt. Diese Kooperation wird der Fintech-Branche in Liechtenstein zu noch grösserem Erfolg verhelfen, und die Absolventinnen und Absolventen sind ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zukunft unseres kleinen, aber feinen Hotspots für Fintech und Blockchain.

Weitere bedeutende Ereignisse im Berichtsjahr

Blockchaingesezt: Bank Frick als erstes Institut registriert

Das Blockchaingesezt ist Anfang 2020 in Kraft getreten. Im März wurden wir als erstes liechtensteinisches Institut von der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein als Token-Erzeuger, VT-Token-Verwahrer, Token-Emittent und VT-Identitätsdienstleister registriert.

Der Einfluss des Blockchaingeseztes auf das Geschäft von Bank Frick ist wegen der Coronakrise schwer abzuschätzen.

Zudem muss berücksichtigt werden, dass das Gesetz erst seit rund einem Jahr in Kraft ist. Wir sind nach wie vor überzeugt davon, dass uns die umfassende Blockchain-Regulierung dabei helfen wird, unsere europaweit führende Position im Blockchain-Banking zu verteidigen und auszubauen.

Auswahl an handel- und verwahrbaren Krypto-Assets um Bitcoin Cash erweitert

Per Ende Januar haben wir das Angebot an handel- und verwahrbaren Kryptowährungen erweitert und bieten professionellen Marktteilnehmern und



Die Geschäftsleitung von Bank Frick im Jahr 2020:
CFO Melanie Mündle, CEO Edi Wögerer und COO Michael Dolzer (v. l. n. r.)

vermögenden Privatkunden neu den Handel und die sichere Verwahrung von Bitcoin Cash (BCH) an.

Bereits seit 2018 bietet Bank Frick Investoren den reibungslosen Handel und die sichere Offlineverwahrung der folgenden führenden Kryptowährungen an: Bitcoin (BTC), Litecoin (LTC), Ether (ETH), Ethereum Classic (ETC), NEM (XEM), Qtum (QTUM), USD Coin (USDC) und Stellar (XLM). Bank Frick war europaweit die erste Bank, welche den Handel und die Verwahrung in einem voll regulierten Bankenumfeld ermöglichte.

Mit diesem Angebot wenden wir uns insbesondere an institutionelle Kunden, Miner und Mining-Unternehmen sowie vermögende Krypto-Investoren.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bank Frick wieder vollständig in Familienbesitz

Seit Anfang Februar 2021 befindet sich Bank Frick wieder vollständig im Besitz der Familie Frick bzw. der Kuno Frick Familienstiftung (KFS). Net1 verkaufte ihren 35 %-Anteil, den sie an Bank Frick hielt, an die KFS. Die Familie Frick hält damit wieder alle Aktien an der Bank. Der Kaufpreis betrug USD 30 Mio. Alex Smith (CEO von Net1) schied damit aus dem Verwaltungsrat von Bank Frick aus.

In den Jahren 2017 und 2018 erwarb Net1 insgesamt 35 % am Stammkapital von Bank Frick von der KFS. Der Kaufvertrag aus dem Jahr 2017 sah ebenfalls eine Kaufoption von weiteren

35 % vor. Net1 übte diese Kaufoption im Oktober 2019 aus. Kurz bevor der Kauf vollzogen werden sollte – im April 2020 –, trat Net1 von der Übernahme der Mehrheit an Bank Frick zurück. Hintergrund war die neue Strategie von Net1, bei welcher der europäische Markt keine Rolle mehr spielt. Dadurch ergaben sich nur noch wenige Berührungspunkte zwischen Net1 und Bank Frick.

Familiengeführt zu sein, ist ein Mehrwert

Wir haben als Bank gelernt, dass unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden in einer familiengeführten Bank einen klaren Mehrwert sehen. Dies haben uns Reaktionen von Kunden sowie eine Umfrage unter den Mitarbeitenden deutlich gezeigt. Die Familie Frick als Eigentümerin ist Garant für Stabilität. Diese Aktionärs-

Strategie+



struktur schafft Sicherheit und klare Verantwortlichkeiten, stärkt das Vertrauen von Kunden sowie Mitarbeitenden und garantiert schnelle Entscheidungen.

Die KFS ist nicht auf den schnellen Gewinn aus, sondern orientiert sich langfristig. Dennoch kann sich die KFS künftig eine Beteiligung eines strategischen Minderheitspartners vorstellen. Dieser muss jedoch zur Bank passen, und die Partnerschaft sollte auf Langfristigkeit ausgelegt sein. Wichtig für die KFS wie auch für Bank Frick sind Kontinuität und Verlässlichkeit. Kunden von Bank Frick und Bankmitarbeitende wollen und sollen wissen, woran sie sind.

Ausblick 2021

Unsichere Planung wegen Corona

Eine Einschätzung der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft und damit auch des Geschäftsverlaufs von Bank Frick ist aufgrund der Pandemie äusserst schwierig. Wir gehen davon aus, dass es nach wie vor zu Kreditausfällen bei der KMU-Finanzierung kommen kann. Daher haben wir für das Jahr 2021 wiederum sehr konservativ budgetiert und rechnen – vorbehaltlich der unklaren Auswirkungen der Coronakrise – mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio.

Durch den Zugewinn von Neukunden und durch coronabedingte erhöhte Aktivitäten an den Finanzmärkten konnten wir im Berichtsjahr im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft profitieren und den Nettoertrag um über 70 % auf CHF 21,6 Mio. steigern. Nach heutigem Stand gehen wir nicht davon aus, dass diese Entwicklung im Jahr 2021 anhält und die Erträge aus Courtagen im Geschäftsjahr 2021 das Niveau von 2020 erreichen werden.

Das weltweite Zinsumfeld wird auch 2021 sehr schwierig bleiben. Die Leitzinsen – insbesondere beim US-Dollar – dürften auf tiefem Niveau stagnieren. Von daher gehen wir davon aus, dass die Zinserträge etwa auf dem Niveau von 2020 verharren werden.

Anpassung der Frontorganisation, um die Customer-Experience weiter zu verbessern

Zu Beginn des Jahres 2021 haben wir unsere Vision, unsere Mission und insbesondere unser Leitbild angepasst. Dies war notwendig, da wir über die letzten Jahre sehr schnell gewachsen sind und die Anzahl unserer Kunden markant erhöht haben. Uns ist es wichtig, die Customer-Experience – also das Erlebnis des Kunden im Kontakt mit Bank Frick – noch mehr in den Mittelpunkt zu stellen. Wir wollen mit unseren Kunden partnerschaftlich zusammenarbeiten und streben eine langfristige, erfolgreiche Beziehung mit unseren Kunden an.

Wir wollen unseren Kunden den bestmöglichen Service bieten. Das ist ein strategisches Ziel von Bank Frick, denn nur mit zufriedenen, erfolgreichen Kunden können auch wir als Bank erfolgreich sein. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb analysiert, wie wir unseren Service ausbauen können. Ein Ergebnis der Analyse war, dass wir unsere Abteilungen, die Kundenkontakt halten, anders aufstellen müssen.

Einerseits bauen wir die neue Abteilung Client Service auf. Client Service fokussiert sich ausschliesslich darauf, Fragen der Kunden kompetent zu beantworten und Banking für die Kunden so einfach wie möglich zu machen – und dies regulatorisch korrekt.

Andererseits entwickeln die Abteilungen Blockchain Banking, Classic Banking,

Fund and Capital Markets und E-Commerce das Neukundengeschäft. Sie sind dafür verantwortlich, die Kundenbedürfnisse aufzunehmen und passgenaue Lösungen für die Kunden zu finden.

Mit diesen Anpassungen schaffen wir die organisatorischen Voraussetzungen, um weiterhin neue, international absolut wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle und Produkte zu entwickeln. Wir wollen ein bedeutender Bankpartner für Blockchain-Unternehmen in Europa bleiben und diese Position noch ausbauen. Wir wollen die Bank für Finanzintermediäre in Liechtenstein sein und unsere Position unter den unabhängigen Depotbanken ausbauen. Und bei allem strategischen Voranschreiten werden wir flexibel bleiben, um auf neue Marktchancen reagieren zu können – wie es sich für eine unternehmerisch denkende Bank gehört.



Dr. Mario Frick

Edi Wögerer

Bericht der CFO

Wir haben das Geschäftsjahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 4,4 Mio. abgeschlossen. Wegen der Coronapandemie und der dadurch schwer einschätzbaren weiteren Entwicklung des Geschäftsverlaufs reduzierten wir zu Beginn der Pandemie die Gewinnerwartung von CHF 5,3 Mio. auf einen Jahresgewinn in der Grössenordnung von CHF 1 bis 2 Mio. Der ausgewiesene Gewinn freut uns aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen deshalb umso mehr. Das Betriebsergebnis ist im Jahr 2020 erneut gestiegen. Demgegenüber steht eine Abflachung des Geschäftsaufwands. Für das Jahr 2021 haben wir sehr konservativ budgetiert und rechnen – vorbehaltlich noch unklarer Auswirkungen der Coronakrise – mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio.



Melanie Mündle, Chief Financial Officer (CFO): «Trotz der sehr konservativ und auf Sicherheit bedachten Planung sind wir für das Jahr 2021 vorsichtig optimistisch und rechnen mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio.»

Angesichts der Coronakrise, die uns beinahe während des ganzen Jahres 2020 begleitet hat, sind wir mit dem ausgewiesenen Gewinn von CHF 4,4 Mio. sehr zufrieden. Ursprünglich haben wir für das Jahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 5,3 Mio. gerechnet. Wegen der Coronapandemie und der damit einhergehenden Unsicherheiten auf den Märkten haben wir die Planung kritisch überarbeitet und angepasst. Dabei haben wir sehr konservativ und vorsichtig budgetiert und unter anderem zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von rund CHF 4 Mio. für allfällige Kreditausfälle bei der KMU-Finanzierung gebildet. Ausgehend von den von uns angenommenen Einnahmen und unseren zurückhaltenden Einschätzungen sind wir von einem Gewinn in der Grössenordnung zwischen CHF 1 bis 2 Mio. ausgegangen. Die Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnten wir um rund 50 % steigern, und auch im Handelsgeschäft konnten wir im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zulegen. Einzig die Zinserträge blieben leicht unter dem Vorjahreswert. Dies insbesondere wegen der Zinssenkungen der US-Notenbank, die Einbussen in der Höhe von rund CHF 2 Mio. im Vergleich zum budgetierten Ergebnis zur Folge hatten.

Für das Jahr 2021 zeigen wir uns vorsichtig optimistisch und rechnen mit einem Jahresgewinn von CHF 3,1 Mio. Auch die Planung für das Jahr 2021 ist sehr konservativ und auf Sicherheit bedacht.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich in der Berichtsperiode auf CHF 90,7 Mio. erhöht (2019: 90,1 Mio.).

Bilanz

Unsere Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2020 CHF 1,5 Mia., was einer Steigerung um 37 % entspricht. Die Erhöhung der Bilanzsumme kommt zum wesentlichen Teil aus höheren Einlagen von Kunden aus dem Krypto-Broker- und Exchanges-Geschäft.

Aufwand-Ertrag-Verhältnis

Das Aufwand-Ertrag-Verhältnis (Cost-Income-Ratio, CIR) sank von 78,1 % im Jahr 2019 auf 65,3 %. Die Gründe für die erfreuliche Reduktion des CIR sind zum einen die höheren Umsätze im Bereich

Trading sowie die höheren Courtagen im Wertschriftenhandel. Zum anderen weisen wir – unter anderem durch nicht getätigte Ausgaben aufgrund der Coronapandemie – einen tieferen Sachaufwand als ursprünglich geplant aus. Das CIR wird sich voraussichtlich im Jahr 2021 wieder bei ca. 75 % einpendeln.

Verwaltetes Kundenvermögen

Das verwaltete Kundenvermögen beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 3,3 Mia., was einer Steigerung von 20 % gegenüber der Vorperiode entspricht (2019: CHF 2,7 Mia.). Der Trend der steigenden Kundenvermögen wurde somit auch im angelaufenen Geschäftsjahr bestätigt. Der Hauptgrund für die angestiegenen Vermögenswerte liegt in der Erhöhung von Kundenvermögen aus verschiedenen Geschäftsbereichen von Bank Frick. Einerseits konnten die Fondsvermögen deutlich erhöht werden, andererseits konnten aber auch im Bereich Private Clients and External Asset Managers neue Kunden gewonnen werden. Des Weiteren wurden auch die verwahrten Kryptowerte in der Berichtsperiode deutlich gesteigert. Die Tatsache, dass der Zuwachs aus allen Geschäftsbereichen kommt, zeigt deutlich den Erfolg unserer Strategie.

Ertragsquellen

Auch im schwierigen Jahr 2020 konnten wir die Betriebsergebnisse, wie bereits in den Jahren zuvor, steigern. Lediglich bei den Zinserträgen machten sich die schwierigen Rahmenbedingungen bemerkbar.

Der Nettoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg von CHF 12,6 Mio. im Jahr 2019 auf CHF 21,6 Mio. im Jahr 2020. Dies entspricht einer Steigerung von über 70 %. Diese Steigerung verdanken wir unter anderem dem Geschäft mit Neukunden. Ausserdem sorgte die Coronapandemie für eine hohe Volatilität an den Märkten, was wiederum zu hohen Handelsaktivitäten führte. So wurden im Berichtsjahr rund 26'700 (+97,8 % gegenüber dem Vorjahr) Börsen- und Fondsaufträge im Gegenwert von CHF 2'748 Mio. (+92,4 % gegenüber dem Vorjahr) getätigt.

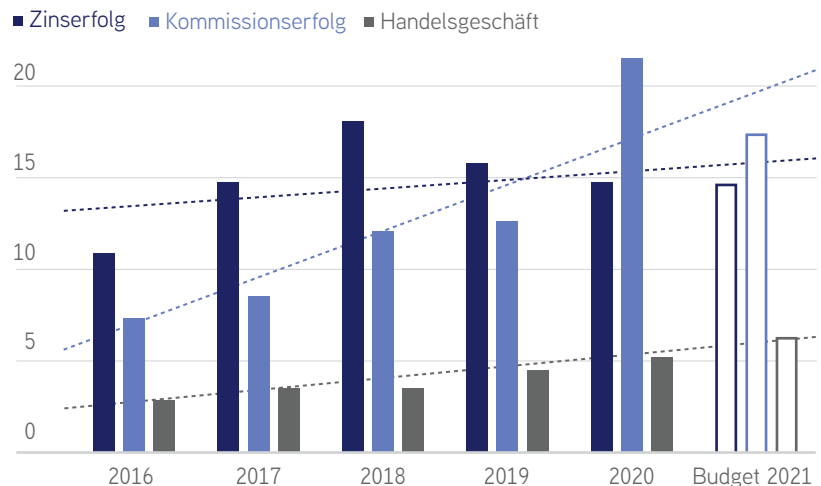
Dank des weiterhin moderaten Kommissionsaufwands von CHF 7,3 Mio. (2019: CHF 6,2 Mio.) stieg der Nettoertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft auf CHF 21,6 Mio. (2019: CHF 12,7 Mio.).

Das Handelsgeschäft entwickelte sich ebenfalls erfreulich, mit einem Zuwachs um CHF 1,7 Mio. auf CHF 6,4 Mio. Auch am erfolgreichen Handelsgeschäft hatten Neukunden einen grossen Anteil.

Der Zinsertrag betrug CHF 15,7 Mio. und fiel somit geringer aus als in der Vorperiode (CHF 18,9 Mio.). Der Zinsaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich um CHF 2'194 Mio. auf CHF 0,9 Mio. Hier ist zu erwähnen, dass gemäss FINMA-RS 15/1 Negativzinsen im Passivgeschäft als Reduktion im Zinsaufwand zu erfassen sind.

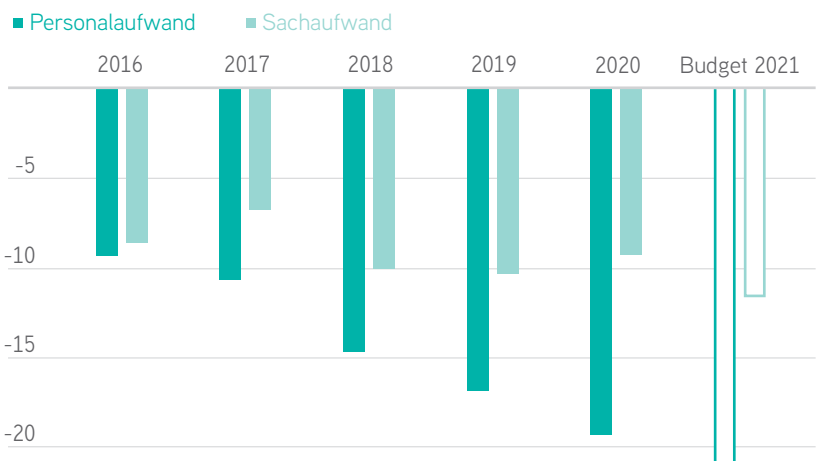
Allein aus der Leitzinssenkung der US-Notenbank im US-Dollar resultierte für Bank Frick ein Minus von rund CHF 2 Mio. Dieses Minus konnten wir mit Geschäften im Kreditbereich teilweise ausgleichen. Der Nettoertrag von CHF 14,7 Mio. (Vorjahr: CHF 15,8 Mio.)

Operativer Income in Mio. CHF



Das Betriebsergebnis ist über die letzten Jahre konstant gewachsen und dieser Trend konnten wir auch im Jahr 2020 bestätigen. Insbesondere beim Kommissionserfolg wie auch im Handelsgeschäft konnten wir die Nettoerträge erneut steigern.

Personal- und Sachaufwand in Mio. CHF



Das steile Wachstum des Sach- und Personalaufwands ist abgeflacht und wir erwarten, dass dieser Trend auch im Jahr 2021 anhalten wird. Siehe dazu auch Grafik auf Seite 20

entspricht dem Niveau des Jahres 2017 und ist angesichts des weltweit äusserst schwierigen Zinsumfelds ein solides Resultat.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass die Bank den Nettoertrag zwischen 2016 und 2020 von CHF 20 Mio. auf rund CHF 40 Mio. fast verdoppelt konnte. Demgegenüber können wir eine Abflachung der Aufwandskurve feststellen. Diese Entwicklung stimmt uns sehr optimistisch und zeigt deutlich, dass der Trend in die richtige Richtung geht.

Beteiligungen

Im Folgenden werden die tätigen Beteiligungen von Bank Frick vorgestellt. Informationen zu den weiteren Beteiligungen BF RECEIPTS Limited (London), MZ-Holding AG (Balzers), REAL PRO INV. LTD (Malta), STEAMBOAT SA (Paradiso) und PRILLER IMMO AG (München) finden Sie auf Seite 60.

21.finance AG

Nachdem wir unsere Beteiligungsquote an der 21.finance AG im Jahr 2019 auf 50,14 % erhöht hatten, wurde sie im Zuge von weiteren Zukäufen einiger Kleinaktionäre auf rund 59 % erhöht. Diese Aufstockung versinnbildlicht zum einen die Tatsache, dass wir dem Geschäftsmodell der 21.finance AG inskünftig ein sehr hohes Potenzial beimessen, und gibt uns zum anderen den nötigen Spielraum, künftig passende Partner einzugliedern.

In Bezug auf das Geschäftsmodell wurden einige Anpassungen vorgenommen. Im Kern liegt der Fokus nach wie vor auf der Vermittlung von Anlegerkapital im Rahmen von Primärmarktemissionen. Dazu betreibt die 21.finance AG eine Onlineinvestitionsplattform, auf der interessierte Investoren in verschiedene Finanzprodukte, z.B. Anteile an Investmentvermögen, Aktien, verbriefte oder tokenbasierte Schuldverschreibungen oder Zertifikate, investieren können.

Mit Blick in die Zukunft sieht sich die 21.finance AG hierbei als Technologieanbieter, welcher seinen Kunden die nötigen Hard- und Softwarelösungen (Marketplace as a Service) bietet, um die Zusammenführung von Kapitalangebot und -nachfrage zu erleichtern.

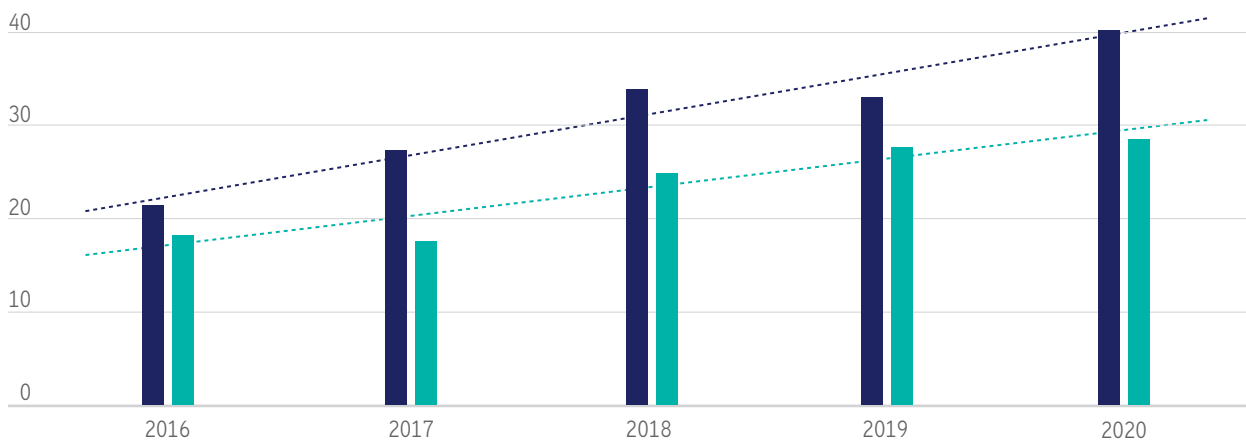
Über unsere Mehrheitsbeteiligung können wir massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung der Prozesse nehmen, die nicht zuletzt sehr regulatorisch geprägt und somit essenziell sind. Das Ziel hierbei ist es, unseren Kunden über eine künftige Kooperation mit der 21.finance AG einen zeitgemässen Zusatzservice anbieten zu können, sowohl im Emissions- als auch im Anlagegeschäft.

Tradico AG

Im Jahr 2019 erwarb Bank Frick die Tradico AG zu 100 %. Das liechtensteinische Unternehmen bietet Gesellschaften, vorwiegend aus dem DACHLI-Raum, Wareneinkaufsfinanzierungen an. Erfreulicherweise hat Tradico das Jahr 2020

Nettoerträge vs. Geschäftsaufwand in Mio. CHF

■ Total Erträge ■ Geschäftsaufwand



Der konstant steigenden Ertragsseite steht eine sich abflachende Aufwandskurve gegenüber. Die Nettoerträge der Bank haben sich zwischen 2016 und 2020 von CHF 20 Mio. auf rund CHF 40 Mio. fast verdoppelt – bei einem gleichzeitigen Anstieg des Geschäftsaufwands im selben Zeitraum um über CHF 10 Mio.



Wir planen im Jahr 2021 neue Stellen zu schaffen.

trotz der Pandemie ohne Forderungsausfälle überstanden. Das Portfolio wurde laufend analysiert, teilweise wurden auch Positionen heruntergefahren. Das Unternehmen konnte über seine digitale Plattform www.tradi.co einen Umsatz von EUR 12 Mio. generieren. Des Weiteren wurden diverse strategische Vertriebskooperationen abgeschlossen. Tradico will in Zukunft in einigen Verticals (z. B. Logistik, Healthcare) über sogenannte Multiplikatoren wachsen. Herauszuheben ist die Partnerschaft mit DSV Panalpina. Mit EUR 60 Mia. Umsatz ist DSV einer der drei grössten Logistikdienstleister der Welt. DSV bietet ihren Kunden über eine White-Label-Lösung Procurement Finance an. Sie nutzen die Tradico-Plattform und werden über Bank Frick finanziert. Die Pilotphase war erfolgreich, und die erste Million Umsatz in Euro aus dem DSV-Netzwerk konnte im vierten Quartal 2020 verbucht werden.

DisrupTech AG

Seit August 2020 halten wir 3 % am liechtensteinischen Unternehmen DisrupTech AG. DisrupTech hat sich zum Ziel gesetzt, die liechtensteinische Grundversorgung durch Landwirte sicherzustellen. Dafür entwickelt das Unternehmen ein Konzept zur Förderung der künftigen Direktvermarktung mit einem lokalen Onlinemarktplatz und Liefersystem.

Cadeia GmbH

Ebenfalls seit August 2020 sind wir mit einer Quote von 2,2 % am B2B-

FinTech-Unternehmen Cadeia GmbH mit Sitz in München beteiligt. Das Ziel des Unternehmens ist die Strukturierung und Verbriefung von Forderungen auf der Blockchain. Das Herz der Lösung ist eine proprietäre Smart Contract Engine, welche am ehesten mit «DLT-basierten» ABS-Transaktionen zu beschreiben ist.

The DLT Markets AG

Die von Bank Frick im Februar 2019 gegründete The DLT Markets AG bietet institutionellen Investoren einen professionellen Zugang zum Multi-Exchange-Handel mit digitalen Token. Hierfür entwickelte das Unternehmen eine Plattform, welche die regulatorische Sicherheit des klassischen Wertpapiergeschäfts mit den Vorteilen der neuen Anlageklasse Digital Token verbindet.

The DLT Markets AG fokussierte sich seit ihrer Gründung stark auf den deutschen Markt. Dabei zeigte sich früh, dass es geschäftspolitisch sinnvoll ist, die Dienstleistungspalette um die DLT-Bereiche Custody und Handel zu erweitern. Diese Dienstleistungen benötigen in Deutschland eine Lizenz der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Aus diesem Grund verkaufte Bank Frick The DLT Markets AG an eine Holding in Deutschland, zu der auch Unternehmen mit den benötigten Lizenzen für Custody und Handel gehören. Dies verspricht den grösstmöglichen Erfolg für die Gesellschaft – wovon Bank Frick durch die weiterhin enge Zusammenarbeit ebenfalls profitieren wird.

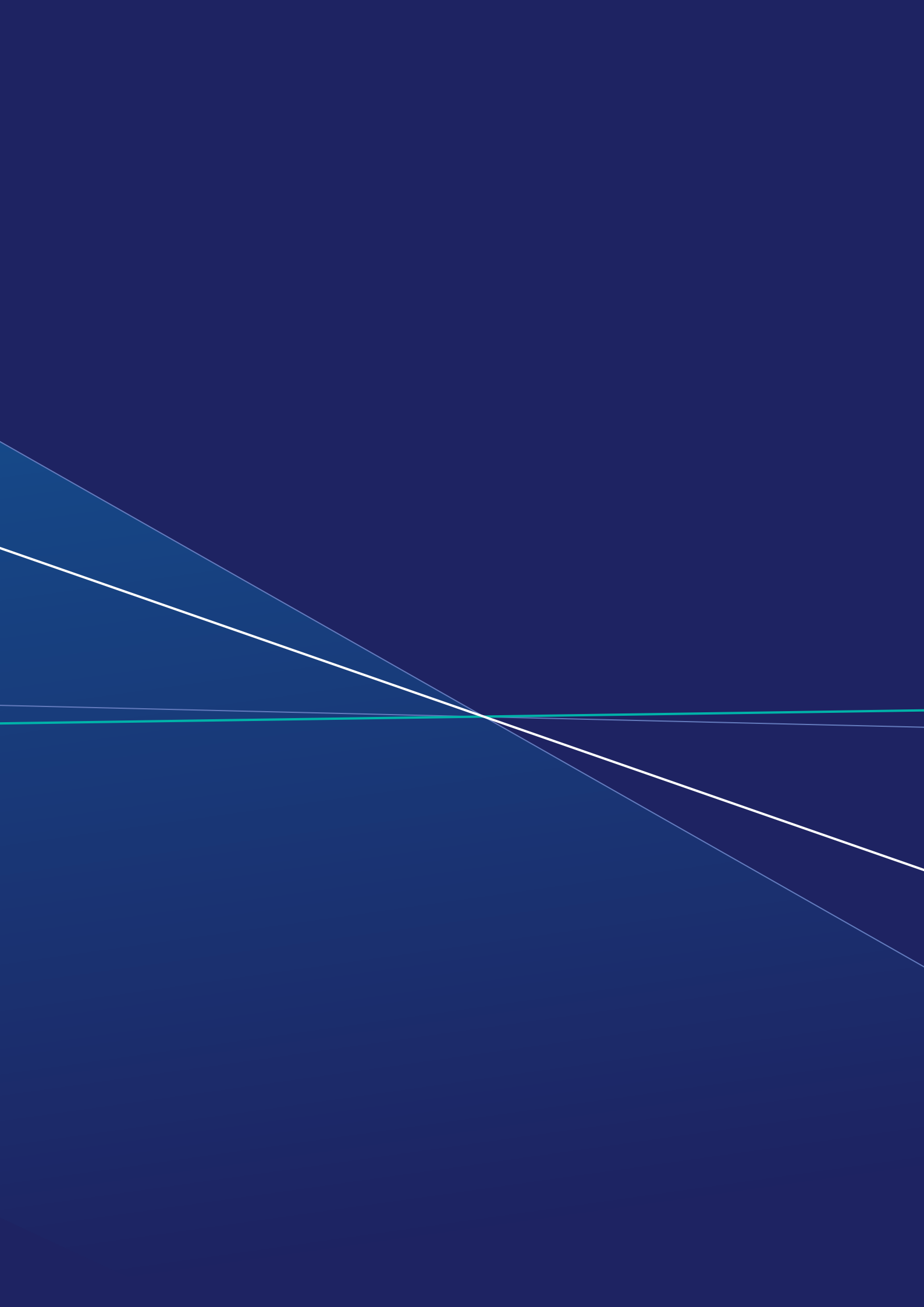
Distributed Ventures AG

Das im Februar 2019 gegründete Tochterunternehmen Distributed Ventures AG hat sich nicht wie erhofft entwickelt. Folglich haben sich Bank Frick und der Geschäftsführer der Distributed Ventures AG auf ein Management-Buy-out geeinigt. Der Geschäftsführer hat 100 % der Aktien der Distributed Ventures AG übernommen und führt das Unternehmen in eigener Verantwortung weiter.

Personalbestand

Der Personalbestand betrug per 31. Dezember 2020 138 Mitarbeitende (123 Fulltime-Equivalent, FTEs;) (2019: 129 [114 FTEs]). Aufgrund von Corona waren wir auch in Sachen Neuanstellungen vorsichtig, wodurch die Anzahl der Mitarbeitenden nicht stark gestiegen ist.

Das Jahr 2021 steht im Zeichen des Wachstums, und dementsprechend planen wir – insbesondere durch die laufende Reorganisation der Frontabteilungen –, diverse Stellen zu schaffen und die bestehenden Organisationseinheiten auszubauen. Daher gehen wir davon aus, dass der Personalbestand per 31. Dezember 2021 höher sein wird.





BANK FRICK

Jahresrechnung 2020

Vera Buech

Senior Compliance Officer

Bei Bank Frick seit 2018

Schon als Kind bin ich dem Skisport verfallen. Wann immer meine Schwester und ich unsere Eltern überreden konnten, sind wir in den Weihnachts- und Osterferien zum Skifahren ins Wallis. Denn in Bonn, wo ich aufgewachsen bin, konnte ich meine Leidenschaft nicht ausleben. Um näher an den Schweizer Bergen zu sein, habe ich mich nach dem Abitur zum Studium in Konstanz eingeschrieben. Nach dem Studium zog ich dann in die Schweiz und wohnte zunächst in Wildhaus, wo ich an den Wochenenden in der Skischule erwachsenen Skianfängern Unterricht gegeben habe. Am Rande eines Skirennens bekam ich den Tipp, mich doch einmal nach einem Job in Liechtenstein umzusehen – so bin ich hierhergekommen.

Schon früh habe ich mich auch abseits der Piste im Skisport engagiert. Während der Semesterferien war ich als Helferin bei Weltcup-Rennen im Einsatz. Als ich wegen eines Kreuzbandrisses die Skier zeitweise an den Nagel hängen musste, bin ich TD – technische Delegierte – geworden, eine Art Schiedsrichterin bei Skirennen. Momentan liegen für mich allerdings nur noch zwei Renneinsätze pro Jahr drin. Mehr lässt mein zweiter Job neben dem 60-Prozent-Pensum bei Bank Frick – ich bin alleinerziehende Mutter einer 6-Jährigen – nicht zu.

Die Liebe zum Skifahren hat mir sehr dabei geholfen, mich als Deutsche in der Schweiz zu integrieren. Nur sprachlich ist das nicht ganz gelungen: man hört, dass ich einen Migrationshintergrund habe (lacht). Mittlerweile wohne ich in Davos und bin da richtig angekommen. Den 50-minütigen Anfahrtsweg an meinen Arbeitsplatz nehme ich gerne auf mich. Dafür habe ich die Berge und Skipisten direkt vor der Haustüre.





Bilanz

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	372'009	125'601
Forderungen gegenüber Banken	317'952	245'176
→ davon täglich fällige Forderungen	157'306	142'411
→ davon sonstige Forderungen	160'646	102'766
Forderungen gegenüber Kunden	463'673	406'456
→ davon Hypothekarforderungen	139'353	100'899
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	105'644	99'376
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	50'488	59'360
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	55'156	40'016
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	78'143	79'394
Beteiligungen	–	541
Anteile an verbundenen Unternehmungen	–	–
Immaterielle Werte	–	–
Sachanlagen	9'194	9'889
Sonstige Vermögensgegenstände	108'830	93'790
Rechnungsabgrenzungsposten	3'053	2'063
Summe der Aktiven	1'458'496	1'062'285

Bilanz

in TCHF

31.12.2020

31.12.2019

Passiven

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	28'019	8'370
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	28'019	8'370
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'183'855	775'572
→ davon Spareinlagen	–	–
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	1'127'445	718'867
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	56'410	56'706
Verbriefte Verbindlichkeiten	52'729	75'696
→ davon Kassenobligationen	11'488	11'510
→ davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	41'242	64'186
Sonstige Verbindlichkeiten	89'548	101'433
Rechnungsabgrenzungsposten	7'863	6'090
Rückstellungen	1'448	1'311
→ davon Steuerrückstellungen	1'448	1'311
→ davon übrige Rückstellungen	–	–
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	16'400
Gezeichnetes Kapital	25'470	25'299
Kapitalreserven	1'940	1'598
Gewinnreserven	46'847	46'844
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	6'000
→ davon sonstige Reserven	40'847	40'844
Gewinnvortrag	–	–
Gewinn	4'376	3'671
Summe der Passiven	1'458'496	1'062'285

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in TCHF	2020	2019
Positionen		
Zinsertrag	15'662	18'877
→ davon aus festverzinslichen Wertpapieren	1'516	660
Zinsaufwand *	-904	-3'098
Laufende Erträge aus Wertpapieren	41	26
→ davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	41	26
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	28'781	18'893
→ davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	448	89
→ davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	20'380	10'208
→ davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7'953	8'597
Kommissionsaufwand	-7'218	-6'214
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'206	5'416
→ davon aus Handelsgeschäften	6'399	4'670
Übriger ordentlicher Ertrag	3'150	1'972
Geschäftsaufwand	-28'761	-27'405
→ davon Personalaufwand	-19'439	-16'943
→ davon Sachaufwand	-9'322	-10'462
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-695	-758
Anderer ordentlicher Aufwand	-629	-761
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-8'476	-1'499
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1'226	-1'096
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	215	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5'146	4'353
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Ertragssteuern	-770	-682
Sonstige Steuern	-	-
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-	-
Gewinn vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	4'376	3'671

* Gemäss FINMA-RS 15 / 1 sind Negativzinsen im Passivgeschäft als Reduktion im Zinsaufwand zu erfassen.

Ausserbilanzgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Ausserbilanzpositionen		
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	4'594	10'284
Total Eventualverbindlichkeiten	4'594	10'284
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	900'935	748'965
Positive Wiederbeschaffungswerte	4'688	3'654
Negative Wiederbeschaffungswerte	-6'334	-3'360
Treuhandgeschäfte		
Treuhandgeschäfte	52'639	138'764
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	52'639	138'764

Mittelflussrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	4'376	–	3'671	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	2'444	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	1'011	–	1'096	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	695	–	758	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	7'613	–	501
Rückstellungen für Steuern	137	–	82	–
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	990	4'262	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'773	–	1'429	–
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	3'668	–	–
Ausschüttung Interimsdividende	–	–	–	–
Saldo	–	4'279	13'241	–

Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen

Kapitalerhöhung	171	–	299	–
Agio aus Kapitalerhöhung	342	–	598	–
Saldo	513	–	897	–

Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	470	–	1'636
Liegenschaften	–	–	–	–
Übrige Sachanlagen	–	–	–	246
Immaterielle Anlagewerte	–	–	–	–
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	102'114	108'383	33'208	90'123
Saldo	–	6'739	–	58'797

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung

Mittelfluss aus dem Bankgeschäft

Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)

Kassenobligationen	–	22	–	250
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	7'900	–	–	25'204
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–
Hypothekarforderungen	–	9'118	–	2'038

Kurzfristiges Geschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	19'649	–	–	7'567
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	408'283	–	5'995	–
Kassenobligationen	–	–	–	5'100
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	30'844	–	5'200
Sonstige Verbindlichkeiten	–	11'885	31'933	–
Forderungen gegenüber Banken	–	72'775	129'172	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	11'150	–	10'589
Hypothekarforderungen	–	29'336	5'116	–
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1'251	–	1'063	–
Sonstige Vermögensgegenstände	–	15'040	–	44'786
Saldo	256'913	–	72'545	–

Liquidität

Flüssige Mittel	246'408	–	27'886	–
Saldo	246'408	–	27'886	–

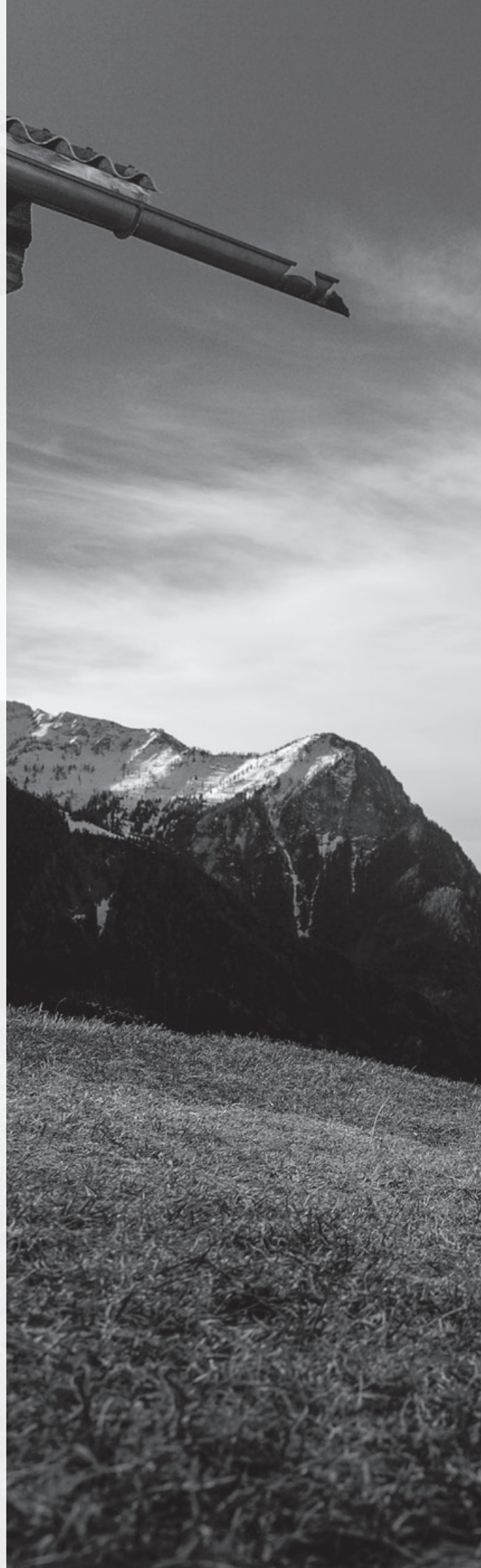
Roman Wildhaber

Personal Advisor, Fund and Capital Markets
Bei Bank Frick seit 2012

Ich komme ursprünglich vom Laufsport und habe bereits einige Marathons absolviert – auch im Ausland. Mit dem Krafttraining habe ich erst angefangen, als ich wegen Knieproblemen ein halbes Jahr pausieren musste. Durch die Schliessung der Fitnesszentren in der Corona-Pandemie habe ich dann zur Outdoor-Fitness gefunden. Mittlerweile macht es mir viel mehr Spass, an der frischen Luft zu trainieren als in der Halle. Mit den Vitaparcours in Waldnähe sowie den Street-Workout-Parks gibt es in Liechtenstein ja auch tolle Angebote – und wenn man sich ein wenig auskennt, braucht man nicht viel für ein gutes Fitnesstraining. Eine Klimmzug-Stange und eine Hantel reichen.

Ich mache mindestens einmal am Tag Sport, das brauche ich als Ausgleich zum Alltag. Eigentlich hat ja heute niemand mehr Zeit, aber für Dinge, die einem wirklich wichtig sind, muss man sie sich nehmen. Darum finde ich immer irgendwo ein Zeitfenster für Sport – etwa für eine Runde Jogging in der Mittagspause. Es gehört für mich – wie das Zähneputzen – einfach zu einem normalen Tagesablauf dazu.

Da meine Freundin einen Job in Zürich gefunden hat, sind wir kürzlich in die Stadt gezogen. Zwar werden mir die schönen Vitaparcours fehlen, dafür bietet Zürich urbane Street-Workout-Parks für die Outdoor-Fitness. Eigentlich wäre es naheliegend gewesen, mir auch einen Job in Zürich zu suchen, doch bei Bank Frick gefällt es mir so gut, dass ich das Pendeln gerne auf mich nehme. Als ich vor rund acht Jahren im Backoffice angefangen habe, waren wir gerade einmal 30 Leute. Mit dem Wachstum und der Orientierung hin zu Blockchain wurde es dann richtig spannend. Mir gefällt es vor allem, in einem jungen Team mit motivierten Kollegen zu arbeiten, mit denen man viel bewirken kann.





Erläuterungen zu Geschäftstätigkeiten und Personalbestand

Fund and Capital Markets

Der Fokus der Abteilung Fund and Capital Markets richtete sich in der Berichtsperiode auf die Weiterentwicklung des Dienstleistungsangebots sowie den Ausbau der Geschäftsvolumina. Dies, nachdem im Vorjahr umfassende organisatorische Massnahmen vollzogen wurden – wie etwa die Gliederung in verschiedene Spezialistenteams pro Fachgebiet. Da wir überzeugt sind, dass regulierte Token-Emissionen ein grosses Potenzial haben, wurde das Team Token-Offerings in die Abteilung eingegliedert. Aufgrund der jüngsten regulatorischen Entwicklungen sind wir der Ansicht, dass die Bündelung von technischer und kapitalmarktrechtlicher Expertise innerhalb einer Abteilung Sinn ergibt.

Das Kerngeschäft der Abteilung liegt in der Entwicklung und Betreuung von massgefertigten Verbriefungs- und Fondslösungen nach europäischem Recht. Damit unsere Kunden unter Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Regularien eine möglichst hohe Gestaltungsfreiheit haben, werden einzelne Dienstleistungen modular angeboten. Im Bedarfsfall ergänzen wir diese mit der Expertise von ausgewählten Dritten aus unserem umfassenden Partnernetzwerk. Dazu gehören beispielsweise Dienstleistungen wie Fondsverwaltung, Direkthandelszugänge, Rechtsberatung und Unternehmensdienstleistungen (Corporate Services). Darüber hinaus ermöglicht Bank Frick ihren Kunden, die Wertpapierangebote auf Basis der oder in Kombination mit Blockchain-Technologie abzuwickeln.

Das wesentliche Tätigkeitsfeld der Abteilung Fund and Capital Markets sind Kollektivanlagen/Fonds und Kapitalmarktprodukte, wobei der Schwerpunkt bei Letztgenanntem auf Fremdkapitaltransaktionen wie festverzinslichen Anleihen (Straight Bonds), forderungsbesicherten Anleihen (Asset-backed Bonds) oder Zertifikaten liegt.

Für Fonds mandatiert Bank Frick in der Regel als Verwahrstelle (für europäische Alternative Investmentfonds (AIFs) und reine Wertschriftenfonds (UCITS)) oder als depotführende Bank (für nicht-europäische Fonds). Im Zusammenhang mit Kapitalmarktprodukten agiert sie als Zahlstelle und/oder Emittentin. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich Bank Frick ausserdem erfolgreich als Verwahrstelle von Exchange-traded Products (ETPs) bestellen lassen. Die Tätigkeit ist eng verwandt mit dem bisherigen Aufgabengebiet, daher wird diesbezüglich ein weiterer Ausbau der Geschäftsvolumina erwartet.

Die ganzheitliche Unterstützung des Emissionsprozesses, welche vor dem Launch von Fonds- und Kapitalmarktprodukten erforderlich ist, bildet hierbei ein wichtiges Element. Bank Frick agiert diesbezüglich als Schaltstelle zwischen allen involvierten Stakeholdern.

Das Ziel ist es, ganz im Sinne des Crossover-Finance-Ansatzes von Bank Frick zu handeln und für unsere Kunden höchstmögliche Flexibilität mit ebenso hoher Rechtssicherheit zu verbinden.

Die drei Spezialistenteams – Funds, Capital Markets und Digital Asset Offe-

rings – werden von einem Supportteam unterstützt. Dadurch ist sichergestellt, dass die Lösungsentwicklung und die Administration gesondert adressiert werden, um eine möglichst hohe Fokussierung und folglich bestmögliche Servicequalität erreichen zu können.

Die nennenswerten positiven und negativen Sondereffekte, die hauptsächlich auf die Coronapandemie zurückzuführen sind, halten sich im Wesentlichen die Waage. Zum einen hat die hohe Volatilität an den Märkten zu ausserordentlich hohen Handelsaktivitäten geführt. Zum anderen haben wichtige Fremdwährungen gegenüber dem Schweizer Franken teilweise stark an Wert eingebüsst, was sich letztlich negativ auf das Geschäftsvolumen und somit das Gesamtergebnis auswirkt. Ein ähnliches Bild zeigt sich beim Zinsumfeld.

Ein sehr erfreulicher Trend ist hingegen im Handel mit Krypto-Assets bzw. Krypto-Derivaten zu verzeichnen. Die Geschäftsvolumina sind in diesem Bereich stark angestiegen. Diese Tatsache bestärkt uns in unseren Bestrebungen, ein starker Partner für innovative Geschäftsmodelle zu sein. In der Berichtsperiode haben sich nicht nur die Handelsvolumina deutlich erhöht, sondern es konnten auch neue und sehr namhafte Emittenten als Kunden gewonnen werden.

Die Tokenisierung befindet sich unserer Ansicht nach immer noch in einer sehr frühen Entwicklungsphase. Um ihr Potenzial entfalten zu können, sind verschiedene Entwicklungen notwendig, die nur teilweise von Bank Frick selbst



Unser Fokus liegt auf Fonds mit Domizil Liechtenstein.

erwirkt werden können. Als wichtigste Faktoren sehen wir hierbei eine weitgehende Standardisierung in Bezug auf Stablecoins sowie die Etablierung von wichtigen Elementen einer funktionierenden Marktinfrastuktur, wie wir sie aus der traditionellen Welt kennen. Dazu gehören neben regulierten Anbietern von Wallets vor allem auch geregelte Märkte, um die Bedürfnisse eines grösseren Publikums abdecken zu können. Wir sind hierbei am Puls der Entwicklungen, um unseren Kunden jederzeit die jeweils optimale Lösung anbieten zu können.

In Bezug auf das Wachstum konnten auch im Jahr 2020 sehr erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. So hat sich das Volumen von liechtensteinischen Fonds, welche im Bereich «Funds» die wichtigste Messgrösse darstellen, von CHF 801 Mio. auf CHF 1'176 Mio. erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 376 Mio. (bzw. 46,9%).

Im Bereich von Fondslösungen, die nicht der liechtensteinischen Gesetzgebung unterliegen, liegt das gebuchte Volumen konstant im Bereich von CHF 430 Mio. Ein aktiver Ausbau wird hier nicht angestrebt – der Fokus liegt klar auf Fonds mit Domizil Liechtenstein.

Auf der Kapitalmarktseite unterhielten wir zum Ende des Geschäftsjahres insgesamt 93 Zahlstellenmandate für Drittemittenten und hatten insgesamt 17 eigene Zertifikate ausstehend, welche in der Regel im Kundenauftrag ausgestaltet und emittiert werden. Sehr erfreulich ist hierbei, dass zunehmend grosse namhafte Kunden und teils international

bekannte Emittenten die Dienstleistungen von Bank Frick in Anspruch nehmen.

Der Personalbestand belief sich per 31. Dezember 2020 über die gesamte Abteilung auf 10,8 Vollzeitkräfte (FTE Vorjahr: 9,8 FTEs).

Schwerpunkttätigkeiten im Geschäftsjahr

Um dem wachsenden Bedürfnis nach digitalen Banklösungen Rechnung zu tragen, hat sich Bank Frick im Jahr 2018 als Mehrheitsaktionärin an der 21.finance AG mit Sitz in Ruggell beteiligt. Die Firma sieht sich als digitalen Marktplatz für Primärmarkt-Emissionen, was insbesondere für den Bereich Fund and Capital Markets interessante Kooperationsmöglichkeiten bietet. Insofern hat auch im laufenden Jahr ein enger Austausch mit den Vertretern der 21.finance AG stattgefunden, um die entsprechenden Funktionalitäten weiterzuentwickeln. Nicht zuletzt im Bereich der Tokenisierung von Wertpapieren zeichnet sich für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit beider Unternehmen ab.

Im laufenden Jahr wurde das digitale Onboarding für Kunden des Bereichs Fund and Capital Markets realisiert. Dank der professionellen Unterstützung und Projektleitung durch die hausinternen Digitalabteilungen haben die Kunden des Bereichs nun die Möglichkeit, ihre Kontoeröffnungsanträge online einzureichen, was hinsichtlich Customer-Experience und Skalierbarkeit einen wichtigen Meilenstein darstellt. Der Wunsch nach einer komplett digitalen Kontoeröffnung

ist jedoch weiterhin präsent, besonders in Zeiten pandemiebedingten Lockdowns.

Die Einführung einer neuen Fondsoftware im Vorjahr hat sich als richtig erwiesen, da sie einen deutlich höheren Automatisierungsgrad von Kontrollpflichten zulässt. Auf dieser soliden Basis konnten zahlreiche Teilprozesse optimiert werden, was uns eine deutlich bessere Skalierbarkeit des Geschäftsmodells ermöglicht. Wir sind damit bestens gerüstet, um weiter zu wachsen und das mittlerweile stark unter Margendruck stehende Fondsgeschäft auszubauen.

Private Clients and External Asset Management

Die Abteilung Private Clients and External Asset Management ist für sämtliche Kundenbelange aus ihrem Bereich zuständig und verantwortet sowohl das Tagesgeschäft als auch den After-sales-Service. Neben dem klassischen Privatkundengeschäft betreut das Team international agierende Finanzintermediäre wie Treuhänder, Steuerberatungskanzleien, Rechtsanwälte, unabhängige Vermögensverwalter sowie Versicherungsgesellschaften. Auf Basis unseres Crossover-Finance-Ansatzes zielen die Mitarbeitenden darauf ab, sowohl für Privatkunden als auch für institutionelle Kunden ganzheitliche Finanzdienstleistungen aus einer Hand zu erbringen und dadurch Mehrwert zu schaffen.

Im Classic Banking konnten wir dieses Jahr in verschiedenen Bereichen grosse Fortschritte machen. Auf der

technologischen Seite wurde das Onboardingtool implementiert – die Möglichkeit für Kunden, bei Bank Frick ein Konto zu grossen Teilen remote zu eröffnen. Das Tool wurde bei Kunden und Finanzintermediären, mit denen wir zusammenarbeiten, bekannt gemacht.

Dieser Ansturm an Onboarding-Anfragen sowie die etlichen neuen regulatorischen Anforderungen – wie beispielsweise die einwandfreie Dokumentation im Bereich der Feststellung der wirtschaftlich Berechtigten oder die Aufarbeitung von Kundenprofilen – forderten die vorhandenen Ressourcen.

Erwähnenswert ist zudem der Erfolg im Bereich Kryptoprivatkunden, wo sich im Laufe des Berichtsjahres sowohl die Assets als auch die Anzahl Kunden verdreifacht haben. Daten aus unserer Onboardingstatistik zeigen, dass wir monatlich um die hundert Anfragen erhalten.

Im ersten Quartal 2020 änderte sich die Arbeitssituation für das Team Private Clients and External Asset Management schlagartig. Während des ersten Lockdowns als Folge der Coronapandemie arbeitete abwechselnd jeweils die Hälfte der Mitarbeitenden von zu Hause aus, um im Büro genügend Abstand gewährleisten zu können. Persönliche Kundentreffen wurden nur in dringenden Fällen durchgeführt und wenn möglich online abgehalten. Diese ungewohnte Situation erforderte von allen Mitarbeitenden Flexibilität, und es musste ein geeigneter Arbeitsbereich mit entsprechender Infrastruktur geschaffen werden. Die Kommunikation erfolgt nun vermehrt online anstatt in Form physischer Treffen – sowohl intern als auch mit Kunden. Auch die Kunden haben ihre Verhaltensweisen stark geändert. Digitale Lösungen und Dienstleistungen werden häufiger beansprucht.

2020 war auch ein Jahr der Vorbereitung: Wir haben grosse Projekte aufgelegt, die wir im laufenden Jahr vorantreiben wollen. So konnten wir neue Mandate akquirieren, was sich in den ersten Monaten des Jahres 2021 positiv auf die Erträge und die Assets unter Management auswirken wird. Bereits das Berichtsjahr war ein sehr erfolgreiches Jahr – wir konnten die Assets, welche im Team betreut werden, um fast 20 % steigern, mehrere interessante neue Geschäftspartner finden und erste Geschäfte bereits abschliessen.

Unser Ziel ist es, noch näher an den Finanzintermediären zu sein, die Bedürfnisse von Geschäftspartnern zu erkennen und zu verstehen und dem Endkunden einen Vorteil zu bieten. Der durch unsere Blockchain-Aktivitäten erreichte Bekanntheitsgrad hilft uns dabei sehr. Diese «Brand Awareness» wollen wir nutzen, um auch im Classic Banking noch stärker zu wachsen.

Mit dem Crossover-Ansatz möchten wir unseren Kunden eine breite Auswahl an Banking-Lösungen zur Verfügung stellen. Dieser Ansatz hat sich im Jahr 2020 bewährt, und wir konnten sowohl mit der Abteilung Fund and Capital Markets sowie mit der Blockchain-Abteilung im Sinne von Kunde und Bank gut zusammenarbeiten.

Blockchain

Broker and Exchanges

Das Team Broker and Exchanges (Kryptobroker und -börsen) wurde im vergangenen Jahr massgeblich durch die Auswirkungen der Coronapandemie gefordert. Mit Beginn der Korrektur an den Finanzmärkten im Februar 2020 kam es auch im Bereich Krypto-Assets zu starken Schwankungen. Der Bitcoin beispielsweise verlor in einem Monat knapp 60 % an Wert, konnte sich aber relativ schnell wieder stabilisieren und

befand sich im Mai 2020 wieder auf Vorkrisenniveau.

Bank Frick begann bereits im Jahr 2016 damit, Kryptobrokern und -Exchanges Finanzdienstleistungen anzubieten, und ist mit seinem Kundenportfolio bestens aufgestellt. Die stark gestiegene Nachfrage konnte man deutlich am Anstieg der von uns abgewickelten Transaktionen ablesen. Im ersten Quartal 2020 waren es noch rund 45'000, im vierten Quartal steigerten sie sich auf rund 110'000. Gleiches gilt für die verwalteten Kundengelder.

Für viele Broker und Exchanges gestalteten sich die vergangenen zwei Jahre aufgrund der wegen des Kursverfalls gesunkenen Handelsvolumina eher schwierig. Dies änderte sich Mitte des Berichtsjahres mit den stark anziehenden Preisen für Bitcoin und andere Kryptowährungen – die Nachfrage nach Kontoeröffnungen nahm massiv zu. Bestehende Kundenbeziehungen konnten vertieft und ausgebaut werden.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass die Unternehmen über die Jahre ihr Dienstleistungsangebot ausgeweitet haben, um dem stetigen Wandel und der Dynamik im Krypto- und Blockchain-Markt gerecht zu werden. Letztlich müssen diese Firmen verlässliche und unterstützende Partner haben, um neue Projekte umsetzen und einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsprozesse sicherstellen zu können. Bank Frick ist aufgrund der zahlreichen Services, Kundenorientierung und Expertise ein sehr geschätzter Bankpartner für Dienstleister aus dem Krypto- und Blockchain-Markt.

Die Abteilung ist stark gewachsen. Es ist das erklärte Ziel, dieses Wachstum mit gut aufgestellten und erfolgreichen Brokern und Exchanges auch im kommenden Berichtsjahr voranzutreiben. Ausserdem ist es uns gelungen, den

Crossover-Ansatz bei bestehenden Unternehmen anzuwenden – so können diese vermehrt von anderen Dienstleistungen profitieren, welche wir in der Bank anbieten.

Crypto Corporate

Für das Team Crypto Corporate war 2020 ein herausforderndes und zugleich spannendes Jahr. Die Coronapandemie führte dazu, dass viele Prozesse, Abläufe und Gewohnheiten auf einen Schlag umgestellt werden mussten.

Bank Frick war in den vergangenen Jahren auf zahlreichen Konferenzen mit Blockchain-Bezug vertreten. Diese wurden im Berichtsjahr aufgrund der Pandemie entweder abgesagt oder online abgehalten, was die Akquirierung neuer Kunden erschwerte. Daher konzentrierte sich das Team darauf, sich online mit den Kunden auszutauschen und individuell auf jeden einzelnen einzugehen. Dank der raschen Umstellung auf Homeoffice konnte den Kunden stets der gewohnte Service geboten werden.

Trotz aller Widrigkeiten stiegen die Erträge um mehr als 20%.

Das Team Crypto Corporate wurde im Jahr 2020 umstrukturiert und ist auf vier Personen angewachsen. Dank der steigenden Kurse der Kryptowährungen zum Jahresende wurden vermehrt traditionelle Finanzdienstleister und professionelle Kunden auf das Thema Blockchain aufmerksam und sind mit uns

in Kontakt getreten. Dies dürfte einen positiven Einfluss auf das Geschäftsjahr 2021 haben. Gleichzeitig ist damit zu rechnen, dass die Pandemie viele Start-ups und Jungunternehmer in eine schwierige Situation bringt. Da wir Fintech-Unternehmen mit Kryptobezug unterstützen, blicken wir gespannt auf die Entwicklung der Start-up-Szene im Blockchain-Bereich.

Credit Office

Die Abteilung Credit Office berät Kundenbetreuer in allen Kreditfragen und unterstützt diese bei der Beantwortung von Kundenanfragen und im Antragsprozess. Der Aufgabenkatalog umfasst die Beurteilung, die Antragstellung, die Vertragserstellung und die Überwachung von laufenden Kreditpositionen. Auch die Erstellung von Reportingauswertungen, welche das Kreditportfolio betreffen, ist in der Abteilung Credit Office angesiedelt.

Der Kreditbereich von Bank Frick zeichnet sich dadurch aus, dass neben Lombard- und Hypothekarfinanzierungen in Liechtenstein und der Schweiz auch diverse nicht standardmässige Finanzierungen angeboten werden können. So sind wir seit vielen Jahren in der Finanzierung von Immobilienprojekten in verschiedenen europäischen Ländern aktiv. Auch konnten wir uns in den vergangenen Jahren ein vertieftes Know-how im Bereich verschiedener Working-Capital-Finanzierungen aufbauen, wo wir als

Refinanzierer auftreten. Dabei arbeiten wir mit renommierten Partnern aus dem Factoring- und Finetrading-Geschäft zusammen. Diese Finanzierungen setzen ein spezifisches Know-how in der Abwicklung und Überwachung voraus. In diesen und weiteren Spezialthemen haben wir uns in den vergangenen Jahren ein grosses Fachwissen angeeignet.

Das Geschäftsvolumen konnte im Jahr 2020 massiv ausgebaut werden. So stiegen die hypothekarisch besicherten Finanzierungen um rund CHF 55 Mio. (+45,8%), obwohl wir auch hohe Rückzahlungen zu verzeichnen hatten. Das Volumen im Lombardkreditgeschäft konnte im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden.

Die Rückstellungen für problembehaftete Kreditpositionen (Einzelwertberichtigungen) betrugen im Jahr 2020 CHF 19 Mio. Neben den Rückstellungen, die für das übliche Geschäft gebildet wurden, kommt hierbei vor allem ein Grosskredit aus dem Segment der Lombardkredite zum Tragen, für den entsprechende Rückstellungen gebildet wurden. Die Coronapandemie hat bis anhin keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf unser Kreditportfolio gezeigt. Wesentliche Ausfälle sind ausgeblieben. Wir sind überzeugt, dass wir mit den gebildeten Rückstellungen gut positioniert sind, um allfällige Ausfälle zu decken.



Die hypothekarisch besicherten Finanzierungen stiegen um 45,8 %.



Wir tätigten rund 98 % mehr Börsen- und Fondsaufträge als im Vorjahr.

Der Personalbestand in der Abteilung Credit Office beträgt 570 Stellenprozent (Vorjahr: 470 Stellenprozent) per 31. Dezember 2020. Das voraussichtlich weiterhin stark steigende Geschäftsvolumen sowie neue regulatorische Vorgaben führen dazu, dass das Team im Jahr 2021 nochmals ausgebaut wird. Auch werden weitere organisatorische Anpassungen geprüft, welche die Effizienz steigern und die Abläufe weiter optimieren sollen.

Für 2021 erwartet die Abteilung weiteres erhebliches Wachstum im Kreditvolumen. Neben etlichen Finanzierungsanfragen in der Pipeline stimmt die weiterhin hohe Nachfrage positiv. Trotz der Coronapandemie werden auch im Jahr 2021 keine wesentlichen Ausfälle erwartet.

Immobilien

Bei Immobilienfinanzierungen liegt der Fokus von Bank Frick auf der DACHLI-Region sowie Grossbritannien. Dabei konzentrieren wir uns auf die Zusammenarbeit mit Vermittlern und Geschäftspartnern, die Endkunden betreuen. Die Coronapandemie und die als Reaktion darauf ergriffenen Massnahmen hatten auch für den Immobilienmarkt Folgen. Gastronomiestätten, Geschäfte und teilweise auch Büros wurden vorübergehend geschlossen. Im Vergleich zur Finanzkrise erwarten wir eine geringere Schockwirkung und eine schnellere Erholung. Aufgrund

des Niedrigzinsumfelds haben sich die Investitionsbedingungen nicht wesentlich verändert, was Anleger weiter zu Investitionen angeregt hat. Trotz jüngster Wertverluste gehen wir davon aus, dass Immobilien aufgrund ihrer Erträge eine attraktive Anlageklasse bleiben. Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir den Zinsertrag im Immobilienbereich auf fast CHF 3 Mio. verdoppeln. Sowohl in Grossbritannien als auch in der DACHLI-Region wurden erfolgreiche Immobilienprojekte realisiert. In Grossbritannien hat sich im Luxusbereich eine Verzögerung in der Verkäuflichkeit bemerkbar gemacht – in diesem Bereich verfolgt Bank Frick jedoch einen konservativen Ansatz und belehnt Immobilien lediglich bis zu rund 50 % des Marktwerts.

Bank Frick UK Branch

Die regionalen und nationalen Lockdowns sowie die Unsicherheiten rund um den Brexit haben unser Handelsgeschäft nicht belastet, und das Börsenjahr 2020 ist sehr positiv verlaufen. Unsere Kunden handelten aktiv und investierten mehr als im Vorjahr. Dadurch stieg die Höhe der Volumina sowie die Anzahl der Börsentransaktionen stark an. Das Netzwerk der UK Branch ist speziell im Bereich von Anwälten und Steuerberatern gross – besonders in London. Es herrscht eine positive Grundstimmung bei unseren Kunden und Vermittlern.

Im Berichtsjahr hat sich unsere Zusammenarbeit mit Vermögensverwaltern in London sehr positiv entwickelt. Trotz der politischen Nervosität rund um den Brexit konnten wir attraktive Neukunden gewinnen, wobei auch unser Fintech-Angebot viel dazu beigetragen hat.

Die Coronakrise hat in Grossbritannien auch den Immobilienmarkt durchgeschüttelt, vor allem im High-End-Bereich. Zum Jahresende hin war aber insbesondere im kommerziellen Bereich eine positive Erholung zu spüren, und auch Luxus-Privatobjekte sind wieder gesucht, da nun hinsichtlich des EU-Austritts Klarheit herrscht. Weiter wirkt sich auch die Pfund-Schwäche positiv auf die Immobilienbranche aus.

Trading

Die Handelsabteilung von Bank Frick führt Aufträge ausschliesslich auf der Basis «Execution only» für ihre Kunden aus – unter anderem für Finanzintermediäre und Fonds. Wir handeln in den Segmenten Wertschriften, Derivate, Devisen, Edelmetalle und Geldmarkt sowie Kryptowährungen. Der Handel bewirtschaftet eigene Devisenbestände und überwacht Fälligkeiten in den Bereichen Devisentermingeschäfte, Geldmarkt und Nostrogeschäfte.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr rund 26'700 (+97,8 % gegenüber dem Vorjahr) Börsen- und Fondsaufträge im Gegenwert von CHF 2'748 Mio. getätigt (+92,4 % gegenüber dem Vorjahr). Das global tiefe Zinsniveau liess das Volumen beim Treuhand-, Fest- und Callgeldgeschäft erneut sinken. Es betrug CHF 1'764 Mio. (–18,4 % gegenüber dem Vorjahr). Das Geschäft mit Devisen konnte wiederum ausgebaut werden: Das Handelsvolumen stieg um 1,1 % auf CHF 4'108 Mio. Daraus resultierte ein Devisenerfolg von CHF 6,4 Mio. (+37 % gegenüber dem Vorjahr).

Im Sommer 2020 wurde das Treasury aus der Abteilung herausgelöst und der Abteilung Finance angegliedert.

Im Jahr 2021 soll die Automatisierung im Trading vorangetrieben werden. Insgesamt 6 Personen (500 Stellenprozent) waren zum Jahresbeginn in der Abteilung tätig. Per Jahresende waren es 5 Personen, welche sich 420 Stellenprozent teilen.

E-Commerce

Seit 2012 ist Bank Frick als einziges liechtensteinisches Institut Principal Member von Visa und MasterCard.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere zentrale Funktion innerhalb des E-Commerce-Teams in Liechtenstein weiter gestärkt. Das Team arbeitete aufgrund der Coronapandemie hauptsächlich vom Homeoffice aus und konnte trotz der ungewohnten Umstände den Teamgeist aufrechterhalten.

Im Jahr 2018 änderte Visa International die Anforderungen an europäische Acquirer, die Zahlungsdienstleister in ihrem Portfolio haben. Da Bank Frick diese neuen Anforderungen,

vor allem die Eigenkapitalanforderung von EUR 100 Mio., nicht vollständig erfüllte, musste die Bank das Visa-Waiver-Programm beantragen. Im Juni 2019 wurde ein Audit durch Visa durchgeführt, und im ersten Quartal 2020 erhielt Bank Frick erfolgreich die Freigabe von Visa International.

Bank Frick begann 2019 mit der Suche nach weiteren Partnern, und mit dem Visa-Payment-Facilitator-Waiver wurde im zweiten Quartal 2020 ein neuer Bezahlungsanbieter verpflichtet. Die Integration konnte im dritten Quartal abgeschlossen werden. Weitere Partnerschaften werden geprüft, und wir rechnen damit, dass wir im laufenden Jahr weitere Partner an Bord holen werden.

Im dritten Quartal 2020 entschied sich Net1, den Betrieb in Europa, zu dem auch die Masterpayment AG und Ceevo gehörten, einzustellen. Dies hatte zur Folge, dass Bank Frick einen Teil des kombinierten Portfolios übernahm und seither einen Teil des Portfolios direkt über die White-Label-Verarbeitungsplattform ACI bedient.

In der Vergangenheit hat Bank Frick nur Online-Acquiring für Visa und MasterCard angeboten. Mit der ACI-Plattform

ist Bank Frick nun in der Lage, die Servicebearbeitung für American Express sowie E-Commerce-Händlern SEPA-Lastschriftverfahren anzubieten.

Processing

Vor einem Jahr ahnten wir noch nicht, vor welcher grossen Herausforderung uns das Jahr 2020 stellen würde. Dank des gut eingespielten Teams konnten wir diese jedoch meistern.

Im Zahlungsverkehr hat Liechtenstein eine spezielle Ausgangslage. Einerseits ist das Land seit 1980 aufgrund des Währungsvertrags mit der Schweiz an deren Zahlungssysteme angeschlossen. Andererseits muss Liechtenstein als EWR-Mitglied in Zahlungsverkehrsbelangen EU-Recht umsetzen und anwenden. Dies beschert dem Land teilweise grössere regulatorische und praktische Herausforderungen.

Die Vorgaben der EU im Bereich Zahlungsverkehr sind vielfältig. Die Geldtransferverordnung soll die lückenlose Nachverfolgbarkeit von Zahlungen gewährleisten. Die Verordnung über grenzüberschreitende Zahlungen soll ferner sicherstellen, dass für die grenzüberschreitenden Zahlungen in Euro die gleichen Entgelte erhoben werden wie für entsprechende Euro-Zahlungen innerhalb eines Mitgliedstaates. Und schliesslich ist auch die Zahlungsdienstrichtlinie (Payment Service Directive II, PSD II) zu erwähnen, die darauf abzielt, Konsumentinnen und Konsumenten besser zu schützen, wenn sie ihre Zahlungsaufträge online übermitteln.

Im Berichtsjahr 2020 haben die Zahlungseingänge sowie die Zahlungsausgänge sehr stark zugenommen. Ausserdem konnten wir die Dienstleistung Payments ausbauen. Mit der Zunahme von Transaktionen ist natürlich zeitgleich der Aufwand für Nachforschungen und Abklärungen gestiegen.

« Wir sind nun in der Lage, die Servicebearbeitung für American Express anzubieten. »

Im Bereich Securities konnten wir im Berichtsjahr eine starke Zunahme von Börsentransaktionen registrieren – die Investoren waren im Jahr 2020 sehr aktiv. Auch in diesem Bereich verzeichneten wir eine Zunahme von Wertschriftenpositionen und konnten neue Kunden gewinnen. Auf den 1. September 2020 haben wir die Aktionärsrechterichtlinie II (Shareholder Rights Directive II, SRD II) erfolgreich implementiert und umgesetzt. Der Schutz von Kundenvermögen sowie Disziplin im Wertschriftensettlement wird im Jahr 2021 in den Fokus rücken.

Risk Management

Die Abteilung Risk Management identifiziert, bewertet, steuert und überwacht alle wesentlichen Risiken auf Gesamtbankenebene unter Anwendung des liechtensteinischen Bankenrechts, der einschlägigen europäischen Rechtsgrundlagen sowie unter Berücksichtigung der entsprechenden FMA-Publikationen.

Um dies zu gewährleisten, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses elementar. Die Erstellung von internen und externen Reports (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, FMA, Revision) spielt eine zentrale Rolle bei der Überwachung und Risikosteuerung. Die Kompetenz für den Erlass der Risikopolitik der Bank liegt

hierbei beim Verwaltungsrat – dieser wird mindestens quartalsweise über die Risikoentwicklung der Bank informiert.

Um den künftigen Erfolg der Bank zu gewährleisten, ist die Festlegung der strategischen Unternehmensziele zentral. Das Risk Management als Kontrollinstanz (Second Line of Defense) trägt im Wesentlichen zur Sicherstellung des Fortbestands der Bank bei. Das operative Ziel ist es, eine Streuung der Risiken zu erreichen, um sicherzustellen, dass das eingegangene und überwachte Risiko in einem guten Verhältnis zum erwarteten Ertrag steht.

Als zusätzliche Risikosteuerungsinstanz dient das Asset- und Liability-Committee (ALCO), welches eingegangene Risiken überwacht und falls notwendig Massnahmen zur Gegensteuerung beschliesst. Das ALCO setzt sich aus der Geschäftsleitung sowie den Abteilungen Risk Management, Finance, Treasury und Credit Office zusammen.

Eine weitere Aufgabe des Risk Managements stellt die Implementierung nationaler und internationaler Regularien dar. Es wird zu jeder Zeit sichergestellt, dass bestehende Regularien eingehalten und neue regulatorische Anforderungen überwacht werden und – wo sinnvoll – rechtzeitig in interne Richtlinien einfließen. So konnten auch

in dieser Berichtsperiode alle neuen sowie bestehenden regulatorischen Anforderungen und Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Die Schwerpunkttätigkeiten im abgelaufenen Geschäftsjahr bestanden in der rechtzeitigen Erarbeitung und Einreichung der regulatorisch vorgegebenen Berichte und Meldungen. Dabei spielten die Erstellung des Internal Capital Adequacy Assessment Process (ICAAP), des Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) und des Sanierungsplans eine zentrale Rolle. Damit verbunden war auch die Übernahme der bankinternen, abteilungsübergreifenden Koordination durch die Abteilung Risk Management.

Wegen der weltweiten Coronapandemie mussten wir zusätzlich Risikoanalysen zu deren Auswirkungen auf die Bank erstellen. Diese Ergebnisse fanden ebenfalls Eingang in die genannten Berichte.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag ein wesentlicher Fokus auf der Digitalisierung des Schadenfallreportings in einem bankeigenen System (TopEase). Zusätzlich wurde das interne Reporting ausgebaut und ein Risk-Dashboard für die effiziente Überwachung der Key Risk Indicators erstellt.



Es wurden zusätzlich Risikoanalysen zu den Auswirkungen der Coronapandemie auf die Bank erstellt.

Die Weiterentwicklung von Blockchain-Dienstleistungen wurde im Berichtsjahr vorangetrieben.

Eine weitere Herausforderung lag im Monitoring des neuen und umfassenden Bankenregulierungspakets. Hierzu richtete der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) eine Arbeitsgruppe ein, an der auch Vertreter unserer Abteilung mitwirken.

Für das neue Geschäftsjahr ist schwerpunktmässig geplant, das Interne Kontrollsystem (IKS) für alle geschäftsrelevanten Bereiche auf der Ebene Second Line of Defense weiter auszubauen, bestehende Prozesse zu optimieren und bei Bedarf neue Prozesse zu implementieren. Zudem soll das Stresstesting weitgehend automatisiert werden. Durch diese Neuprogrammierung wird erreicht, dass Szenarien flexibler simuliert und definiert werden können. Die Ergebnisse werden dabei vollautomatisiert berechnet und in einer konsolidierten Übersicht dargestellt und fliessen dann in die entsprechenden Reports und in den Sanierungsplan der Abteilung Risk Management ein.

Business Development

Die Digitalisierung wird bei Bank Frick seit Jahren vorangetrieben und hat die Entwicklung und Vernetzung neuer,

innovativer Geschäftsmodelle innerhalb unseres Ökosystems sowie entlang der gesamten Customer-Journey befördert. Im vergangenen Geschäftsjahr gehörten hierzu die Weiterentwicklung und Etablierung von Blockchain-Dienstleistungen wie etwa Tokenisierung in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern (21.finance, Tokeny, Finoa), welche massgeblich durch das Team Business Development unterstützt wurden.

Darüber hinaus haben wir die Umstrukturierung des Bereichs E-Commerce begleitet. Im Fokus stand hierbei die Trennung von der Net1-Tochtergesellschaft Ceevo, welche in der Vergangenheit das Acquiring-Geschäft teilweise operativ unterstützt hat. Zudem wurde die technische Infrastruktur weiter ausgebaut, um den E-Commerce-Zahlungsverkehr effizient abzuwickeln. Weitere Mehrwerte für die Kunden wurden durch die Einführung des Händler-Cockpits PAY geschaffen, das ermöglicht, Kartentransaktionen innerhalb eines Dashboards einzusehen sowie relevante E-Commerce-Vorgänge digital zu verwalten.

Des Weiteren wurde 2020 auch eine Partnerschaft mit einem strategischen E-Commerce-Anbieter geschlossen, der die Weiterentwicklung der Produkt- und Servicelandschaft mittels einer

Data-Analytics-Lösung innerhalb des neuen Payment-Gateways PAYGATE weiter unterstützen wird.

Die Kunden im Bereich Blockchain haben die Coronakrise bislang grösstenteils unbeschadet überstanden und konnten das Geschäft weiter ausbauen. Wir konnten die Fronteinheiten bei der Bearbeitung und Realisierung von komplexen Kundenanliegen unterstützen. Gemeinsam mit Kundenberatern und weiteren Experten realisierten wir verschiedene Projekte und ermöglichten Kunden die Ausweitung ihres Geschäftsmodells in einem voll regulierten Rahmen.

Das ehemalige Bank-Tochterunternehmen DLT Markets stellte auch im vergangenen Jahr ein Hauptaugenmerk der Tätigkeiten im Business Development dar. Dabei stand der strategiekonforme Auf- und Ausbau des Offerings im Zentrum. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir ein spannendes Produkt für professionelle Anleger aufbauen und live bringen konnten. Die kundenfreundliche Handloberfläche und die Abwicklung durch eine regulierte Bank sind einzigartig am Markt.

Das Business Development war auch 2020 stark in die strategische Weiterentwicklung von Bank Frick involviert. Dabei wurden vielseitige Vorarbeiten geleistet, um die heutige Organisationsstruktur im Frontbereich den zukünftigen Erfolgsfaktoren entsprechend ausrichten zu können.

Daneben war das Business Development auch im operativen Bereich tätig: zum einen beim Ausbau unseres Angebots, beispielsweise durch die Implementierung eines konkursgeschützten Kontos für speziell regulierte Unternehmen, und zum anderen bei der Projektbetreuung einzelner Tochtergesellschaften von Bank Frick.

Auch haben uns regulatorische Anforderungen im vergangenen Geschäftsjahr begleitet. Hierzu gehörten die Umset-

zung der PSD II, aber auch die Digitalisierung des Regulatory Monitorings und Reportings, was die operative Exzellenz weiter gesteigert hat.

Business Engineering

Die Abteilung Business Engineering entwickelt, plant und steuert die Gestaltung der kundenseitigen Softwareanwendungen – unter anderem das Online-Banking, das digitale Onboarding und die APIs. Ebenso sind wir Ansprechpartner für Kunden im Bereich Schnittstellen und technische Integrationen.

Im Jahr 2020 wurde das neue digitale Onboarding für alle Kundengruppen entwickelt. Es können auf der einen Seite alle Kundenbeziehungen – von Privatpersonen bis zum Fonds – digital eröffnet werden, und auf der anderen Seite bietet das Tool den internen Stellen eine optimale Unterstützung im Onboardingprozess.

Des Weiteren wurde das Online-Banking um den Wertschriftenhandel erweitert. Dadurch können unsere Kunden ihre Aufträge bequem von zu Hause aus platzieren – und zwar nicht nur als einfache Order, sondern von Intermediären auch mittels Block-Order. Somit konnten wir einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, unseren Kunden und Partnern den Arbeitsalltag zu erleichtern.

Ein Alleinstellungsmerkmal von Bank Frick ist der Kryptohandel über das Online-Banking. Kryptowährungen sind nun so einfach handelbar wie Währungen und Wertschriften: Mit zwei Mausklicks können Bitcoin und Co. gekauft oder verkauft werden. Unsere Kunden müssen sich dabei nicht um eine Storage-Lösung kümmern – wir integrieren die Kryptowährungen direkt in ihr Depot.



Die Anzahl der eröffneten Kundenkonten ist um über 30 % gestiegen.

Nachdem wir Wertschriften und Kryptohandel ins Online-Banking integriert haben, wurden diese Funktionen ebenso in unserem Web-API freigeschaltet. Somit können Kunden nun Vollintegrationen in ihre bestehenden Systeme vornehmen und direkt aus ihrem System Wertschriften oder Kryptowährungen handeln. Dies ist ein weiteres Alleinstellungsmerkmal von Bank Frick.

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Kunden an unser Web-API angebunden. Mit dieser Integration ermöglichen wir ihnen, die gesamte Bankbeziehung direkt aus ihrer Software zu verwalten.

Business Analysis

Die Abteilung Business Analysis erarbeitet, koordiniert und steuert die Veränderungsprozesse (Change the Bank) mit dem klaren Fokus auf Mehrwert für Kunden (Customer-Experience). Die Verantwortlichkeiten der Abteilung Business Analysis setzen sich aus den Tätigkeitsbereichen Anforderungs-, Prozess- und Changemanagement zusammen.

Die Abteilung hat im vergangenen Jahr die Spezifikation einer ganzheitlichen digitalen Onboarding-Lösung für

sämtliche Kundenarten und Konstellationen erstellt. Die zentrale Anforderung an die Lösung bestand darin, den Prozess der Kontoeröffnung für den Kunden so unkompliziert wie möglich zu gestalten und gleichzeitig interne Standards zur Risikomitigierung und Einhaltung diverser regulatorischer Anforderungen zu erfüllen. In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Business Engineering, welche die Lösung eigens entwickelte, konnte die Applikation Anfang März nach intensivem Testing und Schulung sämtlicher interner Stakeholder für die Kunden aufgeschaltet werden.

Fortan wird der Onboardingprozess von Bank Frick end-to-end über das Tool abgewickelt: von der Anfrage eines Kunden über die automatische Zuweisung eines spezialisierten Kundenberaters zur Prüfung und Bearbeitung, je nach Risiko weiterführend zu internen Prüfungsgremien (Due Diligence und/oder Blockchain Compliance sowie Geschäftsleitung), bis hin zur Erfassung durch Client Data.

Seit März konnten wir die Anzahl der eröffneten Kundenkonten um über 30 % steigern. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Konten von Privatkunden und Gesellschaften, aber auch von diversen Fonds und Blockchain-Unternehmen, welche durch professionelle Finanzintermediäre eröffnet wurden. Bei rund 75 % der qualifizierten Anfragen

wurde aufgrund regulatorischer Risiken oder unzureichender Anforderungen von internen Standards auf eine Kontoeröffnung verzichtet.

Die Einführung des digitalen Onboardings ermöglicht der Bank auch tiefgreifende Analysen bezüglich Kundenstrukturen und deren Nachfrage nach Produkten und Services. Die Anfragen geben unter anderem detaillierten Aufschluss über die Herkunft der potenziellen Kunden, deren Beweggrund sowie geplante einzubringende Assets. Ebenfalls erwähnenswert ist, dass durch das Tool im November 2020 die höchste Zahl an Onboardings pro Monat in den vergangenen drei Jahren ermöglicht werden konnte – und dies trotz zweiter Coronawelle und dementsprechend hohem Anteil an involvierten Stakeholdern, die sich im Homeoffice befanden.

Im Bereich des Changemanagements besteht die Hauptaufgabe in der internen Koordination und Priorisierung von bankweiten Änderungsanträgen. Jeder Mitarbeitende der Bank kann durch die Eingabe eines «Request for Change» (RfC) Änderungsanträge aufgeben. Im Jahr 2020 wurden rund 300 RfCs abgearbeitet.

Nach dem Release der neuen Online-Banking-Funktionalitäten haben wir federführend die Kommunikation an die Kunden mitsamt Umregistrierung auf das Online-Banking verantwortet.

Das Prozessmanagement führt die Prozessaufnahme, -modellierung und

-analyse durch. In Hinblick auf die Erstellung einer bankweiten Prozesslandkarte hat die Abteilung Business Analysis die relevanten Geschäftsprozesse aufgenommen. Diese werden laufend optimiert und digitalisiert.

Application Engineering

Neben der Betreuung der klassischen Kernbankenapplikation gehören immer mehr Umsysteme und Technologien zum Aufgabenbereich des Application Engineering. Wir haben daher die Abteilung mit einem Blockchain-Application-Engineer auf vier Vollzeitstellen ausgebaut.

Auch der Aufwand für das regulatorische Reporting nimmt immer stärker zu. Die entsprechende Datenaufbereitung und Schnittstellen für die elektronische Übermittlung müssen in vielen Fällen zuerst entwickelt werden.

Gemeinsam mit der Abteilung Business Engineering haben wir Schnittstellen zwischen Online-Banking und Kernbankensystem für die automatische Wertschrifteneröffnung und Verarbeitung der Wertschriftentransaktionen entwickelt. Als Highlight ist die automatische Verarbeitung von Kryptoaufträgen aus dem Online-Banking zu nennen.

Trotz der Coronapandemie und der damit verbundenen Tätigkeit aus dem Homeoffice heraus konnte die Verfügbarkeit aller Applikationen im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet werden.

System Engineering

Die Abteilung System Engineering ist verantwortlich für die Systeme im Bereich Infrastruktur, die das Rückgrat unserer täglichen Arbeit bilden. Unsere Mission ist es, den externen und internen Stakeholdern eine maximale Verfügbarkeit und Sicherheit zu bieten. Zudem sehen wir uns täglich in der Rolle des Business-Enablers in der digitalen Transformation.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diverse Projekte erfolgreich umgesetzt. Der Hauptfokus richtete sich jedoch darauf, unseren Mitarbeitenden innerhalb kürzester Zeit eine vollwertige Homeoffice-Infrastruktur anzubieten und diese im Laufe des Jahres fortlaufend weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Die Herausforderungen im Bereich der IT-Security, denen sich Unternehmen in der heutigen vernetzten digitalen Wirtschaft stellen müssen, haben in Bezug auf die Bedrohungslage ein neues Niveau erreicht. Diesem begegnet die Bank entsprechend.

Den Regulierungs- und Aufsichtsbehörden der Finanzsektor-Branche ist in den letzten Jahren ebenfalls zunehmend bewusst geworden, dass Finanzdienstleistungen immer anfälliger für Cyberbedrohungen werden, was in erster Linie auf die wachsende Rolle digitaler Dienste bei der Erbringung von Finanzdienstleistungen zurückzuführen ist. Deshalb hat die FMA die gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben erhöht.



Wir stellten innerhalb kürzester Zeit eine vollwertige Homeoffice-Infrastruktur zur Verfügung.

Client Data

Die Abteilung Client Data ist für die Erfassung und die Mutation sämtlicher Daten der Bankkunden sowie für die Archivierung und Indexierung der originalen Formulare und Dokumente verantwortlich. Weitere Aufgaben sind, die stetig steigenden Anforderungen zur Sicherstellung von Daten für regulatorische Meldungen gemäss der EU-Verordnung über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (EMIR), dem Clearingsystem ELS, der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) etc. zu bewältigen. Ebenso werden weitere Kundendaten im Kernbankensystem benötigt, etwa für das Online-Banking, den Onboardingprozess oder das Sperrmanagement. Das Formularmanagement und die Koordination beim Massenversand gehören ebenso zu unseren Aufgaben. Des Weiteren ist Client Data für Meldungen gemäss dem globalen Standard über den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten (AIA) und dem

amerikanischen Gesetz zur Einhaltung der Steuervorschriften für ausländische Konten (Foreign Account Tax Compliance Act, FATCA) verantwortlich.

Zu unseren Schwerpunktprojekten gehörten im Berichtsjahr vor allem der geplante Kernbankenrelease sowie die Implementierung des Qualified-Intermediary(QI)-Status und das neue MiFID-Set-up. Die jährlich steigende Anzahl von Kontoeröffnungen soll im Sinne der Kunden durch Optimierung und Digitalisierung der Prozesse in noch kürzerer Zeit erfolgen. Die Abteilung Client Data zählt neu 9 Mitarbeitende, die sich auf die Teams Client Data Services mit 600 Stellenprozent und Client Data Management mit 300 Stellenprozent aufteilen.

Durch die Anpassung der Organisation und der Prozesse ist die Abteilung bestens aufgestellt, die Herausforderungen zur Unterstützung der weiteren Digitalisierung im laufenden Jahr zu meistern.

« Durch die Digitalisierung unserer Prozesse wollen wir die Dauer für eine Kontoeröffnung verkürzen.

Business Support

Die neuen digitalen Dienstleistungsangebote werden von unseren Kunden geschätzt und rege genutzt. Der Business Support stellt die Unterstützung dafür sicher und hat sich als Schnittstelle zwischen Kunde, Front und IT sehr gut etabliert.

Auf verschiedenen Kanälen sind wir täglich für unsere Kunden erreichbar, und wir haben im Berichtsjahr rund 5500 Anfragen abgewickelt. Der Business Support gewährleistet ausserdem die Applikationsbetreuung für das Ticketsystem, welches nicht nur im technischen Bereich, sondern immer mehr auch zur Unterstützung der Unternehmenssteuerung eingesetzt wird.

Wie im Geschäftsbericht 2019 angekündigt, haben wir die E-Learning-Plattform Aha! erfolgreich implementiert, und wir unterstützen nun die Mitarbeitenden bei der Erstellung von Kursen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zu Aufbau und Sicherung des Know-how. Unser umfassendes Schulungskonzept gewährleistet einerseits den internen Wissenstransfer in Zusammenarbeit mit internen und externen Ressourcen, andererseits sind die internen Stakeholder durch das ausgebaut Testmanagement regelmässig vor Rollout neuer Systeme und Releases involviert. Der Business Support kümmert sich um diese Aufgaben und bleibt damit auch im Dialog mit den Dienstleistungsempfängern.

Im Jahr 2021 sehen wir unsere Aufgaben bei der Institutionalisierung und Optimierung der Aufgaben und Prozesse sowie der erweiterten Unterstützung bei Projekten.

Stabstelle Compliance

Die Stabstelle Compliance berät und unterstützt Mitarbeitende und Geschäftsleitung von Bank Frick bei der



Wir stellen sicher, dass die Mitarbeitenden im Bereich Sorgfaltspflichten stets auf dem aktuellen Stand sind.

Einhaltung der Sorgfaltspflichten. Der Leiter der Stabstelle nimmt die Funktion des Sorgfaltspflichtbeauftragten wahr. Die Rolle als verantwortliches Mitglied der Leitungsebene wird von Edi Wögerer bekleidet.

Die Stabstelle Compliance stellt unter anderem mittels Schulungen (jährliche Sorgfaltspflichtschulung, quartalsweise Schulung Neueintritte, jährliche Schulung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Ad-hoc-Schulungen) innerhalb des internen Aus- und Weiterbildungsmanagements sicher, dass die Mitarbeitenden im Bereich Sorgfaltspflichten stets auf dem aktuellen Stand sind.

Seit Oktober 2018 ist die Stabstelle Compliance in die Teams Blockchain Compliance (BCC) und Due Diligence Compliance (DDC) aufgeteilt. Das Thema Blockchain-Banking wird also in der internen Struktur wiedergegeben. Die Stabstelle Compliance besteht wie im Vorjahr aus 9 Mitarbeitenden (8,5 FTEs). Trotz guter personeller Besetzung verlangen die steigenden regulatorischen Anforderungen und die gute Auslastung im Tagesgeschäft entsprechende Anpassungen der internen Prozesse (Onboarding, Monitoring). Wir verfügen in der Stabstelle Compliance über erfahrene Mitarbeitende mit teilweise langjähriger Zugehörigkeit zu Bank Frick. Mit ihrer Erfahrung stellen die Mitarbeitenden der Stabstelle Compliance nicht nur für interne Stellen eine Unterstützung dar, sondern auch bei der Kundengewinnung und -betreuung.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren gewisse Tätigkeiten und interne Anpassungen im Zusammenhang mit der Erlangung der Lizenzen als VT-Dienstleister nach dem Blockchain-Gesetz erforderlich.

Neben den üblichen Prüfungen im Bereich Sorgfaltspflichten durch die externe Revision fanden im November 2020 zusätzlich Vor-Ort-Kontrollen der FMA zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten hinsichtlich unserer Tätigkeiten als Bank und VT-Dienstleister statt. Der Austausch mit Vertretern der FMA hat einen Mehrwert gebracht und aufgezeigt, dass wir uns in den vergangenen Jahren weiter optimiert haben. Die notwendigen Anpassungen sind uns bekannt, und mit dem konkreten Feedback der FMA können und werden die internen Projekte, insbesondere in den Bereichen Überwachung und Qualität Geschäftsprofile, im laufenden Jahr weiter vorangetrieben.

Im Rahmen der sogenannten Stufe 2 SPV wurde bis Ende 2020 sichergestellt, dass bei sämtlichen Geschäftsbeziehungen die wirtschaftlich berechtigten Personen mittels der Formulare C und T festgestellt sind. Dieses Projekt konnte fristgerecht abgeschlossen werden. Die Stabstelle Compliance unterstützt die Front weiterhin bei der Bearbeitung der letzten offenen Fälle. Bezüglich Feststellung der wirtschaftlich berechtigten Personen ist zudem auf die Wirtschaftlich-Berechtigte-Verifikation hinzuweisen. Gemäss Vorgaben der FMA müssen bei Geschäftsbeziehungen der Risikoklassen

«Hoch» und «Sehr hoch» in jedem Fall Drittbelege zur Bestätigung der Angaben der wirtschaftlich berechtigten Personen eingefordert werden. Die Stabstelle Compliance analysiert und bearbeitet diese Fälle seit Mitte 2020 und wird sich 2021 weiter damit auseinandersetzen.

Beim laufenden Projekt Profil+CRM konnte die erste Frist zur Aktualisierung sämtlicher Geschäftsprofile der Risikoklassen «Hoch» und «Sehr hoch» eingehalten werden.

Mit der geplanten Revision des Sorgfaltspflichtgesetzes (SPG) per 1. April 2021 werden Vorgaben aus der 5. EU-Geldwäscherichtlinie umgesetzt. Dabei sind insbesondere die Ausweitung der Sorgfaltspflichten beim Anbieten von Schliessfächern – neu wird auch die Vermietung oder Verwahrung von Schliessfächern vom SPG umfasst – sowie das neue zentrale Kontoregister zu erwähnen. Hierbei müssen wir die weiteren Spezifikationen abwarten. In Bezug auf Kontoregister wurde bereits ein Projekt aufgesetzt: Bank Frick kann als eine der Pilotbanken direkt mit den Behörden bei der Umsetzung zusammenarbeiten. Ursprünglich sollte das SPG am 1. Januar 2021 in Kraft treten, was wegen anderer EWR-Staaten jedoch nicht möglich war. Trotzdem hält man an der Frist für die Umsetzung des Kontoregisters per 1. Oktober 2021 fest – das heisst, zu diesem Datum muss die Schnittstelle stehen, und es müssen erstmals Kontodaten an die Behörden übermittelt werden.

Zudem werden im revidierten SPG die Vorgaben der Financial Action Task Force (FATF) zum Virtual-Asset-Transfer umgesetzt. Hierbei sollen bei der Übermittlung von Virtual Assets wie Bitcoin Daten zu Auftraggeber und Begünstigten übermittelt werden, wenn ein sorgfaltspflichtiger Marktteilnehmer involviert ist. Die Grundlage dazu wird im neuen Art. 12a SPG gelegt; weitere Details werden in der dazugehörigen Verordnung (Sorgfaltspflichtverordnung, SPV) adressiert. Bank Frick hat sich frühzeitig mit Vertretern der FMA in Verbindung gesetzt, um sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

Im September 2021 findet die Länderprüfung von Moneyval statt. Über die Teilnahme in verschiedenen Gremien des LBV sind Vertreter der Stabstelle Compliance von Bank Frick direkt in die entsprechenden Vorarbeiten eingebunden. Neben der Vorbereitung auf die Länderprüfung und einem allfälligen Interview bei Bank Frick beschäftigen uns aktuell insbesondere diverse Anpassungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Massnahmen aus dem Sectoral Risk Assessment (SRA). Zudem wird im laufenden Jahr auf Basis des überarbeiteten National Risk Assessments (NRA) auch die interne Risikobewertung nach Art. 9a SPG – als sogenanntes Institutionel Risk Assessment (IRA) – angepasst bzw. überarbeitet, und es werden darin Grundlagen zum Risikoappetit im Bereich Sorgfaltspflichten festgelegt.

Stabstelle Legal

Die Stabstelle Legal berät und unterstützt die Bank im Wesentlichen bei der Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Pflichten, dem Monitoring und der Verhinderung von rechtlichen Risiken sowie bei Vertragsprüfungen und -erstellung samt steuer(recht)lichen Sonderabklärungen, wie insbesondere Fragen rund um die Regelungen

betreffend Abgeltungssteuerabkommen (AStA) mit Österreich, FATCA und AIA. Allfällige rechtliche Risiken werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle minimiert, und deren Einhaltung wird regelmässig durch den jeweiligen Fachvorgesetzten, durch die Mitarbeitenden der Stabstellen Legal/Risk/Compliance sowie durch die interne Revision geprüft.

Darüber hinaus sorgen wir durch regelmässige Schulungen zu verschiedensten rechtlichen Themen dafür, dass das Wissen sämtlicher Bankmitarbeitenden stets auf dem neuesten Stand ist – was insbesondere vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden regulatorischen Rahmenbedingungen unbedingt notwendig ist. Ein wesentlicher Aspekt in den vergangenen Jahren war beispielsweise der Brexit und die sich für uns daraus ergebenden Fragen und Handlungsnotwendigkeiten. Dieses Thema wird uns auch in absehbarer Zukunft beschäftigen.

Des Weiteren fungiert die Stabstelle Legal als Datenschutzbeauftragte sowie Beschwerdestelle. Wir kommunizieren zum einen direkt mit Kunden im Rahmen von allfälligen datenschutzrechtlichen Fragen bzw. Beschwerden, zum andern erfolgt über uns auch eine ordnungsgemässe Kommunikation mit der

Schlichtungsstelle, sofern ein Einzelfall dies verlangen sollte.

Schliesslich sind wir erste Ansprechstelle für unsere Mitarbeitenden für unterschiedliche rechtliche Belange des operativen Geschäfts, wobei wir vor allem als finale Eskalationsstufe der Frontmitarbeitenden agieren. Zudem agieren wir als strategisch-rechtlicher Sparringspartner unserer Geschäftsleitung und der unterschiedlichen anderen Abteilungen. Unsere Zusammenarbeit haben wir als Business-Partner-Modell ausgestaltet, und wir verstehen unser Wirken ganz im Sinne einer «modernen» Rechtsabteilung nicht als Verhinderer, sondern als «Enabler» – auch der neuesten Geschäftsideen.

Im Jahr 2020 bestand die Stabstelle Legal aus 2 Mitarbeitenden (1,4 FTEs), wobei bei Bedarf, insbesondere aufgrund unserer hauptsächlich internationalen Kundenstruktur, externe – jeweils lokale – Rechtsberater beigezogen werden. In der Bank haben wir zusätzlich dezentralisiert Mitarbeitende mit einem juristischen Ausbildungshintergrund in den einzelnen Fachbereichen eingegliedert, wodurch nicht nur eine grosse operative Nähe gewährleistet, sondern auch schnell, effizient und mit grossem fachspezifischem Wissen beraten werden kann.



Die im September 2021 stattfindende Länderprüfung von Moneyval beschäftigte uns stark.



Die Themen Security-Token und Tokenisierung haben im Jahr 2020 deutlich Fahrt aufgenommen.

Stabstelle Human Resources – Personal

Zum Jahresbeginn 2020 arbeiteten 132 Personen (116 FTEs) bei Bank Frick. Per Ende Jahr beschäftigten wir 138 Mitarbeitende (123 FTEs), gegenüber 129 im Jahr 2019 (114 FTEs). Die Entwicklung entspricht der Personalplanung.

Zusammen konnten wir auch im Jahr 2020 weiter an Innovation und Optimierungsprogrammen arbeiten, um unseren künftigen Erfolg abzusichern. Unsere motivierten Mitarbeitenden haben die Herausforderungen angenommen und sehr viel Flexibilität in der sich rasch wandelnden Finanzwelt bewiesen.

Das vergangene Geschäftsjahr war auch für die Stabstelle Human Resources geprägt durch die Coronapandemie. Unsere Mitarbeitenden haben sich äusserst flexibel gezeigt, die nötigen Massnahmen mitzutragen und auch umzusetzen. Innert einer sehr kurzen Zeit stellte nahezu die ganze Belegschaft auf Homeoffice um. Daher war es wichtig, flexibel und rasch nachjustieren zu können, das Geschäft auch angesichts der ungewohnten Situation voranzutreiben und trotz der räumlichen Distanz das Zusammengehörigkeitsgefühl zu pflegen. Wir sind stolz, dass wir dank unserer Mitarbeitenden auch in diesem ausserordentlichen Jahr unsere Vision, unsere Mission und somit unsere Ziele fokussiert weiterverfolgen konnten.

Blockchain Strategy Lab

Nach einem turbulenten Jahr, welches neue Herausforderungen und Umstellungen mit sich gebracht hat, kann das Blockchain Strategy Lab mit Stolz auf die getätigte Arbeit zurückblicken. Als die Coronapandemie um sich griff, wurde das Blockchain Strategy Lab ins Homeoffice verlegt. Das brachte zwar neue Herausforderungen mit sich, beeinflusste die Ergebnisse jedoch nicht negativ. Trotz der ungewohnten Umstände konnte das Blockchain Strategy Lab die Projekte Tokenisierung, Unterstützung des USD Coin (USDC) sowie das Projekt Staking weiter vorantreiben und die definierten Meilensteine erreichen.

Die Themen Security-Token und Tokenisierung haben im Jahr 2020 deutlich Fahrt aufgenommen, was unter anderem durch die vermehrten Kundenanfragen spürbar war. Für Bank Frick und das Blockchain Strategy Lab haben diese Themen einen hohen Stellenwert – die Abteilung Fund and Capital Markets hat die strategische Entscheidung getroffen, die technische Tokenisierung in der Zukunft in das Offering von Bank Frick zu integrieren, um so die vorhandenen Geschäftsbereiche weiter auszubauen. Das Blockchain Strategy Lab wurde mit dem Auftrag betraut, das Thema zu analysieren und einen passenden Provider für die Tokenisierungsaktivitäten zu finden. Nach ausführlichen

Analysen konnte das Blockchain Strategy Lab einen zuverlässigen Partner finden.

Im ersten Quartal 2020 wurden nach mehrmonatigen Analysen der Handel und die Verwahrung des USDC ins Angebot aufgenommen. Die Rückmeldungen aus dem Markt waren allesamt sehr positiv.

Mit der Verkündung, dass Ethereum den Konsensmechanismus von Proof of Work zu Proof of Stake wechselt, war für Bank Frick und vor allem das Blockchain Strategy Lab die Unterstützung der Ether-Staking-Funktion auf dem neuen Netzwerk extrem wichtig. Staking beschreibt den Prozess, in dem ein Ethereum-Halter seine Ether im Netzwerk einfriert und hierfür einen Reward ausbezahlt bekommt. Dieser Umstand wird mit extrem hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass die Nachfrage für Ethereum 2.0 und Stackable Assets im Allgemeinen stark wächst. Das Blockchain Strategy Lab hat für dieses Projekt im Jahr 2020 die nötigen Analysen durchgeführt, das Thema aus einer Banksichtweise untersucht und sich mit potenziellen Dienstleistern, welche die technische Infrastruktur zur Verfügung stellen, intensiv ausgetauscht.

Zum Ende des Jahres wurde das Blockchain Strategy Lab in das neu gegründete Innovation Lab integriert.

Stabstelle Corporate Communications and Marketing

Die Abteilung Corporate Communications and Marketing richtet ihre Arbeit strategisch an den Unternehmenszielen von Bank Frick aus. Die Aufgabe der Unternehmenskommunikation ist in letzter Konsequenz, mit geeigneten Kampagnen und Projekten die Reputationen der Bank bei den verschiedenen Anspruchsgruppen zu festigen und auszubauen. Das Marketing unterstützt hauptsächlich die Kundengewinnung und

den Absatz bei den strategisch identifizierten Zielkunden in den Zielmärkten.

Viele operative Pläne für das Jahr 2020 wurden aus bekannten Gründen noch vor dem Ende des ersten Quartals Makulatur. Insbesondere ab März 2020 wurde kein Anlass, für den Corporate Communications and Marketing verantwortlich ist, mit physischer Präsenz von Gästen durchgeführt. Dies betrifft sowohl externe wie auch interne Veranstaltungen. Interne Informationsanlässe wurden während des ganzen Jahres erfolgreich virtuell veranstaltet.

Am 1. Januar 2020 trat das sogenannte Blockchain-Gesetz in Liechtenstein in Kraft. Dieses gibt Anwendungen, bei denen Token zum Einsatz kommen, einen verbindlichen Rechtsrahmen. Die Bank nahm das Blockchain-Gesetz zum Anlass, um neue Dienstleistungen ins Angebot zu nehmen. Bank Frick präsentierte sich kurz nach Inkrafttreten des Gesetzes in der Stadt Zug in der Schweiz – dem Zentrum des Crypto Valley – und lud Gäste aus der Krypto- und Blockchain-Branche ein, die neue Regulierung und die sich daraus ergebenden Geschäftsmöglichkeiten in Liechtenstein kennenzulernen. Während des ersten Quartals warb ein Gelenkbus der Zuger Verkehrsbetriebe für Bank Frick – die nur 99 Kilometer von Zug entfernt ist.

Die Wahrnehmung des Marktes, dass Bank Frick eine innovative Blockchain-Bank ist, hat den Effekt, dass die Bank von Aussenstehenden oft auf dieses Geschäftsfeld reduziert wird. Um dieser eingeschränkten Wahrnehmung entgegenzuwirken, startete im vierten Quartal eine Awarenesskampagne im Heimmarkt Liechtenstein, welche sich auf Finanzintermediäre und Vermögensverwalter fokussierte. Der Kern der Kampagne war, aufzuzeigen, dass Bank Frick als regulierte Vollbank der ideale Partner für Finanzprofis ist und wir Classic und Blockchain-Banking beherrschen – Kunden bieten wir somit

entsprechenden Mehrwert, und wir heben uns im Markt dadurch ab.

Bank Frick ist bei regionalen und nationalen (Schweizer) Medienhäusern ein anerkannter Ansprechpartner für Finanz-, Wirtschafts- und Fachjournalisten. Die Abteilung vermittelte über 20 Interviews, grösstenteils aus dem deutschsprachigen Raum. Insbesondere das Thema tokenisierte Vermögenswerte interessierte die Medien im Berichtsjahr. Die Resonanz in den Medien war neutral bis positiv. Die Abteilung pflegt aktiv Kontakte zu Journalisten.

Die Abteilung betreibt die Social-Media-Kanäle der Bank auf Twitter und LinkedIn und stellt sicher, dass die Bank hier als Meinungsführer wahrgenommen wird. Zudem nutzt sie die Kanäle für das Marketing von neuen Dienstleistungen der Bank. Auf Twitter begrüsst die Bank ein kryptoaffineres Publikum, während auf LinkedIn klassische Bankthemen mehr Zuspruch erhalten.

Die Abteilung überwacht die Aktivitäten in den sozialen Netzwerken und den Medien zum Schutz der Reputation von Bank Frick sorgfältig. Entsprechende Anweisungen und Prozesse für den Umgang mit sogenannten Shitstorms und für die Krisenkommunikation wurden im Berichtsjahr aktualisiert.

Mitte 2020 wurde das neue kollaborative Intranet von Bank Frick lanciert. Der massgeblich ausgebaute Kanal unterstützt die rasche und stufengerechte Kommunikation über die Abteilungsgrenzen hinweg. Es wurde festgestellt, dass die Akzeptanz des Intranets als Zwei-Weg-Kanal noch stark ausbaufähig ist. Die Abteilung arbeitet an Massnahmen, um die Akzeptanz und damit die Kollaboration zu erhöhen.

Neben der Kommunikation von Halbjahres- und Jahresergebnissen begleitete die Abteilung die geplante Übernahme der Mehrheit an Bank Frick durch Net 1

UEPS Technologies, Inc. (Net1), welche im Oktober 2019 bekannt gegeben wurde. Im April 2020 entschied sich Net1, die Mehrheit an Bank Frick entgegen der vertraglichen Vereinbarung doch nicht zu übernehmen, was entsprechend rasch und mit Nachdruck gegenüber internen und externen Anspruchsgruppen der Bank kommuniziert werden musste.

Während des Berichtsjahres stand das Team dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung, den Stabstellen und den Fachabteilungen beratend zur Seite, sowohl bei Kommunikations- wie auch bei Marketingfragen.

Ab Mitte März 2020 arbeitete die Abteilung vollständig digital und mit minimaler physischer Präsenz zusammen. Die Abteilung nutzte bereits vor dem Rückzug ins Homeoffice kollaborative Tools und kaum physische Medien, sodass die Projekte und Aufgaben mit externen und internen Anspruchsgruppen auch aus dem Homeoffice nahtlos und ohne Leistungseinbussen realisiert werden konnten. Angesichts der aktuellen Lage wird dieses Regime auch im Jahr 2021 bis auf Weiteres fortgeführt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres arbeiteten 5 Personen (430 Stellenprozente) in der Abteilung. Eine Person aus der Abteilung verliess das Unternehmen, eine Mitarbeiterin befand sich im zweiten und dritten Quartal im Mutterschaftsurlaub. Ein Trainee stiess im ersten Quartal zum Team. Er wurde im vierten Quartal fest angestellt. Zum Jahresende 2020 betrug der Personalbestand 5 Personen, welche sich 410 Stellenprozente teilten.

Outsourcing

Bank Frick hat im Berichtsjahr keine Bereiche ausgelagert.

Risikomanagement

Banking bedeutet für uns Managen von Risiken. Ein wesentlicher Bestandteil unseres Geschäftsmodells besteht darin, ein kalkulierbares und gut überwachtes Risiko einzugehen. Dabei achten wir auf die Diversifikation der Risiken und auf eine adäquate und nachhaltige Risikokalkulation. Die vom Verwaltungsrat festgelegte Risikopolitik bildet einen integralen Bestandteil der allgemeinen Geschäftspolitik.

Risikoentwicklung

Bank Frick legt den Schwerpunkt vermehrt auf risikoärmere Geschäftsbeziehungen, indem sie sich explizit auf Kernmärkte und Kernkunden im Privatkundengeschäft fokussiert. Dies ermöglichte bereits eine deutliche Reduktion der Risiken. Simultan wurde jedoch das unternehmerische Risiko durch neue Finanzierungsmodelle sowie innovative E-Geschäftsmodelle erhöht.

Zudem konnte auch in diesem Berichtsjahr das Geschäft sowohl im Handel wie auch der Verwahrung von Krypto-Assets ausgebaut werden, womit sich Bank Frick verstärkt Risiken in neuen, nicht-traditionellen Märkten exponiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Risiken im Bereich Handel und Verwahrung sowie Kunden-Onboarding gelegt. Diese sollen durch die voranschreitende Standardisierung und Optimierung der Prozesse fortlaufend reduziert werden.

Eigenmittelstrategie

Bank Frick besteht auf eine überdurchschnittliche und qualitativ hochwertige Eigenmitteldeckung, um eine nachhaltige Existenzsicherung der Bank zu gewährleisten. Mit einer CET-1-Ratio von 17,9 % liegt die Kennzahl deutlich über der von der FMA geforderten Untergrenze von 10,5 % (inkl. 2,5 % Kapitalerhaltungspuffer). Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) lag per 31. Dezember 2020 bei 6,1 %. Folglich ist die Risikotragfähigkeit von Bank Frick als sehr gut einzustufen.

Die Sicherstellung der Risikotragfähigkeit und der damit verbundenen Eigenkapitalausstattung wird durch den sogenannten «Internal Capital Adequacy Assessment Process» (ICAAP) gewährleistet.

Finanzrisiken

Berechenbare Finanzrisiken werden bewusst eingegangen, um Chancen zu nutzen und Erträge zu realisieren. Dabei ist der konservative Umgang mit Risiken von zentraler Bedeutung. Es werden ausschliesslich Geschäfte getätigt, bei denen Bank Frick über die Grundlagen zur Beherrschung der damit verbundenen Risiken verfügt.

Kreditrisiken

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen per 31. Dezember 2020 rund CHF 464 Mio.

Unsere Besicherungen im Lombard- und Hypothekengeschäft werden mit banküblichen, konservativen Belehnungswerten hinterlegt und laufend überwacht. Die Hauptmärkte für hypothekarisch besicherte Kredite sind die Schweiz, Liechtenstein und Grossbritannien. In Grossbritannien beziehen sich die hypothekarisch besicherten Kredite hauptsächlich auf Immobilienentwicklungsfinanzierungen. In diesem Nischenbereich konnten wir in den vergangenen Jahren ein grosses Know-how aufbauen.

Das Kreditportfolio als Ganzes ist auf viele verschiedene Kunden, Kredite und

Sicherheiten verteilt. Die Diversifikation gibt auch unsere risikobewusste Kreditpolitik wieder. Kreditvergaben erfolgen immer unter Massgabe von nationalen und internationalen Regularien sowie internen Kreditweisungen. Um Kreditrisiken adäquat zu berücksichtigen, werden auch laufend Rückstellungen gebildet.

Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Kreditrisiken verwendet Bank Frick den Standardansatz gemäss Art. 111 CRR.

Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden alle systematischen Risiken zusammengefasst, deren gemeinsames Merkmal es ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld-, Kapital- und Warenmärkten ergeben. Entsprechend teilen wir das Marktrisiko in die folgenden vier Kategorien auf:

Handels- und Bankenbuch

Um die Marktrisikopositionen niedrig zu halten und einzuschränken, wird grundsätzlich auf Handels- und Derivatgeschäfte auf eigene Rechnung verzichtet, und falls diese trotzdem notwendig sind, werden sie nur in sehr geringem Umfang und nur mit erstklassigen Gegenparteien getätigt. Folglich setzt sich das Marktrisiko bei Bank Frick zum grössten Teil aus Risikopositionen im Bankenbuch zusammen.

Aktienpreissrisiko

Das Aktienpreissrisiko wird durch den Verzicht von eigenen Handelsbuch-

positionen massiv eingeschränkt. Der Anteil an Aktien und Fonds im Bankbuch beträgt rund 25 %.

Zinsänderungsrisiko

Es wird sehr viel Wert auf eine fristenkongruente Refinanzierung des Kreditportfolios gelegt. Dadurch kann das Zinsänderungsrisiko entsprechend niedrig gehalten werden. Zur Bestimmung des Zinsänderungsrisikos werden periodische Stresstests (6 Szenarien u.a. Parallelverschiebung der Zinskurve um +100 Basispunkte etc.) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Das interne Reglement von Bank Frick sieht vor, dass je Währung keine offenen Devisenpositionen von mehr als CHF 1 Mio. oder Gegenwert über Nacht gehalten werden dürfen. Alle offenen Fremdwährungspositionen dürfen gesamthaft über Nacht CHF 3 Mio. nicht übersteigen. Dies trägt im Wesentlichen zur Minimierung des Wechselkursrisikos bei. Für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Marktrisiken verwendet Bank Frick den Standardansatz gemäss Art. 325 ff. CRR.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement von Bank Frick gewährleistet eine optimale Überwachung und Steuerung der Liquidität und stellt die Zahlungsfähigkeit sowie den Zugang zu Refinanzierungsquellen sicher.

Bank Frick konnte im Berichtsjahr eine sehr gute Liquiditätsdeckung vorweisen. Dies ist auf einen sehr hohen Bestand

an qualitativ hochwertigen und liquiden Anlagen (High Quality Liquid Assets) und flüssiger Mittel zurückzuführen.

Die LCR (Liquidity Coverage Ratio) betrug per 31. Dezember 2020 335 %, welche somit deutlich über der regulatorisch geforderten Untergrenze von 100 % lag.

Zusätzlich zeigen sehr strenge Stress-tests, dass Bank Frick sogar unter extremen Umständen (z. B. Ausfall einer wichtigen Gegenpartei) immer noch über genügend Liquidität verfügen würde.

Im Zuge der Szenario-Analysen wurden auch alternative Finanzierungsquellen definiert, welche in extremen Stress-situationen genügend Liquidität gewährleisten sollen. Zudem wird die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und der damit verbundenen Refinanzierungsfähigkeit durch den Internal Liquidity Adequacy Assessment Process (ILAAP) gewährleistet.

Operationelle Risiken

Bank Frick versucht, das operationelle Risiko durch die Vorgabe klarer Kompetenzen und Verantwortungen, ein umfassendes Limitensystem, geeignete Kontrollen und daraus resultierende Vorkehrungen auf ein Minimum zu reduzieren. Des Weiteren birgt das neue Geschäftsfeld Blockchain-Banking neue technologische und operationelle Risiken, die ebenfalls in bestehende Risikomodelle und Stresstests integriert werden.

Für operationelle Risiken wird neben der Säule I auch zusätzliches Eigenkapital aus Säule II bereitgestellt, um diesen Risiken optimal zu begegnen.

Weiter soll durch das Business-Continuity-Management (BCM) sichergestellt werden, dass kritische Geschäftsprozesse und Funktionen im Falle von massiven einschneidenden internen oder externen Ereignissen (Worst-Case-Szenarien) aufrechterhalten oder schnellstmöglich wiederhergestellt werden können.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko verwendet Bank Frick den Basisindikatoransatz gemäss Art. 315 CRR.

Strategisches Risiko

Die Identifikation und Steuerung der strategischen Risiken werden durch die Geschäftsleitung bestellt. Strategische Risiken können aus folgenden Ereignissen hervorgerufen werden:

- Beschlüsse der Unternehmensführung
- Unzureichender Entscheidungsprozess
- Externe Ereignisse (unvorhersehbare Ereignisse)
- Ökonomisches und technologisches Umfeld
- Mangelhafte Umsetzung

Um das strategische Risiko zu minimieren, steht bei der strategischen Unternehmensausrichtung das Ziel der nachhaltigen Existenzsicherung im Vordergrund.

Regulatorische Risiken

Zudem setzt sich Bank Frick durch den konsequenten Vorstoss in neue Märkte und im Bereich innovativer Technologien einem zusätzlichen regulatorischen Risiko aus. Somit können neue regulatorische und rechtliche Entwicklungen sowie Trends im Bereich DLT und Krypto-Assets die Zukunft des Blockchain-Bankings von Bank Frick massgeblich beeinflussen. So wurde Bank Frick als erste Gesellschaft in Liechtenstein von der FMA gemäss Art. 12 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über Token und VT-Dienstleister vom 3. Oktober 2019 (TVTG) als Token-Emittent, Token-Erzeuger, VT-Identitätsdienstleister und VT-Token-Verwahrer registriert.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die Bank das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation der Bank entstehen könnten. Reputation basiert auf dem Vertrauen der Öffentlichkeit, Mitarbeiter, der Kunden und der Kapitalgeber. Durch die effiziente Ausgestaltung und Implementierung von Risikomanagementprozessen werden Reputationsrisiken deutlich reduziert.

Bankenaufsicht

Das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BIS) ausgegebene Reformpaket Basel III definiert einerseits Anforderungen an die Finanzinstitute und andererseits Standards für deren Aufsichtsorgan.

Basel III sieht im Vergleich zu den Vorgängerreformpaketen neben schärferen Eigenkapitalanforderungen auch die Einführung eines globalen Liquiditätsstandards vor.

Liechtenstein unterliegt als EWR-Mitglied der Kapitaladäquanzverordnung CRR (Capital-Requirements-Regulation) und der Richtlinie CRD IV (Capital-Requirements-Directive), welche den europarechtlichen Rahmen für Banken und Finanzdienstleistungsinstitute bilden.

Regulatorische Offenlegung

Detaillierte Informationen finden sich im Offenlegungsbericht gemäss EU-Verordnung 575/2013 (Kapitaladäquanzverordnung), Teil 8, Art. 431 bis 455 auf www.bankfrick.li/de/downloads bzw. www.bankfrick.li/en/downloads.

Corporate Governance

Grundsätze der Unternehmensführung der Geschäftsleitung

Für den operativen Betrieb von Bank Frick sind drei Mitglieder der Geschäftsleitung verantwortlich, namentlich Edi Wögerer (CEO), Michael Dolzer (COO) und Melanie Mündle (CFO). Im Falle eines kurzfristigen Ausscheidens (Krankheit, Unfall etc.) gibt es ein entsprechendes Business-Continuity-Management, welches sicherstellt, dass die operative Führung und Leitung gewährleistet bleibt. Die Anzahl weiterer Mandate von Geschäftsleitungsmitgliedern ist so ausgelegt, dass ihre Haupttätigkeit bei Bank Frick nicht gefährdet ist und keine Interessenskonflikte auftreten.

Die Geschäftsleitung entscheidet in ihren wöchentlichen Geschäftsleitungs-sitzungen gleichberechtigt. Die Traktanden werden von den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie von den Abteilungsleitern entsprechend eingebracht, sodass eine ordentliche Vorbereitung und Durchführung der Sitzung sichergestellt ist.

Die Funktionen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sind streng voneinander getrennt. Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Führung sowie für die Vorbereitung der meisten Geschäfte des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist einerseits zuständig für die langfristige Strategie der Bank sowie für die Überwachung der Geschäftstätigkeit. Zudem sind dem Verwaltungsrat gewisse Geschäfte zugewiesen, welche sich aus dem Gesetz oder aus dem Geschäftsreglement ergeben.

Prozess der regelmässigen Überprüfung der einschlägigen Reglemente

Um die Aufgabentrennung sowie die Vermeidung von Interessenskonflikten innerhalb von Bank Frick zu gewährleisten, fungiert die Stabstelle Compliance als unabhängige Kontrollstelle. Sie ist dazu angehalten, periodisch sachbezogene Kontrollen der einschlägigen Reglemente durchzuführen. Bei der Neuerstellung oder Überarbeitung eines Reglements muss dieses vor der Genehmigung durch die Stabstelle Compliance überprüft werden.

Alle risikobezogenen Reglemente werden mindestens jährlich beurteilt. Überarbeitungsvorschläge werden der Stabstelle Compliance, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat als Genehmigungsinstanz unterbreitet.

Verwaltungsratsmitglieder

Alle Organfunktionen sind mit Personen mit entsprechenden Befähigungen besetzt. Im Verwaltungsrat wurde daher Bedacht darauf genommen, dass mit Dr. Mario Frick ein Jurist, Rechtsanwalt und Experte im Treuhandbereich, mit Roland Frick ein Experte im Rechnungslegungs- und Buchführungsbereich sowie mit Rolf Jermann ein Experte aus dem Kredit- und allgemeinen Bankbereich einbezogen ist. Diese drei Verwaltungsratsmitglieder sind hauptamtlich für die Bank tätig. Seit September 2017

wird der Verwaltungsrat von Bank Frick zudem durch Michael Kramer, einen Unternehmer aus dem Fintech- und Bankenbereich, ergänzt. Im November 2020 wurde Alex Smith, CEO von Net1, in den Verwaltungsrat gewählt. Er ersetzte das bisherige Mitglied Herman Kotzé, der Ende September 2020 bei Net1 ausschied. Nach dem Rückkauf der Aktien von Net1 durch die Kuno Frick Familienstiftung im Februar 2021 scheidet Alex Smith per 9. April 2021 aus dem Verwaltungsrat aus.

Die Anzahl weiterer Mandate von Verwaltungsratsmitgliedern ist so ausgelegt, dass die Tätigkeit bei Bank Frick nicht gefährdet ist und keine Interessenskonflikte auftreten.

Neue Organmitglieder werden, soweit sie nicht schon ausgewiesene Fachkenntnisse mitbringen, extern geschult und bankintern an ihre Funktionen herangeführt. Dies geschieht durch die Erläuterung der vorhandenen Weisungen und Reglemente anhand einer entsprechenden Dokumentation mit den Gesetzen und Verordnungen (Bankgesetz, Bankverordnung, Sorgfaltpflichtgesetz, Auszug aus dem Personen- und Gesellschaftsrecht).

Der Verwaltungsrat trifft sich zu mindestens vier ordentlichen Verwaltungsratssitzungen pro Jahr sowie zu einer Budget- und Planungssitzung. Der Verwaltungsratsausschuss tagt in jenen Monaten, in denen keine Sitzung des Gesamtverwaltungsrates stattfindet. Die Reglemente und Weisungen werden in

einer eigenen Abteilung vorbereitet, und der Verwaltungsrat wird in regelmässigen Abständen über regulatorische Anpassungen und neue Erfordernisse informiert. Aufgrund der weiteren Tätigkeiten der Verwaltungsräte werden diese zudem auch über andere Kanäle zu diesen Änderungen informiert. Der Verwaltungsrat vereinigt ausreichend Kenntnisse über Rechnungswesen, Finanzkontrolle, Kreditwesen, juristische Belange, internationale Konzernstrukturen und Fintech-Unternehmen, um eine adäquate laufende Kontrolle ohne Eingriff in die laufenden Geschäfte zu ermöglichen. Die interne Revision wird regelmässig vom Verwaltungsrat beauftragt, besondere Teilbereiche der Bank auszuleuchten. Der Verwaltungsratspräsident sowie der Verwaltungsratsvizepräsident sind beauftragt, den Kontakt zur Geschäftsleitung und – in Absprache mit der Geschäftsleitung – zu den Abteilungen aufrecht zu erhalten, damit sie zeitnah über wesentliche Entwicklungen informiert werden können. Die Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen werden dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Verwaltungsratsvizepräsidenten übermittelt.

Der jährliche Geschäftsbericht wird von der Geschäftsleitung und der Abteilung Finanzen vorbereitet. Der Verwaltungsratspräsident sowie der Verwaltungsratsvizepräsident nehmen die notwendigen Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die ordentliche Verwaltungsratssitzung vor.

Vergütungspolitik

Bank Frick legt Wert darauf, adäquate und marktgerechte Löhne zu zahlen. Es werden fähige Leute eingestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie vollen Einsatz leisten. Mit dem fixen Bestandteil des Lohns ist die erbrachte Leistung für die Bank grundsätzlich abgedeckt. Es werden keine Sonderzahlungen in Aussicht gestellt oder garantiert. Werden die Ziele der Gesamtjahresplanung erreicht, legt der Verwaltungsrat eine Summe fest, die für individuelle Sonderzahlungen verwendet werden kann. Diese variable Komponente in der Vergütung ist abhängig vom Gesamterfolg von Bank Frick und von der individuellen Leistung. Die Geschäftsleitung erläutert dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Verwaltungsratsvizepräsidenten vorab die Gründe für die Zuteilung allfälliger Sonderzahlungen.

Anlässlich dieser Sitzung werden auch die generelle Vergütungspolitik sowie die Entwicklung der Gewinne analysiert. Die Sicherung des Unternehmens, die Erhöhung der eigenen Mittel sowie die Abfederung künftiger Risiken haben Vorrang vor Sonderzahlungen und ähnlich gelagerten Vergütungen. Eine nachhaltige Eigenmittelpolitik ist die grösste Absicherung für die Mitarbeitenden.

Romina Schnyder

**Junior Personal Advisor,
Fund and Capital Markets
Bei Bank Frick seit 2016**

Da meine ganze Familie volleyballverrückt ist, war für mich der Weg vorgezeichnet. Seit ich zehn bin, spiele ich aktiv und stehe aktuell für Volley Toggenburg in der höchsten Schweizer Liga auf dem Platz. Ich komme aus dem Raum Zürich und bin über den Sport nach Liechtenstein gekommen, um für den Volleyballclub Galina Schaan zu spielen. Um öfter mit dem Team trainieren zu können, habe ich eine Lehrstelle in Liechtenstein gesucht und sie bei Bank Frick gefunden. Im vergangenen Jahr konnte ich die Ausbildung erfolgreich abschliessen.

Durch Volleyball bin ich in der Schweiz viel herumgekommen. Bis vor einem Jahr habe ich in der Westschweiz in einem Profi-Team gespielt. Das war eine tolle Erfahrung, aber ich selbst würde nie alles auf eine Karte setzen. Bei meinem jetzigen Verein Volley Toggenburg passt es für mich: Ich kann auf einem hohen Level spielen und habe eine wichtige Rolle im Team. Gleichzeitig habe ich einen guten Job, der mir Sicherheit gibt.

Mit 1,64 Metern bin ich die Kleinste im Team. Grundsätzlich sollte man 1,80 Meter oder grösser sein, um im Frauen-Volleyball an die Spitze zu kommen. Daher war für mich immer klar, dass die Position der Libera für mich die einzige Chance ist, oben mitspielen zu können. Die Libera ist quasi die Abwehrchefin, da ist es von Vorteil, wenn man agil und flink ist.

Im Leistungssport braucht man Durchhaltevermögen und lernt, dass man hart arbeiten muss, um seine Ziele zu erreichen – das ist im Berufsleben enorm hilfreich. Wichtig ist mir, dass ich für meine Leistung wertgeschätzt werde, ob im Sport oder im Job. Bei Bank Frick ist dies der Fall – aber auch wegen der offenen und hilfsbereiten Mitarbeitenden fühle ich mich sehr wohl hier.





Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmarktkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter der Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die gehaltene Laufzeit abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter der Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Tochtergesellschaft BF Receipts Ltd. (100 %-Anteil), die MZ-Holding AG (100 %-Anteil), die Real Pro Inv. LTD (100 %-Anteil), Steamboat SA (15 %-Anteil), die Priller Immo AG (11,76 %-Anteil), die die 21.finance AG (59,14 %-Anteil), die Tradico AG (100 %-Anteil), die DisrupTech AG (3 %) und die Cadeia GmbH (2,21 %) werden nach dem Anschaffungswertprinzip abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.

Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen

sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Bemerkung zum Anhang

Alle Beträge im Anhang sind in Schweizer Franken, sofern nicht anders angegeben.

Informationen zur Bilanz

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2020

in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr	in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
EUR	1.0813	1.0851	JPY	0.8540	0.8911
USD	0.8804	0.9671	CAD	0.6912	0.7425
GBP	1.2014	1.2742	ZAR	0.0600	0.0690

Übersicht der Deckungen

in TCHF	Deckungsart			
	hypothekarische	andere	ohne	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	35'213	149'298	139'809	324'320
Total Ausleihungen	35'213	149'298	139'809	324'320
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	119'667	233	700	120'601
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	14'420	–	2	14'422
Übrige	4'329	–	1	4'330
Total Hypothekarforderungen Geschäftsjahr	138'416	233	704	139'353
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	173'628	149'531	140'513	463'673
Vorjahr	115'379	202'610	88'466	406'456
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	3'450	179	965	4'594
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	3'450	179	965	4'594
Vorjahr	3'450	6'734	100	10'284
in TCHF	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoumschuldung	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen				
Geschäftsjahr	19'006	–	–	19'006
Vorjahr	8'937	–	–	8'937

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel *	78'143	79'394	84'474	87'806	83'658	85'097
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	–	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	78'143	79'394	84'474	87'806	83'658	85'097
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	–	–	–	–	–	–

* Fondsanteile, davon TCHF 31'979 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitel «Accrual-Methode»	105'644	99'376	113'276	105'541	111'497	102'878
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	–	–	–	–	–	–
→ davon nach «Accrual-Methode» bewertet	105'644	99'376	113'276	105'541	111'497	102'878
→ davon nach Niederswert bewertet	–	–	–	–	–	–
Fondsanteilscheine	–	–	–	–	–	–
Beteiligungstitel	–	541	2'992	2'830	–	541
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	–	541	2'680	2'830	–	541
Edelmetalle	–	–	–	–	–	–
Total	105'644	99'917	116'268	108'371	111'497	103'418
→ davon notenbankfähige Wertpapiere	20'065	32'036	21'242	33'460	21'122	32'937

Anlagespiegel

in TCHF	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Geschäftsjahr					
				Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beteiligungen	2'830	2'289	541	682	215	-3	215	1'226	-
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	105'541	6'165	99'376	108'383	99'489	-2'626	-	-	105'644
Übrige immaterielle Werte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Total immaterielle Werte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liegenschaften									
→ Bankgebäude	12'617	3'572	9'045	-	-	-	-	315	8'730
→ Andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4'262	3'418	844	-	-	-	-	380	464
Total Sachanlagen	16'879	6'990	9'889	-	-	-	-	695	9'194
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr									14'307
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Vorjahr									14'674
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									4'750
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									4'750

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in 1'000	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
BF RECEIPTS Limited *, London				
Aktienkapital und Reserven (in GBP)	7	6	100 %	100 %
Jahreserfolg (in GBP)	–	2		
MZ-Holding AG *, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	56	60	100 %	100 %
Jahreserfolg (in EUR)	-1'605	-4		
REAL PRO INV. LTD *, Malta				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	4	4	100 %	100 %
Jahreserfolg ** (in EUR)	–	–		
STEAMBOAT SA *, Paradiso (CH)				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	100	100	15 %	15 %
Jahreserfolg ** (in CHF)	–	–		
PRILLER IMMO AG *, München				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	-57	-61	11,76 %	11,76 %
Jahreserfolg (in EUR)	-42	4		
21.finance AG *, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	642	1'665	59,14 %	50,14 %
Jahreserfolg (in CHF)	-1'943	-1'022		
Distributed Ventures AG *, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	–	150	0 %	95 %
Jahreserfolg (in CHF)	–	-262		
The DLT-Markets AG *, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	–	225	0 %	93 %
Jahreserfolg (in CHF)	–	-1'384		
Tradico AG *, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	1'737	1'838	100 %	100 %
Jahreserfolg (in EUR)	-345	-116		
DisrupTech AG *, Vaduz				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	-66	–	3 %	0 %
Jahreserfolg (in CHF)	-228	–		
Cadeia GmbH *, München				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	35	–	2,21 %	0 %
Jahreserfolg ** (in EUR)	–	–		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* Ohne Kurswert.

** Der Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	663	88

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Disagio	292	583

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) *	59'078	–	–	–
Forderungen gegenüber Banken	46'748	–	11'520	–
Total	105'826	–	11'520	–

* Nominalwerte

Simone Quashie

Head of Business Support
Bei Bank Frick seit 2018

Da mein 12-jähriger Sohn es nicht sehr prickelnd findet, mit Mama spazieren zu gehen, musste ich mir etwas einfallen lassen, wie wir unsere gemeinsame Freizeit sinnvoll gestalten und uns gleichzeitig sportlich betätigen können. Also haben wir vereinbart, dass wir draussen regelmässig eine Runde drehen – ich auf dem Fahrrad und er joggend neben mir. So kann er seine Kondition aufbauen, die er im Fussball, Handball und Tennis braucht, und ich kann etwas für meine Fitness tun.

Seit ich mich vor sechs Jahren bei einem Skiunfall am Knie verletzt habe und mich auch nach drei Operationen immer wieder mit Schmerzen herumschlage, ist der Sport leider etwas zu kurz gekommen. Ich habe mir ein E-Bike zugelegt, um die Belastung auf mein Knie insbesondere beim Anfahren oder bergauf gering zu halten. Wenn wir unsere Runde drehen, bleibt der Motor allerdings aus – noch kann ich auch so Schritt halten. Mittlerweile haben wir unsere Strecke etwas vergrössert und sind auch schneller geworden. Wir erzielen sportliche Fortschritte und haben dabei eine gute Zeit zusammen.

Als alleinerziehende Mutter ist die regelmässige gemeinsame Runde im Schaaner Riet eine gute Möglichkeit, mich an der frischen Luft zu bewegen, den Kopf frei zu bekommen und Zeit mit meinem Sohn zu verbringen. Meine Abteilung ist stark gewachsen, seit ich im Frühling 2018 zu Bank Frick gestossen bin und als Ein-Frau-Abteilung den internen und externen IT-Support aufgebaut habe. Dementsprechend gibt es immer viel zu tun. Nach meinem Sohn ist für mich die Arbeit das Allerwichtigste – alles andere muss hintenanstehen.





Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in TCHF	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Geschäftsjahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
→ Einzelwert- berichtigungen *	8'433	782	5'760	-37	5'676	44	19'006
→ Pauschalisierte Einzelwert- berichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
→ Pauschalwert- berichtigungen	3'390	-	-5'760	-	2'800	-	430
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	1'311	633	-	-	770	-	1'448
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	13'134	1'415	-	-37	9'246	44	20'884
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wert- berichtigungen	11'823	782	-	-37	8'476	44	19'436
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	1'311	633	-	-	770	-	1'448
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	-	-	-	-	-	16'400

* In dem Jahr 2020 gab es eine Überschreitung der Grosskreditobergrenze. Ein wesentlicher Anteil der Einzelwertberichtigung wurde für diesen Geschäftsfall gebildet. Die zuständige Aufsichtsbehörde FMA Liechtenstein wurde informiert.

Gesellschaftskapital

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital	20'000	40'000	20'000	20'000	40'000	20'000
Partizipationskapital	5'470	10'940	5'470	5'299	10'598	5'299
Total Gesellschaftskapital	25'470	50'940	25'470	25'299	50'598	25'299

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht				
Kuno Frick Familienstiftung, Balzers	13'000	65	13'000	65
Net1 Holdings LI AG, Balzers	7'000	35	7'000	35
Total	20'000	100	20'000	100
ohne Stimmrecht				
PS-Kapital	5'470	100	5'299	100
Total	5'470	100	5'299	100

Gewinnverwendung

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	4'376	3'671
Gewinnvortrag	–	–
Bilanzgewinn	4'377	3'671
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an freie Reserven	7	3
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	4'370	3'668
Gewinnvortrag	–	–

Nachweis des Eigenkapitals

in TCHF

2020

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Gezeichnetes Kapital	25'299
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25'299
Kapitalreserven	1'598
Gesetzliche Reserven	6'000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	40'844
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
Bilanzgewinn	3'671
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	93'812
+ Kapitalerhöhung	171
+ Agio	342
+ Zuweisung an Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	–
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	-3'668
- Interimsdividende	–
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	4'376
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	95'033
→ davon gezeichnetes Kapital	25'470
→ davon einbezahltes gezeichnetes Kapital	25'470
→ davon Kapitalreserven	1'940
→ davon gesetzliche Reserven	6'000
→ davon statutarische Reserven	–
→ davon sonstige Reserven	40'847
→ davon Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
→ davon Bilanzgewinn	4'376

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in TCHF	auf Sicht	kündbar	fällig innerhalb				immo- bilisiert	Total
			0–3 Mt.	3–12 Mt.	1–5 J.	5–∞ J.		
Aktiven								
Flüssige Mittel	372'009	–	–	–	–	–	–	372'009
Forderungen gegenüber Banken	157'306	25'685	124'077	10'885	–	–	–	317'952
Forderungen gegenüber Kunden	121'193	–	310'336	14'591	6'773	10'780	–	463'673
→ davon Hypothekarforderungen	25	–	117'682	4'092	6'773	10'780	–	139'353
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	105'644	–	–	–	–	–	–	105'644
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	78'143	–	–	–	–	–	–	78'143
Übrige Aktiven	111'663	–	–	–	99	121	9'194	121'076
Total Aktiven Geschäftsjahr	945'956	25'685	434'412	25'476	6'872	10'901	9'194	1'458'496
Vorjahr	620'379	2'846	409'493	11'243	6'685	1'750	9'889	1'062'285
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	28'019	–	–	–	–	–	–	28'019
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	1'127'445	2'163	44'675	9'572	–	–	–	1'183'855
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	–	–	11'488	–	–	11'488
→ davon Kassenobligationen	–	–	–	–	11'488	–	–	11'488
b) sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	23'992	–	–	11'103	6'146	–	–	41'242
Rückstellungen	1'448	–	–	–	–	–	–	1'448
Übrige Verbindlichkeiten	97'411	–	–	–	–	–	–	97'411
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	1'278'316	2'163	44'675	20'675	17'634	–	–	1'363'463
Vorjahr	868'487	31'173	11'141	28'583	22'578	6'510	–	968'473

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2020

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–
Total Passivposten Nr. 3a Begebene Schuldtitel	–	–

Bilanz nach In- und Ausland

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	168'722	203'287	103'888	21'714
Forderungen gegenüber Banken	238'401	79'551	207'650	37'527
→ davon täglich fällige Forderungen	114'252	43'053	107'730	34'681
→ davon sonstige Forderungen	124'149	36'498	99'920	2'846
Forderungen gegenüber Kunden	178'680	284'993	126'467	279'989
→ davon Hypothekarforderungen	80'524	58'828	56'735	44'165
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18'389	87'255	6'588	92'788
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	–	50'488	6'588	52'784
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	18'389	36'767	–	40'016
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	69'978	8'164	47'979	31'415
Beteiligungen	–	–	541	–
Anteile an verbundenen Unternehmungen	–	–	–	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sachanlagen	9'194	–	9'889	–
Sonstige Vermögensgegenstände	108'435	395	93'404	234
Rechnungsabgrenzungsposten	2'856	197	1'829	386
Summe der Aktiven	794'656	663'842	596'371	465'913
Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.				
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	17'674	10'345	3'842	4'528
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	17'674	10'345	3'842	4'528
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	409'447	774'408	300'098	475'475
→ davon Spareinlagen	–	–	–	–
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	386'015	741'134	276'666	442'201
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23'432	33'274	23'432	33'274
Verbriefte Verbindlichkeiten	52'729	–	75'696	–
→ davon Kassenobligationen	11'488	–	11'510	–
→ davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	41'242	–	64'186	–
Sonstige Verbindlichkeiten	89'185	363	100'749	684
Rechnungsabgrenzungsposten	7'822	42	6'076	14
Rückstellungen	1'448	–	1'311	–
→ davon Steuerrückstellungen	1'448	–	1'311	–
→ davon übrige Rückstellungen	–	–	–	–

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	–	16'400	–
Gezeichnetes Kapital	25'470	–	25'299	–
Kapitalreserven	1'940	–	1'598	–
Gewinnreserven	46'847	–	46'844	–
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	–	6'000	–
→ davon sonstige Reserven	40'847	–	40'844	–
Gewinnvortrag	–	–	–	–
Jahresgewinn	4'376	–	3'671	–
Summe der Passiven	673'338	785'158	581'584	480'700

Aktiven und Passiven nach Ländern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Aktiven				
Europa	514'093	35,24	300'250	28,26
Schweiz	501'431	34,38	372'003	35,02
Liechtenstein	268'204	18,38	224'369	21,12
Nordamerika	81'904	5,61	35'143	3,30
Ozeanien	46'682	3,20	50'751	4,77
Karibik	26'323	1,80	58'937	5,54
Asien	16'059	1,10	3'577	0,33
Afrika	3'240	0,22	16'462	1,54
Lateinamerika	559	0,03	794	0,07
Total	1'458'496	100,00	1'062'285	100,00
Passiven				
Liechtenstein	572'260	39,23	521'554	49,09
Europa	489'468	33,55	365'957	34,45
Karibik	263'159	18,04	78'307	7,37
Schweiz	101'078	6,93	60'031	5,65
Nordamerika	10'049	0,68	1'987	0,18
Ozeanien	7'321	0,50	8'313	0,78
Asien	6'848	0,46	22'709	2,13
Lateinamerika	4'497	0,30	2'369	0,22
Afrika	3'816	0,26	1'059	0,09
Total	1'458'496	100,00	1'062'285	100,00

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Kunden	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
Forderungen gegenüber Kunden	3'784	17'888
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'334	150
Sonstige Verbindlichkeiten	3'985	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	4'145	2'890
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen		
Forderungen gegenüber Kunden	30'096	–
Forderungen aus Organkrediten		
→ Verwaltungsrat	–	–
→ Geschäftsleitung	1'438	1'519

Im Berichtsjahr wurden keine wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	1'060'430	773'343
→ davon in EUR	536'024	360'688
→ davon in USD	359'340	302'851
→ davon in CAD	9'048	2'593
→ davon in JPY	13'765	9'888
→ davon in GBP	81'735	79'544
→ davon in CZK	13'981	442
→ davon in ZAR	32'062	3'369

Alle Fremdwährungspositionen grösser als 10 Mio. in CHF werden in der Tabelle aufgeführt.

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schulden	1'146'412	769'126
→ davon in EUR	409'839	359'329
→ davon in USD	562'956	299'548
→ davon in CAD	18'047	2'571
→ davon in JPY	574	9'880
→ davon in GBP	81'895	79'870
→ davon in CZK	13'977	415
→ davon in ZAR	44'929	3'364

Alle Fremdwährungspositionen grösser als 10 Mio. in CHF werden in der Tabelle aufgeführt.

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	108'830	93'790
→ Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	4'688	3'654
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
→ Abrechnungskonten	104'141	90'135
Sonstige Verbindlichkeiten	89'548	101'433
→ Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	6'334	3'360
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	-1'646	295
→ Abrechnungskonten	84'860	97'779

Aufgliederung der Kundenvermögen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	1'479'059	1'219'299
Vermögen mit Verwaltungsmandat	–	–
Übrige Kundenvermögen	1'792'082	1'514'428
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	3'271'142	2'733'728
→ davon Doppelzählungen	1'025'974	694'871
→ Netto-Neugeld-Zufluss /-Abfluss	349'592	43'352

Stefan Rauti

Head of Private Clients and External Asset
Managers, Head of Blockchain Banking,
Head of UK Branch
Bei Bank Frick seit 2010

Seit meiner Kindheit ist Tennis mein grosses Hobby. Früher stand ich bis zu fünf Mal pro Woche auf dem Platz. Zu dieser Zeit stiess Melanie Molitor, die Mutter von Martina Hingis, als Trainerin zum Tennisclub Balzers. Da ich sehr ambitioniert und fleissig war – damals spielte ich auch im Nationalkader – hat sie mich als Sparringpartner für ihre Tochter ausgesucht. So kam es, dass ich regelmässig bei ihnen zu Hause in Trübbach auf dem Tennisplatz stand und Martina Hingis Bälle zuspielte.

Die Entscheidung, den Sport ernsthafter zu verfolgen oder den klassischen Weg einer Lehre einzuschlagen, fiel mir allerdings leicht. Ich wollte schon immer eine Banklehre absolvieren und meinem älteren Bruder nacheifern, der damals schon bei einer Bank arbeitete. Trotzdem hatte ich eine tolle Zeit im Tennis und durfte etwa als Teil des Liechtensteiner Teams an den Europameisterschaften teilnehmen. Auch heute stehe ich noch regelmässig auf dem Tenniscourt und spiele mit dem Tennisclub Balzers in einer Amateurmeisterschaft.

In der Zwischenzeit habe ich ein zweites sportliches Hobby für mich entdeckt: das Golfen. Dem Klischee des golfenden Bankers entspreche ich aber überhaupt nicht. Mir geht es ausschliesslich darum, mit meinen Freunden in gemütlicher Altherrenrunde eine gute Zeit zu haben. Mein Handicap ist solide und stabil, da ich überhaupt keine Ambitionen habe, dieses an Turnieren zu verbessern – sportlich gemessen habe ich mich im Tennis lange genug. Allerdings profitiere ich davon, dass ich seit Kindstagen versuche, Bälle möglichst präzise von A nach B zu schlagen: Das hilft mir beim Golfspielen nun sehr.





Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	4'594	3'629	965	10'284	6'734	100
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	4'688	6'334	900'935	3'654	3'360	748'965

* Aus dem Handelsgeschäft.

Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	52'639	138'764
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–

Informationen zur Erfolgsrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	6'399	4'670
→ davon Devisengeschäfte	6'369	4'727
→ davon Kassageschäfte	30	-57
→ davon Wertschriftenhandel	-	-
→ davon Edelmetallgeschäfte	-	-
Aufgliederung des Personalaufwandes	19'439	16'943
→ davon Löhne und Gehälter	13'777	11'454
→ davon Bezüge der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates	2'333	2'180
→ davon Soziale Abgaben und Unterstützung	1'471	1'343
→ davon Aufwendungen für Altersvorsorge	970	859
→ davon übriger Personalaufwand	888	1'107
Aufgliederung des Sachaufwandes	9'322	10'462
→ davon Raumaufwand	758	674
→ davon Aufwand für EDV	4'182	4'627
→ davon Mobiliar	17	13
→ davon übrige Einrichtungen	-	-
→ davon übriger Geschäftsaufwand	4'365	5'147

Die Kapitalrendite gem. Art. 24e, Abs. 1, Ziffer 6 BankV beträgt 0,30 %.

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»	3'150	1'972
→ Liegenschaftserfolg	504	497
→ Anderer ordentlicher Ertrag	2'646	1'475

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bank Frick & Co. AG (Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2020, der Erfolgsrechnung und der Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 26 bis 75) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2020 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Jahresrechnung, des Jahresberichts und unseres dazugehörigen Berichtes.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der Jahresbericht (Seiten 10 bis 21) zum 31.12.2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

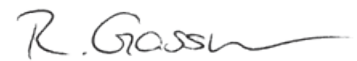
Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 16. April 2021

Grant Thornton AG



Egon Hutter
Zugelassener
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



ppa Ricarda Gassner
Zugelassene
Wirtschaftsprüferin



BANK FRICK

Konsolidierte Jahresrechnung 2020

Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu der konsolidierten Jahresrechnung	82	Bedeutende Kapitaleigner an der Muttergesellschaft und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	95
Konsolidierte Bilanz	83	Nachweis des Eigenkapitals	96
Konsolidierte Erfolgsrechnung	84	Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen	97
Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte	85	Bilanz nach In- und Ausland	98
Konsolidierte Mittelflussrechnung	86	Aktiven und Passiven nach Ländern	99
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung	88	Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen	100
Informationen zur Bilanz	89	Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten	100
Ausgewählte Fremdwährungskurse	89	Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»	101
Übersicht der Deckungen	89	Aufgliederung der Kundenvermögen	101
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)	90	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	102
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	90	Eventualverpflichtungen	102
Anlagespiegel	91	Offene derivative Finanzinstrumente	102
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	92	Treuhandgeschäfte	102
Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden	93	Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung	103
Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenstände sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt	93	Revisionsbericht	104
Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	94	Impressum	107

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu der konsolidierten Jahresrechnung

Der Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung zu der konsolidierten Jahresrechnung von Bank Frick & Co. AG ist aus dem Einzelabschluss ersichtlich.

Konsolidierte Bilanz

in TCHF	31.12.2020	31.12.2019
Aktiven		
Flüssige Mittel	372'617	126'419
Forderungen gegenüber Banken	317'952	245'176
→ davon täglich fällige Forderungen	157'306	142'411
→ davon sonstige Forderungen	160'646	102'766
Forderungen gegenüber Kunden	459'136	389'913
→ davon Hypothekarforderungen	139'353	100'899
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	105'644	99'375
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	50'488	59'360
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	55'156	40'016
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74'567	77'760
Nicht konsolidierte Beteiligungen	–	25
Anteile an verbundenen Unternehmungen	–	–
Immaterielle Anlagewerte	-2'853	-2'570
Sachanlagen	9'576	16'622
Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	–	–
→ davon eingefordert	–	–
Eigene Aktien oder Anteile	–	–
Sonstige Vermögensgegenstände	113'131	101'860
Rechnungsabgrenzungsposten	3'086	2'086
Summe der Aktiven	1'452'854	1'056'667

Konsolidierte Bilanz

in TCHF

31.12.2020

31.12.2019

Passiven

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	28'019	8'370
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	28'019	8'370
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1'179'883	772'969
→ davon Spareinlagen	–	–
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	1'123'473	716'264
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	56'410	56'706
Verbriefte Verbindlichkeiten	52'729	75'696
→ davon Kassenobligationen	11'488	11'510
→ davon sonstige verbiefte Verbindlichkeiten	41'242	64'186
Sonstige Verbindlichkeiten	93'659	103'292
Rechnungsabgrenzungsposten	7'977	6'168
Rückstellungen	1'671	1'317
→ davon Steuerrückstellungen	1'671	1'317
→ davon übrige Rückstellungen	–	–
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	16'400
Gezeichnetes Kapital	25'470	25'299
Kapitalreserven	1'940	1'598
Gewinnreserven	48'346	47'594
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	6'000
→ davon sonstige Reserven	42'346	41'594
Minderheitsanteil am Eigenkapital	982	1'222
Gewinnvortrag	-6'056	-4'664
Jahresgewinn der konsolidierten Jahresrechnung	1'834	1'407
→ davon Minderheitsanteile am Jahresgewinn	-804	-620
Summe der Passiven	1'452'854	1'056'667

Konsolidierte Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

in TCHF	2020	2019
Positionen		
Zinsertrag	15'301	18'317
→ davon aus festverzinslichen Wertpapieren	1'516	660
Zinsaufwand *	-948	-3'117
Laufende Erträge aus Wertpapieren	41	26
→ davon Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	41	26
→ davon Beteiligungen aus nach der Equity-Methode in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Beteiligungen	-	-
Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	28'780	18'887
→ davon Kommissionsertrag Kreditgeschäft	448	89
→ davon Kommissionsertrag Wertpapier- und Anlagegeschäft	20'380	10'208
→ davon Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	7'951	8'591
Kommissionsaufwand	-7'213	-6'208
Erfolg aus Finanzgeschäften	5'206	5'416
→ davon aus Handelsgeschäften	6'399	4'670
Übriger ordentlicher Ertrag	6'892	4'215
Geschäftsaufwand	-31'323	-30'264
→ davon Personalaufwand	-20'882	-18'192
→ davon Sachaufwand	-10'441	-12'072
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1'006	-1'181
Anderer ordentlicher Aufwand	-2'424	-2'457
Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-8'476	-1'499
Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Auflösung von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-
Abschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-2'212	-8
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	215	-
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2'833	2'128
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Ertragssteuern	-567	-685
Sonstige Steuern	-432	-37
Zuführungen zu den Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	-	-
Gewinn vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020	1'834	1'407
→ davon Minderheitsanteile am Jahresgewinn	-804	-620

* Gemäss FINMA-RS 15 / 1 sind Negativzinsen im Passivgeschäft als Reduktion im Zinsaufwand zu erfassen.

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Ausserbilanzpositionen		
Eventualverbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen sowie Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	4'594	10'284
Total Eventualverbindlichkeiten	4'594	10'284
Derivative Finanzinstrumente		
Kontraktvolumen	900'935	748'965
Positive Wiederbeschaffungswerte	4'688	3'654
Negative Wiederbeschaffungswerte	-6'334	-3'360
Treuhandgeschäfte		
Treuhandgeschäfte	52'639	138'764
Treuhandkredite	–	–
Total Treuhandgeschäfte	52'639	138'764

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Jahresgewinn	1'834	–	1'407	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	–	–	–	–
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	–	–	2'444	–
Ab- und Zuschreibungen auf Beteiligungen	–	–	8	–
Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	1'006	–	1'181	–
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	7'613	–	501
Rückstellungen für Steuern	354	–	88	–
Rückstellung für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	1'000	4'241	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'809	–	1'502	–
Ausschüttung Dividende Vorjahr	–	–	–	–
Ausschüttung Interimsdividende	–	–	–	–
Saldo	–	3'610	10'370	–

Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen

Kapitalerhöhung	171	–	299	–
Agio aus Kapitalerhöhung	342	–	598	–
Saldo	513	–	897	–

Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen

Anteile an verbundenen Unternehmen	–	–	–	–
Beteiligungen	25	–	–	813
Liegenschaften	6'687	–	–	–
Übrige Sachanlagen	–	647	–	435
Immaterielle Anlagewerte	–	283	–	2'534
Wertpapiere und Edelmetalle des Anlagevermögens	102'114	108'383	33'208	90'123
Saldo	–	487	–	60'697

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Mittelherkunft	Mittelverwendung

Mittelfluss aus dem Bankgeschäft

Mittel- und langfristiges Geschäft (> 1 Jahr)

Kassenobligationen	–	22	–	250
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	7'900	–	–	25'204
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	–	–
Hypothekarforderungen	–	9'118	–	2'038

Kurzfristiges Geschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Banken	19'649	–	–	7'567
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige Verbindlichkeiten)	406'914	–	3'441	–
Kassenobligationen	–	–	–	5'100
Sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	–	30'844	–	5'200
Sonstige Verbindlichkeiten	–	9'634	33'731	–
Forderungen gegenüber Banken	–	72'776	129'172	–
Forderungen gegenüber Kunden	–	24'873	3'959	–
Hypothekarforderungen	–	29'336	5'116	–
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3'193	–	658	–
Sonstige Vermögensgegenstände	–	11'271	–	52'775
Saldo	249'782	–	77'943	–

Liquidität

Flüssige Mittel	246'198	–	–	28'513
Saldo	246'198	–	–	28'513

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Jahresrechnung

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des PGR (Personen- und Gesellschaftsrecht), des Bankengesetzes mit der dazu gehörenden Verordnung und nach allfälligen Richtlinien der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein zu den Rechnungslegungsvorschriften.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den unten stehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Devisenmarktkursen bewertet.

Flüssige Mittel, Forderungen, Verpflichtungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter der Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen im Rückstand, werden die Zinsausstände direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wertpapierbestände des Umlaufvermögens

Bestände des Umlaufvermögens werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten, Dividendenerträge in der Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren». Grundsätzlich werden unter der Bilanzposition «Wertpapierbestände des Umlaufvermögens» Beteiligungstitel bilanziert.

Wertpapierbestände des Anlagevermögens

Bei den festverzinslichen Wertschriften, die bis zum Endverfall gehalten werden sollen, erfolgt die Bewertung nach der Accrual-Methode. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die gehaltene Laufzeit abgegrenzt. Zinserträge sind in der Position «Zinsertrag» enthalten. Die nicht festverzinslichen Wertschriften werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Dividendenerträge werden über die Position «Laufende Erträge aus Wertpapieren» vereinnahmt. Unter der Position «Wertpapierbestände des Anlagevermögens» werden grundsätzlich Schuldtitel aufgeführt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Rechnung umfasst die Abschlüsse von Bank Frick & Co. AG, Vaduz, sowie deren Tochtergesellschaften, die alle als eine wirtschaftliche Einheit dargestellt werden. Tochtergesellschaften, die direkt oder indirekt von der Bank Frick Gruppe kontrolliert werden, sind konsolidiert. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, an welchem die Kontrolle übergeht, und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Tochtergesellschaften von Bank Frick & Co. AG sind, BF Receipts Ltd. (100 %-Anteil), die MZ-Holding AG (100 %-Anteil), die Real Pro Inv. LTD (100 %-Anteil), Steamboat SA (15 %-Anteil), die Priller Immo AG (11,76 %-Anteil), die 21.finance AG (59,14 %-Anteil), die Tradico AG (100 %-Anteil), die DisrupTech AG (3 %-Anteil) und die Cadeia GmbH (2,21 %).

Eine Vollkonsolidierung wird bei einer Beteiligung mit mehr als 50 %-Anteil gemacht. Bei einem assoziierten Unternehmen – 20–50 %-Anteil – wird eine Equitykonsolidierung vorgenommen. Weniger als ein 20 %-Anteil wird nicht konsolidiert, sondern nach dem Anschaffungskostenprinzip bewertet. Auf die Konsolidierung der Beteiligungen Real Pro und Priller Immo AG wurde aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 3 verzichtet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in der Regel zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Objekte abgeschrieben.

Abgrenzungen

Zinsaufwendungen und -erträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie Kreditkommissionen, Depot- und Vermögensverwaltungsgebühren werden zeitlich abgegrenzt.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Wertberichtigungen werden mit den entsprechenden Aktiven verrechnet.

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses berechnet und in der Position «Steuerrückstellungen» ausgewiesen.

Edelmetallkonti

Die Edelmetallkonti werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen bilanziert.

Eventualverpflichtungen

Der Ausweis in den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Für die am Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte sowie die Kontraktvolumina in den Ausserbilanzgeschäften ausgewiesen.

Die durchgehandelten Devisentermingeschäfte werden zu Kassenkursen am Bilanzstichtag bewertet. Fehlt ein repräsentativer Markt, so erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip.

Bemerkung zum Anhang

Alle Beträge im Anhang sind in Schweizer Franken, sofern nicht anders angegeben.

Informationen zur Bilanz

Ausgewählte Fremdwährungskurse (Bilanzmittelkurse) per 31.12.2020

in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr	in CHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
EUR	1.0813	1.0851	JPY	0.8540	0.8911
USD	0.8804	0.9671	CAD	0.6912	0.7425
GBP	1.2014	1.2742	ZAR	0.0600	0.0690

Übersicht der Deckungen

in TCHF	Deckungsart			
	hypothekarische	andere	ohne	Total
Ausleihungen				
Forderungen gegenüber Kunden (ohne Hypothekarforderungen)	35'213	146'298	138'272	319'783
Total Ausleihungen	35'213	146'298	138'272	319'783
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	119'667	233	700	120'601
Büro- und Geschäftshäuser	–	–	–	–
Gewerbe und Industrie	14'420	–	2	14'422
Übrige	4'329	–	1	4'330
Total Hypothekarforderungen Geschäftsjahr	138'416	233	704	139'353
Total Ausleihungen Geschäftsjahr	173'628	146'531	138'976	459'136
Vorjahr	115'379	202'610	71'923	389'913
Ausserbilanz				
Eventualverbindlichkeiten	3'450	179	965	4'594
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	–	–
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz Geschäftsjahr	3'450	179	965	4'594
Vorjahr	3'450	6'734	100	10'284
in TCHF	Bruttoschuld	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoumschuldung	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen				
Geschäftsjahr	19'006	–	–	19'006
Vorjahr	8'937	–	–	8'937

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestand)

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	-	-	-	-	-	-
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel *	74'567	77'760	80'898	82'263	80'082	83'463
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	-	-	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	74'567	77'760	80'898	82'263	80'082	83'463
Ausgeliehene Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände, Forderungen gegenüber Banken bzw. Kunden)	-	-	-	-	-	-

* Fondsanteile, davon TCHF 31'979 (zum Buchwert) nicht börsenkotiert

Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens

in TCHF	Buchwert		Anschaffungswert		Marktwert	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schuldtitle «Accrual-Methode»	105'644	99'376	113'276	105'541	111'497	102'878
→ davon eigene Anleihen und Kassenobligationen	-	-	-	-	-	-
→ davon nach «Accrual-Methode» bewertet	105'644	99'376	113'276	105'541	111'497	102'878
→ davon nach Niederswert bewertet	-	-	-	-	-	-
Fondsanteilscheine	-	-	-	-	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungstitel	-	25	-	25	-	25
→ davon qualifizierte Beteiligungen mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte	-	25	-	25	-	25
Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Total	105'644	99'401	113'276	105'566	111'497	102'902
→ davon notenbankfähige Wertpapiere	20'065	32'036	21'242	33'460	21'122	32'937

Anlagespiegel

in TCHF	Anschaffungswert Vorjahr	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Geschäftsjahr					
				Investitionen	Desinvestitionen	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert Ende Geschäftsjahr
Total Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-	-	25	-	25	-	-	-	-
Total Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	105'541	6'165	99'376	108'383	99'489	-2'626	-	-	105'644
Übrige immaterielle Werte	-	-	-2'570	-	-	-283	-	-	-2'853
Total immaterielle Werte	-	-	-2'570	-	-	-283	-	-	-2'853
Liegenschaften									
→ Bankgebäude	12'617	3'572	9'045	-	-	-	-	315	8'730
→ Andere Liegenschaften	7'291	604	6'687	-	6'687	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4'451	3'562	890	647	-	-	-	691	846
Total Sachanlagen	17'068	7'737	16'622	647	6'687	-	-	1'006	9'576
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Berichtsjahr									14'307
Brandversicherungswert der Sachanlagen (Gebäude) für das Vorjahr									14'674
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Berichtsjahr									4'750
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen für das Vorjahr									4'750

Die Abschreibungen erfolgten aufgrund betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

in 1'000	Eigenkapital		Beteiligungsquote	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
BF RECEIPTS Limited *, London				
Aktienkapital und Reserven (in GBP)	7	6	100 %	100 %
Jahreserfolg (in GBP)	–	2		
MZ-Holding AG *, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	56	60	100 %	100 %
Jahreserfolg (in EUR)	-1'605	-4		
REAL PRO INV. LTD *, Malta				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	4	4	100 %	100 %
Jahreserfolg ** (in EUR)	–	–		
STEAMBOAT SA *, Paradiso (CH)				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	100	100	15 %	15 %
Jahreserfolg ** (in CHF)	–	–		
PRILLER IMMO AG *, München				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	-57	-61	11,76 %	11,76 %
Jahreserfolg (in EUR)	-42	4		
21.finance AG*, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	642	1'665	59,14 %	50,14 %
Jahreserfolg (in CHF)	-1'943	-1'022		
Distributed Ventures AG*, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	–	150	0 %	95 %
Jahreserfolg (in CHF)	–	-262		
The DLT-Markets AG*, Balzers				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	–	225	0 %	93 %
Jahreserfolg (in CHF)	–	-1'384		
Tradico AG*, Ruggell				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	1'737	1'838	100 %	100 %
Jahreserfolg (in EUR)	-345	-116		
DisrupTech AG*, Vaduz				
Aktienkapital und Reserven (in CHF)	-66	–	3 %	0 %
Jahreserfolg (in CHF)	-228	–		
Cadeia GmbH*, München				
Aktienkapital und Reserven (in EUR)	35	–	2,21 %	0 %
Jahreserfolg (in EUR)	–	–		

Auf den Einbezug der Konsolidierung wird aufgrund Art. 1104 Abs. 1 Ziff. 4 PGR verzichtet.

* Ohne Kurswert.

** Der Jahresabschluss 2020 lag zum Zeitpunkt der Tabellenerstellung noch nicht vor.

Ausweis Agio und Disagio von Wertschriften, die nach der Accrual-Methode bewertet werden

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Agio	663	88

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Disagio	292	583

Angaben der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten Dritter (einschliesslich Eventualverbindlichkeiten) verpfändeten oder abgetretenen Vermögensgegenständen sowie Vermögensgegenstände unter Eigentumsvorbehalt

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Buchwert	davon beansprucht	Buchwert	davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) *	59'078	–	–	–
Forderungen gegenüber Banken	46'748	–	11'520	–
Total	105'826	–	11'520	–

* Nominalwerte

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken

in TCHF	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Wiedereingänge, gefährdete Zinsen, Währungsdifferenzen	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Geschäftsjahr
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken:							
→ Einzelwert- berichtigungen *	8'433	782	5'760	-37	5'676	44	19'006
→ Pauschalisierte Einzelwert- berichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
→ Pauschalwert- berichtigungen	3'390	-	-5'760	-	2'800	-	430
Nur steuerrechtlich zulässige Wertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Steuern und latente Steuern	1'311	633	-	-	993	-	1'671
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	13'134	1'415	-	-37	9'469	44	21'107
abzüglich mit den Aktiven direkt verrechnete Wert- berichtigungen	11'823	782	-	-37	8'476	44	19'436
Total Rückstellungen gemäss Bilanz	1'311	633	-	-	993	-	1'671
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	-	-	-	-	-	16'400

* In dem Jahr 2020 gab es eine Überschreitung der Grosskreditobergrenze. Ein wesentlicher Anteil der Einzelwertberichtigung wurde für diesen Geschäftsfall gebildet. Die zuständige Aufsichtsbehörde FMA Liechtenstein wurde informiert.

Bedeutende Kapitaleigner an der Muttergesellschaft und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht				
Kuno Frick Familienstiftung, Balzers	13'000	65	13'000	65
Net1 Holdings LI AG, Balzers	7'000	35	7'000	35
Total	20'000	100	20'000	100
ohne Stimmrecht				
PS-Kapital	5'470	100	5'299	100
Total	5'470	100	5'299	100

Nachweis des Eigenkapitals

in TCHF

2020

Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres

Gezeichnetes Kapital	25'299
Subtotal einbezahltes gezeichnetes Kapital	25'299
Kapitalreserven	1'598
Gesetzliche Reserven	6'000
Statutarische Reserven	–
Sonstige Reserven	41'594
Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
Minderheitsanteile am Eigenkapital	1'222
Verlust- / Gewinnvortrag	-4'664
Bilanzgewinn	1'406
Total Eigenkapital am Anfang des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	88'855
+ Kapitalerhöhung	171
+ Agio	342
+ Andere Zuweisungen aus den Reserven	-2'286
- Dividenden und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	–
- Interimsdividende	–
+ Jahresgewinn des Geschäftsjahres	1'834
Total Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (vor Gewinnverwendung)	88'916
→ davon gezeichnetes Kapital	25'470
→ davon Kapitalreserven	1'940
→ davon gesetzliche Reserven	6'000
→ davon statutarische Reserven	–
→ davon sonstige Reserven	42'346
→ davon Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400
→ davon Minderheitsanteile am Eigenkapital	982
→ davon Verlustvortrag	-6'056
→ davon Bilanzgewinn	1'834

Fälligkeitsstruktur der Aktiven sowie der Verbindlichkeiten und Rückstellungen

in TCHF	auf Sicht	kündbar	fällig innerhalb				immo- bilisiert	Total
			0–3 Mt.	3–12 Mt.	1–5 J.	5–∞ J.		
Aktiven								
Flüssige Mittel	372'617	–	–	–	–	–	–	372'617
Forderungen gegenüber Banken	157'306	25'685	124'077	10'885	–	–	–	317'952
Forderungen gegenüber Kunden	121'193	–	305'801	14'591	6'773	10'780	–	459'136
→ davon Hypothekarforderungen	25	–	117'682	4'092	6'773	10'780	–	139'353
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Umlaufvermögens (ohne Handelsbestände)	105'644	–	–	–	–	–	–	105'644
Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	74'567	–	–	–	–	–	–	74'567
Übrige Aktiven	113'144	–	–	–	99	121	9'576	122'940
Total Aktiven Geschäftsjahr	944'471	25'685	429'877	25'476	6'872	10'901	9'576	1'452'854
Vorjahr	608'918	2'846	409'493	11'243	6'685	1'750	15'732	1'056'667
Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	28'019	–	–	–	–	–	–	28'019
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden								
a) Spareinlagen	–	–	–	–	–	–	–	–
b) sonstige Verbindlichkeiten	1'123'472	2'163	44'675	9'572	–	–	–	1'179'883
Verbriefte Verbindlichkeiten								
a) begebene Schuldverschreibungen	–	–	–	–	11'488	–	–	11'488
→ davon Kassenobligationen	–	–	–	–	11'488	–	–	11'488
b) sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	23'992	–	–	11'103	6'146	–	–	41'242
Rückstellungen	1'671	–	–	–	–	–	–	1'671
Übrige Verbindlichkeiten	101'635	–	–	–	–	–	–	101'635
Total Verbindlichkeiten Geschäftsjahr	1'278'789	2'163	44'675	20'675	17'634	–	–	1'363'938
Vorjahr	867'826	31'173	11'141	28'583	22'578	6'510	–	967'812

Ausgewählte Bilanzpositionen mit Fälligkeit im Geschäftsjahr 2020

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Total Aktivposten Nr. 5 Wertpapier- und Edelmetallbestände des Anlagevermögens	–	–
Total Passivposten Nr. 3a Begebene Schuldtitel	–	–

Bilanz nach In- und Ausland

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	169'248	203'369	104'705	21'714
Forderungen gegenüber Banken	238'401	79'551	207'650	37'527
→ davon täglich fällige Forderungen	114'252	43'053	107'730	34'681
→ davon sonstige Forderungen	124'149	36'498	99'920	2'846
Forderungen gegenüber Kunden	178'680	280'455	109'924	279'989
→ davon Hypothekarforderungen	80'524	58'828	56'735	44'165
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18'389	87'255	6'588	92'788
→ davon Schuldverschreibungen von öffentlichen Emittenten	–	50'488	6'588	52'772
→ davon Schuldverschreibungen von anderen Emittenten	18'389	36'767	–	40'016
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	66'402	8'164	47'979	29'781
Beteiligungen	–	–	25	–
Anteile an verbundenen Unternehmungen	–	–	–	–
Immaterielle Werte	-3'043	190	-2'570	–
Sachanlagen	9'576	1	16'622	–
Sonstige Vermögensgegenstände	108'482	4'649	101'627	234
Rechnungsabgrenzungsposten	2'888	198	1'700	386
Summe der Aktiven	789'023	663'833	594'249	462'418
Gemäss Bankenverordnung (Art. 24e Abs. 1) zählt die Schweiz zum Inland.				
Passiven				
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	17'674	10'345	3'842	4'528
→ davon täglich fällige Verbindlichkeiten	17'674	10'345	3'842	4'528
→ davon mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	409'312	770'570	297'495	475'475
→ davon Spareinlagen	–	–	–	–
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit täglicher Fälligkeit	385'880	737'296	274'063	442'201
→ davon sonstige Verbindlichkeiten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	23'432	33'274	23'432	33'274
Verbriefte Verbindlichkeiten	52'729	–	75'696	–
→ davon Kassenobligationen	11'488	–	11'510	–
→ davon sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	41'242	–	64'186	–
Sonstige Verbindlichkeiten	91'589	2'070	102'608	684
Rechnungsabgrenzungsposten	7'930	47	6'154	14
Rückstellungen	1'462	208	1'317	–
→ davon Steuerrückstellungen	1'462	208	1'317	–
→ davon übrige Rückstellungen	–	–	–	–

Rückstellungen für allgemeine Bankrisiken	16'400	–	16'400	–
Gezeichnetes Kapital	25'470	–	25'299	–
Kapitalreserven	1'940	–	1'598	–
Gewinnreserven	48'347	–	47'594	–
→ davon gesetzliche Reserven	6'000	–	6'000	–
→ davon sonstige Reserven	42'347	–	41'594	–
Minderheitsanteile am Eigenkapital	982	–	1'222	–
Gewinnvortrag	-3'104	-2'949	-4'664	–
Jahresgewinn	-126	1'960	1'407	–
Summe der Passiven	670'604	782'251	575'967	480'700

Aktiven und Passiven nach Ländern

in TCHF	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Aktiven				
Europa	514'948	35,44	300'250	28,41
Schweiz	501'431	34,51	372'003	35,21
Liechtenstein	261'707	18,01	218'751	20,70
Nordamerika	81'904	5,64	35'143	3,33
Ozeanien	46'682	3,21	50'751	4,80
Karibik	26'323	1,81	58'937	5,58
Asien	16'059	1,11	3'577	0,34
Afrika	3'240	0,22	16'462	1,56
Lateinamerika	559	0,01	794	0,08
Total	1'452'854	100,00	1'056'667	100,00
Passiven				
Liechtenstein	569'524	39,20	515'936	48,83
Europa	486'562	33,49	365'957	34,63
Karibik	263'159	18,11	78'307	7,41
Schweiz	101'078	6,96	60'031	5,68
Nordamerika	10'049	0,69	1'987	0,19
Ozeanien	7'321	0,50	8'313	0,79
Asien	6'848	0,47	22'709	2,15
Lateinamerika	4'497	0,31	2'369	0,22
Afrika	3'816	0,26	1'059	0,10
Total	1'452'854	100,00	1'056'667	100,00

Angaben der Forderungen und Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie qualifiziert Beteiligten; Organkredite und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Forderungen gegenüber Kunden	–	–
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen		
Forderungen gegenüber Kunden	3'784	17'888
Verbindlichkeiten gegenüber qualifiziert Beteiligten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2'334	150
Sonstige Verbindlichkeiten	3'985	–
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
Verbindlichkeiten gegenüber juristischen Personen	4'145	2'890
Forderungen gegenüber nahestehenden Personen		
Forderungen gegenüber Kunden	30'096	–
Forderungen aus Organkrediten		
→ Verwaltungsrat	–	–
→ Geschäftsleitung	1'438	1'519

Im Berichtsjahr wurden keine wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Personen gebucht.
Alle Transaktionen mit nahestehenden Personen werden mit marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vermögensgegenstände und Schulden in CHF, die auf Fremdwährungen lauten

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Vermögensgegenstände	1'060'430	773'343
→ davon in EUR	536'024	360'688
→ davon in USD	359'340	302'851
→ davon in CAD	9'048	2'593
→ davon in JPY	13'765	9'888
→ davon in GBP	81'735	79'544
→ davon in CZK	13'981	442
→ davon in ZAR	32'062	3'369

Alle Fremdwährungspositionen grösser als 10 Mio. in CHF werden in der Tabelle aufgeführt.

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Schulden	1'146'412	769'126
→ davon in EUR	409'839	359'329
→ davon in USD	562'956	299'548
→ davon in CAD	18'047	2'571
→ davon in JPY	574	9'880
→ davon in GBP	81'895	79'870
→ davon in CZK	13'977	415
→ davon in ZAR	44'929	3'364

Alle Fremdwährungspositionen grösser als 10 Mio. in CHF werden in der Tabelle aufgeführt.

Zusammensetzung der Bilanzpositionen «Sonstige Vermögensgegenstände» und «Sonstige Verbindlichkeiten»

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Sonstige Vermögensgegenstände	113'131	101'860
→ Positive Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	4'688	3'654
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	–	–
→ Abrechnungskonten	108'443	98'206
Sonstige Verbindlichkeiten	93'658	103'292
→ Negative Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	6'334	3'360
→ Saldo Ausgleichskonto Wiederbeschaffungswerte Devisentermingeschäfte	-1'646	295
→ Abrechnungskonten	88'970	99'638

Aufgliederung der Kundenvermögen

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Art der Kundenvermögen		
Vermögen in eigenverwalteten Fonds (Investmentunternehmen)	1'479'059	1'219'299
Vermögen mit Verwaltungsmandat	–	–
Übrige Kundenvermögen	1'792'082	1'514'428
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	3'271'142	2'733'728
→ davon Doppelzählungen	1'025'974	694'871
→ Netto-Neugeld-Zufluss /-Abfluss	349'592	43'352

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Eventualverpflichtungen

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	insgesamt	davon gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)	insgesamt	davon lombard-gesichert	davon ohne Sicherstellung (blanko)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	4'594	3'629	965	10'284	6'734	100
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Übrige Eventualverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–

Offene derivative Finanzinstrumente

in TCHF	Geschäftsjahr			Vorjahr		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt-volumen*
	positiv*	negativ*		positiv*	negativ*	
Devisenterminkontrakte	4'688	6'334	900'935	3'654	3'360	748'965

* Aus dem Handelsgeschäft.

Die Wiederbeschaffungswerte entsprechen dem Saldo des Ausgleichskontos.

Treuhandgeschäfte

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittbanken	52'639	138'764
Treuhandanlagen bei verbundenen Banken und Finanzgesellschaften	–	–
Treuhandkredite	–	–
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	–	–

Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	6'399	4'670
→ davon Devisengeschäfte	6'369	4'727
→ davon Kassageschäfte	30	-57
→ davon Wertschriftenhandel	-	-
→ davon Edelmetallgeschäfte	-	-
Aufgliederung des Personalaufwandes	20'882	18'192
→ davon Löhne und Gehälter	15'044	12'703
→ davon Bezüge der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates	2'333	2'180
→ davon Soziale Abgaben und Unterstützung	1'533	1'343
→ davon Aufwendungen für Altersvorsorge	1'093	859
→ davon übriger Personalaufwand	879	1'107
Aufgliederung des Sachaufwandes	10'441	12'072
→ davon Raumaufwand	764	674
→ davon Aufwand für EDV	4'182	5'347
→ davon Mobiliar	17	13
→ davon übrige Einrichtungen	-	-
→ davon übriger Geschäftsaufwand	5'479	6'037

in TCHF	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aufgliederung der Position «Übriger ordentlicher Ertrag»	6'892	4'215
→ Liegenschaftserfolg	3'749	497
→ Anderer ordentlicher Ertrag	3'143	3'718

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Bank Frick & Co. AG und ihrer Tochtergesellschaften (Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31.12.2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 82 bis 103) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31.12.2020 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, des konsolidierten Jahresberichts und unseres dazugehörigen Berichtes.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen

Gesetz und den ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gruppe abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen

kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gruppe von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Der konsolidierte Jahresbericht (Seite 10-21 und 82) zum 31.12.2020 entspricht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten. Der konsolidierte Jahresbericht steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

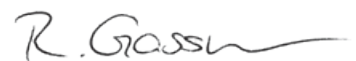
Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Schaan, 16. April 2021

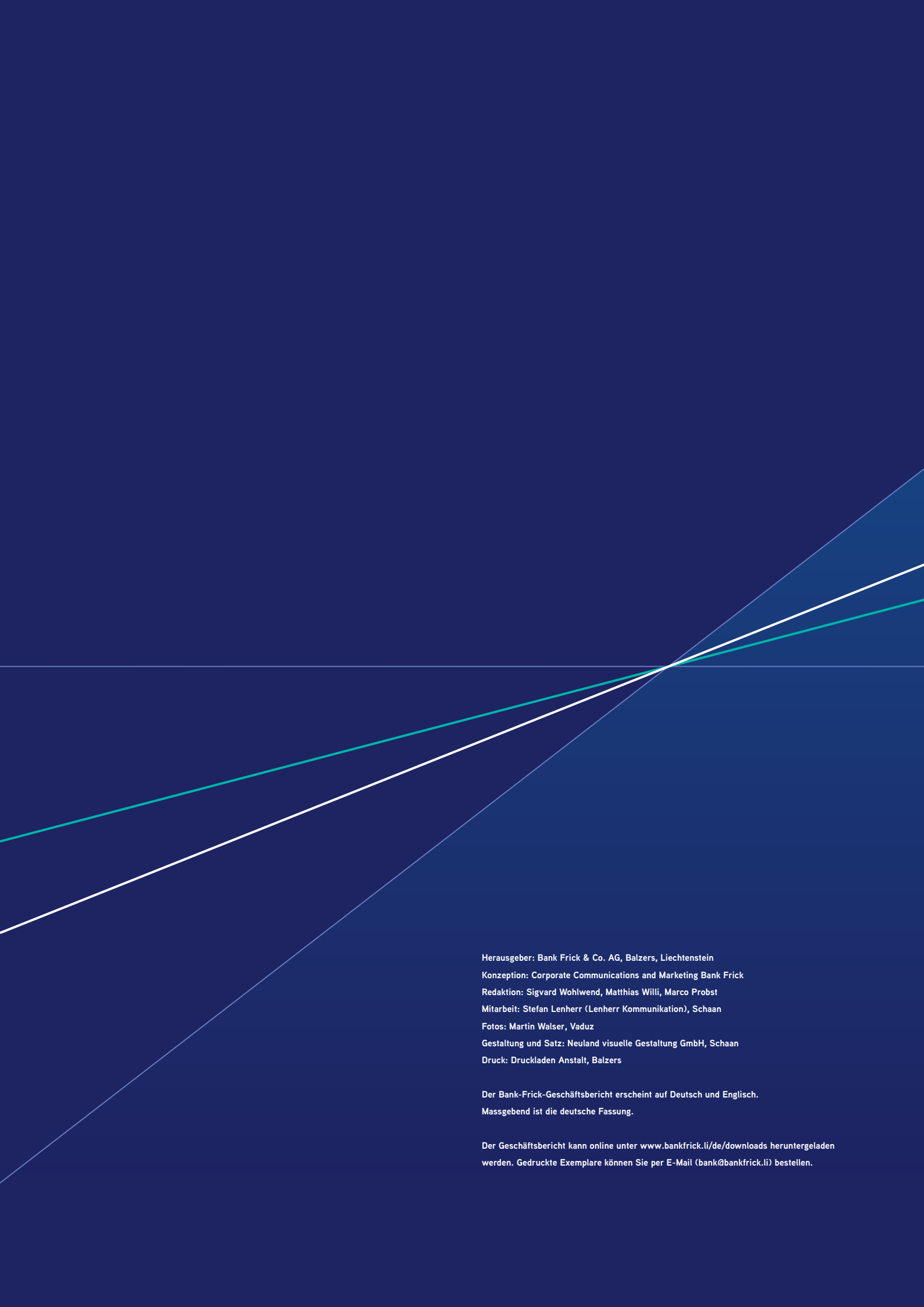
Grant Thornton AG



Egon Hutter
Zugelassener
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)



ppa Ricarda Gassner
Zugelassene
Wirtschaftsprüferin



Herausgeber: Bank Frick & Co. AG, Balzers, Liechtenstein
Konzeption: Corporate Communications and Marketing Bank Frick
Redaktion: Sigvard Wohlwend, Matthias Willi, Marco Probst
Mitarbeit: Stefan Lenherr (Lenherr Kommunikation), Schaan
Fotos: Martin Walser, Vaduz
Gestaltung und Satz: Neuland visuelle Gestaltung GmbH, Schaan
Druck: Druckladen Anstalt, Balzers

Der Bank-Frick-Geschäftsbericht erscheint auf Deutsch und Englisch.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

Der Geschäftsbericht kann online unter www.bankfrick.li/de/downloads heruntergeladen werden. Gedruckte Exemplare können Sie per E-Mail (bank@bankfrick.li) bestellen.

